

Materialien für Kommunale Koordinierungsstellen



## Leitfaden zur Nutzung des Datenpakets „Kein Abschluss ohne Anschluss“

**Herausgeber:** G.I.B.  
Gesellschaft für innovative  
Beschäftigungsförderung mbH  
Im Blankenfeld 4  
46238 Bottrop

mail@gib.nrw.de  
www.gib.nrw.de

**Autor/in:** Miriam Letzig, Sören Ellerbeck

August 2019

## Inhaltsverzeichnis

1.	Hintergrund und Ziele des Leitfadens.....	7
2.	Hinweise zum Umgang mit dem Leitfaden.....	9
2.1	Aufbau.....	9
2.2	Teilbereiche des Berufsbildungssystems.....	10
3.	Allgemeinbildende Schulen (Sek. I und Sek. II).....	11
3.1	Allgemeinbildende Schulen sowie Schülerinnen und Schüler der Sek. I und Sek. II an allgemeinbildenden Schulen.....	11
	BEISPIEL: Wie viele Schülerinnen und Schüler befinden sich in der 8. Jahrgangsstufe an Realschulen in meiner Gebietskörperschaft? .....	13
3.2	EckO – Eckdaten-Onlineerfassung zur Anschlussvereinbarung .....	14
	BEISPIEL: Wie viele Jugendlichen meiner Gebietskörperschaft planen 2019 eine berufliche Ausbildung zu beginnen?.....	15
	Beispielhafte Fragestellungen zu EckO.....	15
3.3	Übergänge von Sekundarstufe I in Sekundarstufe II .....	16
	BEISPIEL: Wie viele Schülerinnen und Schüler aus meinem Kreis bzw. meiner kreisfreien Stadt wechseln von einer Realschule in die gymnasiale Oberstufe an Gymnasien? .....	18
	Beispielhafte Fragestellungen zu Übergängen von Sek. I in Sek. II.....	19
3.4	Abschlüsse an allgemeinbildenden Schulen .....	19
	BEISPIEL: Wie viele Schülerinnen und Schüler verlassen die Sek. I ohne Abschluss? .....	21
	Beispielhafte Fragestellungen zu Abschlüssen an allgemeinbildenden Schulen.....	22
4.	Berufliche Schulen .....	22
4.1	Eintritte in Berufskollegs .....	22
	BEISPIEL: Aus welchen Schulformen wechseln die Schülerinnen und Schüler an die Berufskollegs?.....	24
	Beispielhafte Fragestellungen zu Eintritten in Berufskollegs .....	25
4.2	Übergänge innerhalb der Berufskollegs.....	25
	BEISPIEL: Wie viele Schülerinnen und Schüler im Übergangssystem waren zuvor bereits im Übergangssystem?.....	27
	Beispielhafte Fragestellungen zu Übergängen innerhalb der Berufskollegs .....	28

4.3	Erwerb allgemeinbildender Abschlüsse am Berufskolleg .....	28
	BEISPIEL: Welche allgemeinbildenden Abschlüsse werden zusätzlich zum Berufsabschluss in den Fachklassen des dualen Systems erworben? .....	30
4.4	Wohnort der Schülerinnen und Schüler .....	31
	BEISPIEL: Wo wohnen die neuzugegangenen Schülerinnen und Schüler der Fachklassen des dualen Systems, die in meiner Gebietskörperschaft ein Berufskolleg besuchen? .....	32
	Beispielhafte Fragestellungen zum Wohnort der Schülerinnen und Schüler .....	32
5.	Übergangssystem .....	33
5.1	Übergänge in das Übergangssystem.....	33
	BEISPIEL: Welche Eingangsqualifikationen haben die Schülerinnen und Schüler im Übergangssystem?.....	35
	Beispielhafte Fragestellungen zu Übergängen in das Übergangssystem .....	36
5.2	Abschlüsse und Erfolgsquote in Bildungsgängen des Übergangssystems.....	37
	BEISPIEL: Wie viele Jugendliche erreichen in der Ausbildungsvorbereitung das Bildungsziel? .....	39
	Beispielhafte Fragestellungen zu Abschlüssen und Erfolgsquoten in Bildungsgängen des Übergangssystems .....	40
5.3	Teilnehmende in Maßnahmen zur Förderung der Berufswahl und Berufsausbildung .	40
	BEISPIEL: Wie viele Teilnahmen an der Berufseinstiegsbegleitung gab es in meiner Gebietskörperschaft im September 2018? .....	41
5.4	Verbleib von Teilnehmenden an Maßnahmen zur Förderung der Berufswahl und Berufsausbildung .....	42
	BEISPIEL: Wie viele Jugendliche haben eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme bis zum Ende besucht und sind sechs Monate später in einer sozialversicherungspflichtigen Ausbildung?.....	43
6.	Duale Ausbildung .....	44
6.1	Bewerber und Stellen in der dualen Ausbildung .....	44
	BEISPIEL: In welchen Berufsgruppen gibt es vor Ort die größten Versorgungsprobleme? .....	45
6.2	Ausbildungsbetriebsquote .....	46
	BEISPIEL: Wie hat sich die Ausbildungsbetriebsquote im Zeitverlauf entwickelt?.....	47

6.3	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge .....	48
	BEISPIEL: TOP 10 Ausbildungsberufe mit der größten Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge .....	50
	Beispielhafte Fragestellungen zu neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen .....	51
6.4	Abschlüsse in der dualen Ausbildung (Berufsabschlüsse, allg. Abschlüsse) .....	51
	BEISPIEL: Wie alt sind die Schülerinnen und Schüler, die aus den Fachklassen des dualen Systems mit einem Berufsabschluss abgehen? .....	53
	Beispielhafte Fragestellungen zu Abschlüssen in der dualen Ausbildung.....	54
6.5	Schülerinnen und Schüler in Fachklassen des dualen Systems .....	54
	BEISPIEL: TOP 10 der meisten Neueintritte in Fachklassen des dualen Systems .....	55
	Beispielhafte Fragestellungen zu Schülerinnen und Schülern in Fachklassen des dualen Systems .....	57
6.6	Ort der Ausbildungsstätte.....	57
	BEISPIEL: Wo ist der Ausbildungsbetrieb der neu zugegangenen Schülerinnen und Schüler in den dualen Fachklassen? .....	58
7.	Schulberufssystem.....	60
7.1	Schulen des Gesundheitswesens:	
	Schulen, Schülerinnen und Schüler, Abschlüsse .....	60
	BEISPIEL: Mit welchem allgemeinbildenden Schulabschluss münden Schülerinnen und Schüler in das Fachseminar für Altenpflege ein? .....	61
7.2	Vollzeitschulische Berufsausbildung am Berufskolleg .....	62
7.2.1	Übergänge in vollzeitschulische Berufsausbildung am Berufskolleg .....	62
	BEISPIEL: Von welchen allgemeinbildenden Schulformen kommen die Schülerinnen und Schüler in vollzeitschulischen Bildungsgängen der Berufskollegs? .....	63
	Beispielhafte Fragestellungen zu Übergängen in vollzeitschulische Ausbildung.....	64
7.2.2	Schülerinnen und Schüler in vollzeitschulischer Berufsausbildung am Berufskolleg .....	65
	BEISPIEL: In welchen Jahrgängen und Fachklassen befinden sich die Schülerinnen und Schüler in vollzeitschulischer Ausbildung am Berufskolleg? .....	66
	Beispielhafte Fragestellungen zu Schülerinnen und Schüler in vollzeitschulischer Berufsausbildung am Berufskolleg.....	67

7.2.3	Abschlüsse in vollzeitschulischer Ausbildung (Berufsabschlüsse, allg. Abschlüsse) .....	68
	BEISPIEL: Welche Abschlüsse werden in der Fachklasse „Erzieher/-in erreicht? .....	69
	Beispielhafte Fragestellungen zu Abschlüssen in vollzeitschulischer Ausbildung .....	69
8.	Vorgehensmodelle zur Übergangsgestaltung unter Nutzung des Datenpakets .....	70
Anhang		
	Hinweise zur Bereitstellung des Datenpakets in der Online-Datenbank kommunale Koordinierung .....	72
	Einführung in das Arbeiten mit der Pivot-Funktion in Microsoft Excel .....	73
	Glossar .....	77
	Hinweise zu den Anonymisierungsverfahren .....	81
	Datensatzbeschreibung der Sonderauswertung zur Schulstatistik .....	82
	Schulgliederungen für Berufskollegs/Förderschulen im BK-Bereich .....	86

## 1. Hintergrund und Ziele des Leitfadens

Seit Ende 2017 erhält jede der 53 Kommunalen Koordinierungsstellen in NRW ein sogenanntes „Datenpaket KAoA“, mit dem der Abgleich von Angebot und Nachfrage am Übergang Schule – Beruf optimiert und weiterentwickelt werden kann. Es dient als unterstützende Datengrundlage für gemeinsame Situationsanalysen z. B. in den KAoA-Steuerungsgremien in den Gebietskörperschaften.

Ausgangspunkt war der Wunsch vieler Kommunalen Koordinierungsstellen, für ihre Koordinierungsaufgaben im Handlungsfeld 2: „Systematisierung des Übergangs Schule – Beruf“ eine einheitliche Datengrundlage zu schaffen. Hierzu soll das Datenpaket KAoA einen Beitrag leisten.

Die Partner im Ausbildungskonsens NRW haben 2016 vereinbart, Daten auf der kommunalen Ebene für die Planungsprozesse bereitzustellen. Das Datenpaket KAoA besteht aus Auszügen folgender Statistiken, die zu verschiedenen Zeitpunkten im Jahresverlauf (siehe Zeitstrahl auf der folgenden Seite) bereitgestellt werden:

- Ausbildungsstellenmarktstatistik, RD-Tool (RD NRW der BA)
- Förderstatistik (RD NRW der BA)
- Berufsbildungsstatistik (neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, MAGS/IT.NRW)
- Schulstatistik (MSB)
- Eckdaten-Onlineerfassung zur Anschlussvereinbarung (EckO NRW, MSB/G.I.B.)
- Statistik der Schulen des Gesundheitswesens (MAGS/IT.NRW)

Die regelmäßig zur Verfügung gestellten Daten sollen Ausgangspunkt sein für den Abgleich von Angebot und Nachfrage und sind hilfreich, um Hypothesen über vorhandene Problemstellungen zu formulieren. Vertiefte Analysen und Diskussionen zum Übergangsgeschehen mit den Akteuren und den Bildungsanbietern vor Ort sowie ggf. das Hinzuziehen weiterer verfügbarer Datengrundlagen können sich anschließen, um mit den am Übergangssystem beteiligten Akteuren in der Kommune zu gemeinsamen Einschätzungen zu gelangen und Handlungsschritte, insbesondere für eine zielgerechte Bereitstellung von Anschlussangeboten für Schülerinnen und Schüler, zu verabreden.

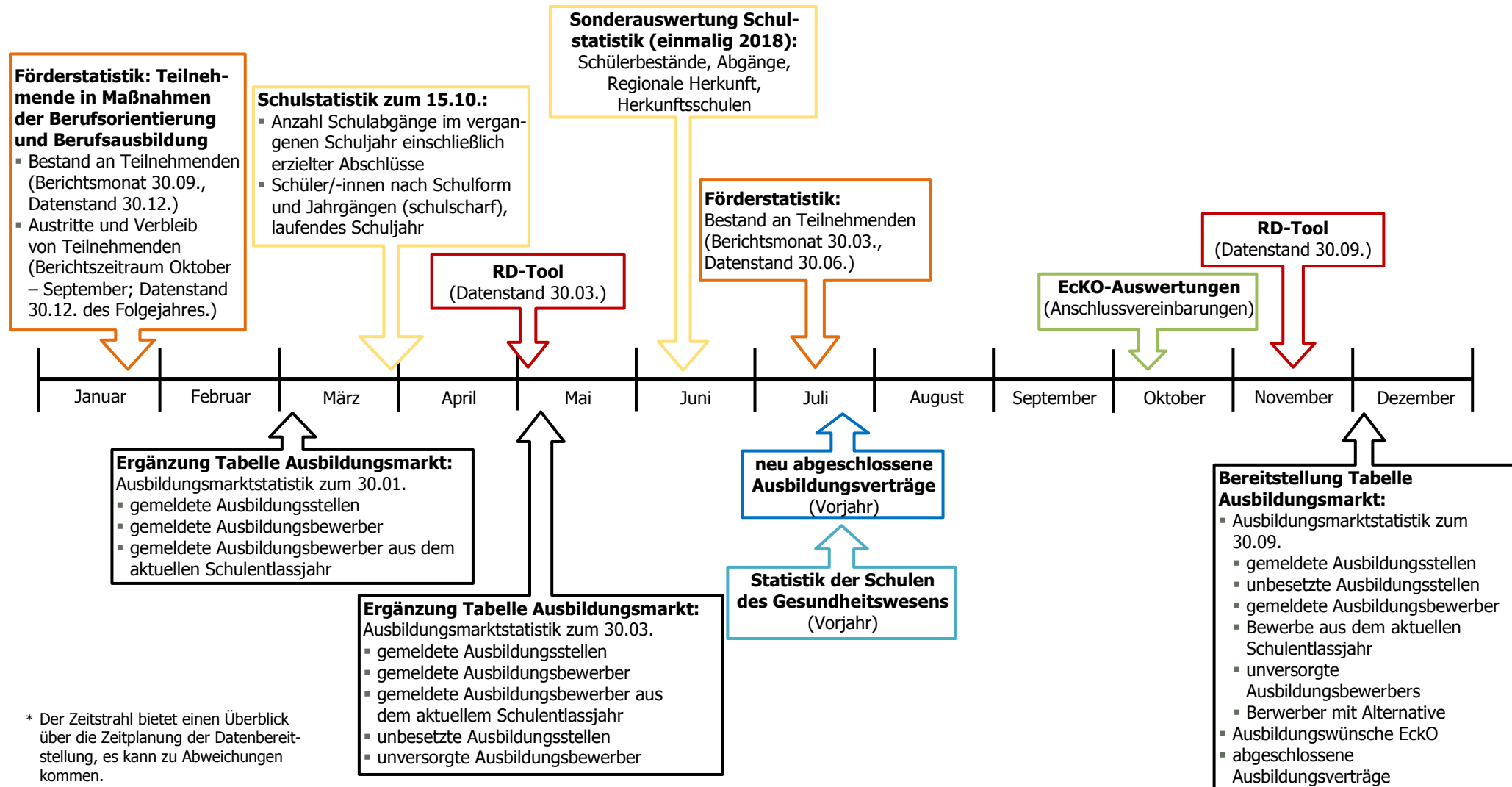
Die vorliegende Arbeitshilfe unterstützt die Kommunalen Koordinierungsstellen in der praktischen Anwendung des Datenpakets KAoA. Es werden zentrale Kennzahlen zur Analyse des Übergangsgeschehens vorgestellt und in ihrer Relevanz in der Umsetzung von „Kein Abschluss ohne Anschluss“ eingeordnet. Praxisorientiert werden beispielhafte Fragestellungen sowie Auswertungsmöglichkeiten und Lösungswege aufgezeigt.

Zielsetzung ist es, den Kommunalen Koordinierungsstellen inhaltliche Anregungen und Orientierung sowie Impulse für die Nutzung des Datenpakets zur strategischen Bearbeitung des Handlungsfeldes 2 „Systematisierung des Übergangs“ zu geben.

Die Arbeitshilfe bezieht sich auf die inhaltlichen Bestandteile des Datenpakets, die regelmäßig über eine Online-Datenbank den Kommunalen Koordinierungsstellen zur Verfügung gestellt werden. Die Handreichung wird regelmäßig aktualisiert. Für Hinweise und Anregungen sind wir Ihnen dankbar.

## Datenbereitstellung in der Online-Datenbank kommunale Koordinierung\*

(Stand: 14.05.2019)



\* Der Zeitstrahl bietet einen Überblick über die Zeitplanung der Datenbereitstellung, es kann zu Abweichungen kommen.



## 2. Hinweise zum Umgang mit dem Leitfaden

### 2.1 Aufbau

Der vorliegende Leitfaden zum Datenpaket KAoA soll Hilfestellungen bieten, indem bei auftretenden Fragen zur Situation am Übergang Schule – Beruf unkompliziert und schnell die Informationen zu den relevanten Kennzahlen sowie Hinweise und Beispiele zu deren Nutzung bereitstellen. Er ist einerseits gedacht als Anregung für (erstmalige) Nutzerinnen und Nutzer des Datenpakets, um sich eine Übersicht über die Auswertungsmöglichkeiten der Bestandteile des Datenpakets zu verschaffen. Andererseits kann er auch als Nachschlagewerk eingesetzt werden: Wenn beispielsweise vor Ort bestimmte Themen oder Fragestellungen aufkommen, kann anhand des Leitfadens geprüft werden, ob diese mit Hilfe des Datenpakets statistisch beleuchtet werden können.

Um schnell die gewünschten Informationen zu finden, ist der Hauptteil des Leitfadens in fünf Themenschwerpunkte unterteilt:

- Allgemeinbildende Schulen (Kapitel 3)
- Berufliche Schulen (Kapitel 4)
- Übergangssystem (Kapitel 5)
- Duale Ausbildung (Kapitel 6)
- Schulberufssystem (Kapitel 7)

Jeder dieser Themenschwerpunkte enthält zentrale Kennzahlen. So wurden beispielsweise dem Themenschwerpunkt „Übergangssystem“ den Kennzahlen „Übergänge in das Übergangssystem“, „Abschlüsse/Erreichen des Bildungsziels“, „Teilnehmende in Maßnahmen“, „Verbleib von Teilnehmenden an Maßnahmen“ zugeordnet. Zu jeder Kennzahl gibt es einen Streckbrief, in dem die Relevanz dieser Kennzahl für KAoA, die hierzu im Datenpaket enthaltenen Daten, Gliederungsebenen und Differenzierungsmöglichkeiten sowie wichtige Hinweise zur jeweiligen Statistik, wie beispielsweise Fallstricke und Hinweise auf Anonymisierungsverfahren, beschrieben werden. Ebenso wird darauf verwiesen, welche weiteren Datenquellen es zu der jeweiligen Kennzahl außerhalb des Datenpakets gibt.

Zusätzlich folgt zu jeder Kennzahl ein Anwendungsbeispiel (Fragestellung mit Lösungsweg) und ggf. eine Auflistung weiterer möglicher Fragestellungen, die mit der jeweiligen Kennzahl beantwortet werden können.

Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit dem Prozess des datenbasierten Arbeitens: In Kapitel 8 ist ein beispielhaftes Vorgehensmodell zur Übergangsgestaltung unter Nutzung des Datenpakets dargestellt. Da in den Gebietskörperschaften die Strukturen und Möglichkeiten sehr heterogen sind, handelt es sich um ein idealtypisches Beispiel, welches auf die jeweilige individuelle Situation vor Ort angepasst werden muss.

Im Anhang des Leitfadens zum Datenpaket finden sich weitere wichtige Informationen zum Umgang mit dem Datenpaket:

- Hinweise zur Bereitstellung des Datenpakets in der Online-Datenbank kommunale Koordination
- Einführung in das Arbeiten mit der Pivot-Funktion in Microsoft Excel
- Glossar mit Erläuterungen zu zentralen Begriffen
- Hinweise zu Anonymisierungsverfahren
- Schulgliederungen für Berufskollegs/Förderschulen im BK-Bereich

An einigen Stellen enthält der Leitfaden QR-Codes. Durch einscannen oder durch Anklicken der QR-Codes öffnen sich Internetseiten mit Video-Tutorials zur Nutzung einzelner Funktionen in Microsoft Excel.

## 2.2 Teilbereiche des Berufsbildungssystems

Beim Aufbau des Leitfadens in Kapitel und bei der Darstellung der Kennzahlen und ihren Auswertungsmöglichkeiten nehmen wir Bezug auf die Systematik der sogenannten „Teilbereiche des Berufsbildungssystems“; diese ist angelehnt an die integrierte Ausbildungsberichterstattung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)<sup>1</sup> und findet auch im kommunalen Bildungsmonitoring Anwendung<sup>2</sup>. Demnach werden die folgenden Teilbereiche (TB) unterschieden:

- Duale Ausbildung (TB1)
- Schulberufssystem (TB2)
- Übergangssystem (TB3)
- Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung (TB4)
- Berufliche Fortbildung (TB5)

Dem Teilbereich 1 „Duale Ausbildung“ sind die in Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen stattfindende Berufsausbildung in Berufen zugeordnet, die nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. Handwerksordnung (HwO) geregelt sind. Die schulischen Bildungsgänge, die einen qualifizierenden beruflichen Abschluss vermitteln, sind dem Teilbereich 2 „Schulberufssystem“ zugeordnet. Im Leitfaden fassen wir hierunter sowohl vollzeitschulische Ausbildungen am Berufskolleg als auch die Berufsausbildungen an den Schulen des Gesundheitswesens (Kapitel 7). Der Teilbereich 3 „Übergangssystem“ umfasst Maßnahmen außerschulischer Träger und schulische Bildungsgänge, die keinen qualifizierenden Berufsabschluss vermitteln. Hierunter fallen auch teilqualifizierende Angebote, die auf eine anschließende Ausbildung angerechnet werden können oder Voraussetzung zur Aufnahme einer vollqualifizierenden Ausbildung sind. Im Datenpaket stehen uns hierzu die Schulstatistik zu den Bildungsgängen der Ausbildungsvorbereitung und der einjährigen Berufsfachschule sowie Bestandteile aus der Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung. Der Teilbereich 4 „Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung“ umfasst die

---

<sup>1</sup> Vgl. Integrierte Ausbildungsberichterstattung – iABE, <https://www.bibb.de/de/11562.php>

<sup>2</sup> Vgl. Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement (Hrsg.): Anwendungsleitfaden für den Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings, Wiesbaden, Stuttgart und Bonn 2018.

Bildungsgänge, die ausschließlich oder vorrangig eine Hochschulzugangsberechtigung, d. h., Fachhochschulreife oder Abitur vermitteln. Der Teilbereich 5 „Berufliche Fortbildung“ beinhaltet Bildungsgänge, die sich an Berufstätige richten, und ist im Kontext der Übergangsgestaltung von der Schule in den Beruf von nachrangiger Bedeutung.

Für den schulischen Bereich ist eine Zuordnung der Teilbereiche zu den Bildungsgängen an den Berufskollegs im Anhang unter [„Schulgliederungen für Berufskollegs/Förderschulen im BK-Bereich“](#) aufgeführt.

### 3. Allgemeinbildende Schulen (Sek. I und Sek. II)

Kennzahl:	
<b>3.1 Allgemeinbildende Schulen sowie Schülerinnen und Schüler der Sek. I und Sek. II an allgemeinbildenden Schulen</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAOA	<p>Die Anzahl der Schulen, der Schülerinnen und Schüler sowie die Anzahl der jeweiligen Schulformen gibt Aufschluss über die Größenordnungen im Schulsystem: Wie viele Schülerinnen und Schüler gibt es in den einzelnen Jahrgangsstufen an welchen Schulformen? Wie viele Jugendliche müssen durch die jeweiligen KAOA-Standardelementen erreicht werden? Wie viele zielgruppenspezifische KAOA-Standardelemente werden benötigt (z. B. Angebote für Sek. II)? Welche Schulabschlüsse werden voraussichtlich angestrebt?</p> <p>Zeitreihen, d. h. der Vergleich mehrerer Schuljahre können hier Aufschluss geben, wie sich die Verteilung der Jugendlichen auf die Schulformen entwickelt. Hierbei bilden sich auch Veränderungen in der Schulstruktur ab. Einige Entwicklungstendenzen und Prognosen lassen sich auch bei der Betrachtung der unterschiedlichen Jahrgangsstufen ableiten.</p>
Bestandteile des Datenpakets	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bestandszahlen Schülerinnen und Schüler nach Schulform in den Jahrgangsstufen bzw. Bildungsgängen im laufenden Schuljahr (schulscharf)</li> <li>▪ Einmalig 2018: Sonderauswertung zu den Daten der Schulstatistik (angelehnt an den Gemeindedatensatz), Datensatz: T17A1070/ Herkunftsschule</li> </ul>
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinde*</li> <li>▪ Schulform</li> <li>▪ Schulnummer</li> <li>▪ Rechtsstatus*</li> <li>▪ Jahrgang</li> <li>▪ Parallelität*</li> <li>▪ Herkunftsschulnummer*</li> <li>▪ Gemeinde der Herkunftsschule*</li> <li>▪ Herkunftsschulform*</li> <li>▪ Herkunftsart*</li> <li>▪ Schüler insgesamt</li> <li>▪ Schüler weiblich*</li> <li>▪ Ausländer insgesamt*</li> <li>▪ Ausländer weiblich*</li> </ul> <p style="text-align: right;">* nur in der Sonderauswertung bzw. im Gemeindedatensatz enthalten</p>

Kennzahl:	
<b>3.1 Allgemeinbildende Schulen sowie Schülerinnen und Schüler der Sek. I und Sek. II an allgemeinbildenden Schulen</b>	
Regionale Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kreise und kreisfreie Städte</li> <li>▪ Gemeinden</li> </ul>
Zeitpunkt der Veröffentlichung	<p>Schulstatistik wird zum Stichtag 15.10. eines Jahres erhoben und liegt ausgewertet im Februar des Folgejahres vor. Die Sonderauswertung aus der Schulstatistik bzw. der Gemeindedatensatz kann im Anschluss daran bestellt werden.</p> <p>Die jährlich im Datenpaket zur Verfügung gestellte Schulstatistik des MSB wird ca. Ende März über die Online-Datenbank kommunale Koordinierung zur Verfügung gestellt.</p>
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die zur Verfügung gestellte Schulstatistik und der Gemeindedatensatz enthalten ausschließlich Angaben zu Schulen der eigenen Gebietskörperschaft.</li> <li>▪ Hinweise zum Datenschutz: Personenbezogene Daten oder Informationen, die Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen, dürfen nicht an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden. Sowohl die Veröffentlichung von Daten auf Einzelschulebene als auch deren Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet, wenn es sich nicht um eine Verwendung der Daten im Rahmen der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung handelt.</li> </ul>
Weitere Datenquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Viele Daten der amtlichen Schulstatistik stehen über die Landesdatenbank von IT.NRW öffentlich im Internet zur Verfügung (<a href="https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw/online">https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw/online</a>). Dabei besteht die Möglichkeit, unterschiedliche regionale Gliederungsebenen auszuwählen (NRW, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden).</li> <li>▪ Der Gemeindedatensatz Schulstatistik sowie individuelle Auswertungen können bei IT.NRW kostenpflichtig bestellt werden.</li> </ul>

**BEISPIEL:**

► **Wie viele Schülerinnen und Schüler befinden sich in der 8. Jahrgangsstufe an Realschulen in meiner Gebietskörperschaft?**

Datensatz: Schulstatistik – Bestand und Abschlüsse

In der Excel-Tabelle muss die Registerkarte „Schüler\_Übersicht“ ausgewählt werden. Es werden die Schülerinnen und Schüler nach Jahrgängen und Schulformen dargestellt.

	Schuleingangsphase			Jahrgang										Jahrgang		zusammen	
	E1	E2	E3	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	Einführungsphase	Q1		Q2
Hauptschule	-	-	-	-	-	-	-	134	168	199	382	492	461	-	-	-	1.836
Realschule	-	-	-	-	-	-	-	689	822	867	927	967	1.004	-	-	-	5.276
Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	94	120	136	150	157	-	-	-	-	657
Gesamtschule	-	-	-	-	-	-	-	1.339	1.325	1.369	1.277	1.373	1.173	567	547	468	9.438
Gymnasium	-	-	-	-	-	-	-	2.103	2.223	2.179	2.083	2.191	21	2.151	2.109	2.028	17.088
Freie Waldorfschule	56	49	-	-	-	44	43	33	44	57	48	45	41	51	35	33	579
Förderschule G/H	184	197	142	-	-	177	218	180	222	252	252	285	255	-	-	-	2.743
Weiterbildungskolleg	-	-	-	143	106	87	98	43	50	-	-	-	-	-	-	-	706
Berufskolleg	-	-	-	8.994	5.129	3.799	700	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18.622
Förderschule BK	-	-	-	76	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
Gesamtergebnis	240	246	142	9.213	5.235	4.107	1.059	4.615	4.974	5.059	5.119	5.510	2.955	2.769	2.691	2.529	57.021

Quelle: Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB): Amtliche Schuldaten zum Schuljahr 2018/2019

**HINWEIS** ► Auf der nächsten Excel-Registerkarte des Datensatzes „Schüler\_Detail“ ist es möglich, diese Angaben schulscharf darzustellen.

Kennzahl:	
<b>3.2 EckO – Eckdaten-Onlineerfassung zur Anschlussvereinbarung</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAOA	<p>EckO ist ein Onlineportal des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB) und dient der statistischen Erfassung einzelner Merkmale aus der Anschlussvereinbarung und der Weitergabe von Daten zur Planung und Koordinierung bedarfsgerechter Anschlussangebote an die Kommunalen Koordinierungsstellen. Ziel von EckO ist es, auf Grundlage der abgefragten geplanten Anschlüsse der Schülerinnen und Schüler entsprechende Ausbildungs- und Beratungsangebote bereitzustellen.</p> <p>Im Unterschied zu den amtlichen Statistiken werden nicht tatsächlich besuchte Bildungsgänge erfasst, sondern die Planungen direkt von den Schülerinnen und Schülern erfragt. Seit dem Schuljahr 2018/2019 ist die Eingabe in EckO für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.</p>
Bestandteile des Datenpakets	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ergebnisse aus der Online-Erhebung von Eckdaten zur Anschlussvereinbarung (EckO): <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Teilnahme an der Befragung</li> <li>▪ Geplanter Anschluss auf dem Weg zum Wunschberuf/Ausbildungsziel</li> <li>▪ Schülerinnen und Schüler mit Beratungsbedarf</li> <li>▪ Personen, die im Rahmen der Beruflichen Orientierung unterstützt haben</li> </ul> </li> <li>▪ Übersichtstabelle zum Ausbildungsmarkt: Ausbildungswünsche</li> </ul>
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schulform</li> <li>▪ Geschlecht</li> <li>▪ Wunschberuf/Ausbildungsziel</li> <li>▪ Ausbildungsberuf/gewünschte Berufsfelder</li> </ul>
Regionale Gliederung	Kreise und kreisfreie Städte
Zeitpunkt der Veröffentlichung	Die Datenerhebung erfolgt für die Sek. I im 2. Halbjahr der 9. Jahrgangsstufe und bezieht sich damit auf das Folgejahr. D. h. im Frühjahr 2019 haben die Schülerinnen und Schüler angegeben, welchen Anschluss sie im Sommer 2020 realisieren möchten. Die Kommunalen Koordinierungsstellen erhalten die Ergebnisse im Herbst des Jahres der Datenerhebung (i. d. Regel vor den Herbstferien).
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Daten sind auf Ebene der Schulformen aggregiert.</li> <li>▪ Die Rücklaufquote kann je nach Kreis bzw. kreisfreier Stadt sehr unterschiedlich ausfallen.</li> <li>▪ An EckO nehmen Schülerinnen und Schüler der Sek. I, Sek. II und am Berufskolleg der Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung sowie denjenigen Bildungsgängen der Anlagen B, C und D der APO-BK teil, die nicht zu einem Berufsabschluss führen. Aufgrund der unterschiedlichen Beteiligung an EckO wurden bisher für die Kommunalen Koordinierungsstellen Auswertungen ausschließlich zu den Eintragungen der Schülerinnen und Schüler der Sek. I zur Verfügung gestellt.</li> </ul>
Weitere Datenquellen	/

## BEISPIEL:

### ► Wie viele Jugendliche meiner Gebietskörperschaft planen 2019 eine berufliche Ausbildung zu beginnen?

Datensatz: Ergebnisse aus der Online-Erhebung von Eckdaten zur Anschlussvereinbarung (EckO) für Ihre Kommune

Geplanter Anschluss 2019 auf dem Weg zum Wunschberuf/Ausbildungsziel (siehe Tabelle 2)

	Ziel: Berufliche Ausbildung	darunter weiblich	Ziel: Studien-qualifizierender Abschluss	darunter weiblich
Gymnasium	9	1	226	109
Gesamtschule	84	32	180	98
Realschule	83	26	150	87
Hauptschule	59	24	6	2
Förderschule	0	0	0	0
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>235</b>	<b>83</b>	<b>562</b>	<b>296</b>

Quelle: Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH (G.I.B.): Auswertung der Eckdaten zur Anschlussvereinbarung, 2018.

**HINWEIS** ► Es ist ein früher Zeitpunkt, an welchem die Schülerinnen und Schüler nach ihren weiteren Planungen gefragt werden. Es kann also davon ausgegangen werden, dass sich einige Anschlusswünsche noch verändern.

► Wichtig ist, die Daten immer im Kontext der Rücklaufquote zu betrachten.

### Beispielhafte Fragestellungen zu EckO

- Wie viele Schülerinnen und Schüler planen als Anschluss zum Wunschberuf eine berufliche Ausbildung/einen studienqualifizierenden Abschluss/einen Berufskollegbesuch?
  - Nach Schulform
  - Nach Geschlecht
- Wie viele Schülerinnen und Schüler haben zum Zeitpunkt der EckO-Eintragung bereits einen Ausbildungsplatz?
  - Nach Art der Ausbildung: Betrieblich oder Vollzeitschulisch
  - Nach Geschlecht
  - Nach Ausbildungsberuf
- Welche Ausbildungsberufe suchen Schülerinnen und Schüler, die noch keinen betrieblichen oder schulischen Ausbildungsplatz haben?
  - Nach Schulform

- Wie viele Schülerinnen und Schüler, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind, haben einen Beratungsbedarf?
  - Nach Schulform
  - Nach Art der Beratung (zum Beruf, zum Schulabschluss...)
- Welche Personengruppen haben die Schülerinnen und Schüler während ihrer beruflichen Orientierung begleitet?

Kennzahl:	
<b>3.3 Übergänge von Sekundarstufe I in Sekundarstufe II</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAOA	<p>Die Betrachtung der Übergänge von der Sek. I in die Sek. II gibt einen Hinweis auf das Bildungsziel der Schülerinnen und Schüler in der Kommune. Wie viele Jugendliche streben einen Schulabschluss an, der zur Aufnahme eines Studiums berechtigt? Neben der Berechnung von Übergangsquoten (nur innerhalb der Kommune) lassen sich Fragen beantworten, wie beispielsweise: Wie ist der Anteil von Frauen und Männern, die einen höherwertigen Schulabschluss anstreben? Wie ist der Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler? Welche Schulformen haben die Schülerinnen und Schüler der Sek. II zuvor besucht: Hauptschule, Realschule, Gesamtschule, Gymnasium?</p> <p>Anhand der Kennzahl können Schülerströme und – beim Vergleich über mehrere Jahre hinweg – Entwicklungen etwa zu der Frage nachvollzogen werden, wie hoch üblicherweise der Anteil der Realschülerinnen und -schüler ist, die im Anschluss an die Sek. I die Sek. II an Gesamtschulen oder am Gymnasium besuchen.</p>
Berechnung	<p>Übergangsquote in % =</p> $\frac{\text{Anzahl der Übergänge von der Sek. I der Schulform x in die Sek. II der Schulform y}}{\text{Anzahl der SuS in der Abschlussklasse der Sek. I der Schulform x des Vorjahres}} \times 100$ <p>Im Zähler der Formel ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler angegeben, die zu einem bestimmten Schuljahr aus der Sek. I der Schulform x (z. B. Realschule) in die Sek. II der Schulform y (z. B. Gymnasium) gewechselt sind. Im Nenner der Formel wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse der Sek. I des Vorjahres der Schulform x angegeben.</p>
Bestandteile des Datenpakets	Einmalig 2018: Sonderauswertung zu den Daten der Schulstatistik (angelehnt an den Gemeindedatensatz). Datensatz: T17A1070/Herkunftsschule
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinde</li> <li>▪ Schulform</li> <li>▪ Schulnummer</li> <li>▪ Rechtsstatus</li> <li>▪ Bildungsbereich</li> <li>▪ Jahrgang</li> <li>▪ Parallelität</li> <li>▪ Schulgliederung</li> <li>▪ Fachklasse</li> <li>▪ Herkunftsschulnummer</li> </ul>



Kennzahl:

### 3.3 Übergänge von Sekundarstufe I in Sekundarstufe II

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinde der Herkunftsschule</li> <li>▪ Herkunftsschulform</li> <li>▪ Herkunftsart</li> <li>▪ Schüler insgesamt</li> <li>▪ Schüler weiblich</li> <li>▪ Ausländer insgesamt</li> <li>▪ Ausländer weiblich</li> </ul>
Regionale Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kreise und kreisfreie Städte</li> <li>▪ Gemeinden</li> </ul>
Zeitpunkt der Veröffentlichung	Schulstatistik wird zum Stichtag 15.10. eines Jahres erhoben und liegt ausgewertet im Februar des Folgejahres vor. Die Sonderauswertung aus der Schulstatistik bzw. der Gemeindedatensatz kann im Anschluss daran bestellt werden.
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Sonderauswertung bzw. der Gemeindedatensatz Schulstatistik enthält ausschließlich Angaben zu Schulen der eigenen Gebietskörperschaft. D. h. es können Verzerrungen durch Wanderungen entstehen. Schülerinnen und Schüler, welche die Sek. I verlassen und in die Sek. II in einer anderen Gebietskörperschaft wechseln, können nicht dargestellt werden.</li> <li>▪ Hinweise zum Datenschutz: Personenbezogene Daten oder Informationen, die Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen, dürfen nicht an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden. Sowohl die Veröffentlichung von Daten auf Einzelschulebene als auch deren Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet, wenn es sich nicht um eine Verwendung der Daten im Rahmen der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung handelt.</li> </ul>
Weitere Datenquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Viele Daten der amtlichen Schulstatistik stehen über die Landesdatenbank von IT.NRW öffentlich im Internet zur Verfügung (<a href="https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online">https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online</a>). Dabei besteht die Möglichkeit, unterschiedliche regionale Gliederungsebenen auszuwählen (NRW, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden).</li> <li>▪ Der Gemeindedatensatz Schulstatistik sowie individuelle Auswertungen können bei IT.NRW kostenpflichtig bestellt werden.</li> </ul>

**BEISPIEL:**

► **Wie viele Schülerinnen und Schüler aus meinem Kreis bzw. meiner kreisfreien Stadt wechseln von einer Realschule in die gymnasiale Oberstufe an Gymnasien?**

Datensatz: Sonderauswertung der Schulstatistik – T17A1070/Herkunftsschule

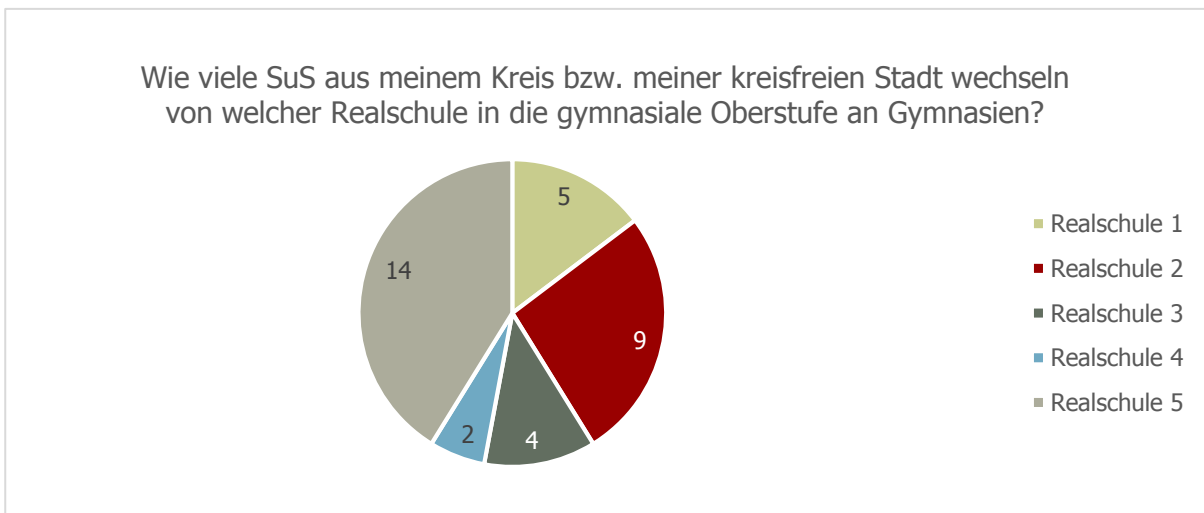
Pivot-Eingabe:

Filter	Spalten
HGMTEXT HSFTEXT SFTEXT JGTEXT	
Zeilen	Σ Werte
HSCHULNR	Summe von HSCHUELI

Pivot-Auswertungstabelle:

HGMTEXT	Kreis/krfr. Stadt „xy“
HSFTEXT	Realschule (auch Aufbaurealschule)
SFTEXT	Gymnasium
JGTEXT	Einführungsphase
Zeilenbeschriftungen	Summe HSCHUELI
Realschule 1	5
Realschule 2	9
Realschule 3	4
Realschule 4	2
Realschule 5	14
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>34</b>

Pivot-Grafik:



## Beispielhafte Fragestellungen zu Übergängen von Sek. I in Sek. II

Wie viele Schülerinnen und Schüler aus meinem Kreis bzw. meiner kreisfreien Stadt wechseln in die gymnasiale Oberstufe an Gymnasien und Gesamtschulen?

- Nach Schulform
- Nach Geschlecht
- Nach Nationalität
- Alternativ: Erwerb Hochschulzugangsberechtigung am Berufskolleg (TB4)

Kennzahl:	
<b>3.4 Abschlüsse an allgemeinbildenden Schulen</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAoA	<p>Die Abschlüsse an allgemeinbildenden Schulen geben Hinweise auf die Möglichkeiten des weiteren Bildungsweges der Schülerinnen und Schüler. Je nach Schulabschluss können unterschiedliche Bildungsgänge am Berufskolleg, eine duale Berufsausbildung oder ein Studium begonnen werden. Wie viele Schülerinnen und Schüler gehen mit einem Hauptschulabschluss, Fachoberschulreife, Fachhochschulreife von der allgemeinbildenden Schule ab? Eine weitere Gruppe, die hierbei besonders relevant ist, sind die Schülerinnen und Schüler, welche die allgemeinbildende Schule ohne Abschluss verlassen.</p> <p>Zeitreihen können hier Aufschluss geben, wie sich die Anzahl und Verteilung der Schulabschlüsse in der Region entwickelt. Die Anzahl erfolgreicher Schulabsolventen beeinflusst das spätere Arbeitskräftepotential für die Region.</p>
Bestandteile des Datenpakets	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der Abgängerinnen und Abgänger einschließlich der erreichten Abschlüsse nach Schulform.</li> <li>▪ Einmalig 2018: Sonderauswertung zu den Daten der Schulstatistik (angelehnt an den Gemeindedatensatz), Datensatz: T17A1130/ Abgänger</li> </ul>
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinde*</li> <li>▪ Schulform</li> <li>▪ Schulnummer*</li> <li>▪ Rechtsstatus*</li> <li>▪ Jahrgang*</li> <li>▪ Abgangsart</li> <li>▪ Geburtsjahr*</li> <li>▪ Abgänger zusammen</li> <li>▪ Abgänger weiblich*</li> <li>▪ Ausländische Abgänger zusammen*</li> <li>▪ Ausländische Abgänger weiblich*</li> </ul> <p style="text-align: right;">* nur in der Sonderauswertung bzw. im Gemeindedatensatz enthalten</p>
Regionale Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kreise und kreisfreie Städte</li> <li>▪ Gemeinden</li> </ul>
Zeitpunkt der Veröffentlichung	<p>Schulstatistik wird zum Stichtag 15.10. eines Jahres erhoben und liegt ausgewertet im Februar des Folgejahres vor. Die Sonderauswertung aus der Schulstatistik bzw. der Gemeindedatensatz kann im Anschluss daran bestellt werden. Die jährlich im Datenpaket zur Verfügung gestellte Schulstatistik des MSB wird ca. Ende</p>

Kennzahl:	
<b>3.4 Abschlüsse an allgemeinbildenden Schulen</b>	
	<p>März über die Online-Datenbank kommunale Koordinierung zur Verfügung gestellt.</p> <p>Da zum Erhebungszeitpunkt noch nicht feststeht, welche Abschlüsse die Schülerinnen und Schüler im Berichtsjahr erreichen werden, wird hier Bezug auf das vorangegangene Schuljahr genommen. Konkret bedeutet dies: Im Februar 2019 liegen die Daten zu Abgängen und erreichten Abschlüssen aus dem Schuljahr 2017/2018 vor.</p>
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In der Schulstatistik werden Abschlusszeugnisse der Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung und Lernen dem Merkmal „ohne Abschluss“ zugeordnet. Diese sollten ggf. separat ausgewiesen werden.</li> <li>▪ Die Sonderauswertung bzw. der Gemeindedatensatz Schulstatistik enthält ausschließlich Angaben zu Schulen der eigenen Gebietskörperschaft.</li> <li>▪ Hinweise zum Datenschutz: Personenbezogene Daten oder Informationen, die Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen, dürfen nicht an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden. Sowohl die Veröffentlichung von Daten auf Einzelschulebene als auch deren Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet, wenn es sich nicht um eine Verwendung der Daten im Rahmen der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung handelt.</li> </ul>
Weitere Datenquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Viele Daten der amtlichen Schulstatistik stehen über die Landesdatenbank von IT.NRW öffentlich im Internet zur Verfügung (<a href="https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online">https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online</a>). Dabei besteht die Möglichkeit, unterschiedliche regionale Gliederungsebenen auszuwählen (NRW, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden).</li> <li>▪ Der Gemeindedatensatz Schulstatistik sowie individuelle Auswertungen können bei IT.NRW kostenpflichtig bestellt werden.</li> </ul>

**BEISPIEL:**

► **Wie viele Schülerinnen und Schüler verlassen die Sek. I ohne Abschluss?**

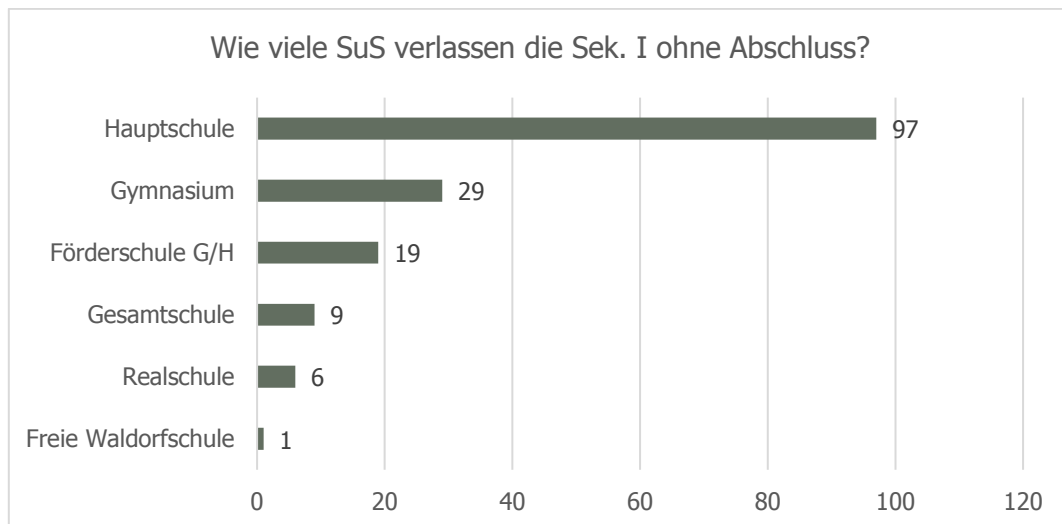
Datenquelle: Schulstatistik – Bestand und Abschlüsse

In der Excel-Tabelle muss der Reiter „Abschlüsse\_AllgBild“ ausgewählt werden. Es wird die Anzahl der Abgängerinnen und Abgänger im vorangegangenen Schuljahr einschließlich der erreichten Abschlüsse nach Schulform dargestellt.

Abschluss		Hauptschule	Realschule	Sekundarschule	Gesamtschule	Gemeinschafts- schule	Gymnasium	Weiterb.-kolleg	Freie Waldorfschule	Förderschule	insgesamt
ohne Abschluss		106	8	-	19	-	29	-	1	145	308
A	Ohne Abschluss	97	6	-	9	-	29	-	1	19	161
M	Abschlusszeugnis der Förderschule, Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	49	49
V	Abschlusszeugnis des Bildungsgangs im Förderschwerpunkt Lernen	9	2	-	10	-	-	-	-	77	98

Quelle: Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB): Amtliche Schuldaten zum Schuljahr 2018/2019

Mögliche Darstellungsform:



**HINWEIS** ► In der Schulstatistik werden Abschlusszeugnisse der Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung und Lernen der Kategorie „ohne Abschluss“ zugeordnet. Die Abgänge „ohne Abschluss“ lassen sich jedoch auch differenziert betrachten, da in einer Untergliederung zwischen Abschlusszeugnis der Förderschulen mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und Lernen sowie derjenigen ohne Abschluss unterschieden wird (siehe Tabelle).

### Beispielhafte Fragestellungen zu Abschlüssen an allgemeinbildenden Schulen

- Mit welchen Schulabschlüssen verlassen die Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen?
  - Nach Schulform
  - Nach Geschlecht
  - Nach Nationalität
- Wie viele Schüler/-innen verlassen die Sek. I ohne Hauptschulabschluss?
  - Nach Schulform
  - Nach Gemeinde
  - Nach Geschlecht
  - Nach Nationalität

## 4. Berufliche Schulen

Kennzahl:	
<b>4.1 Eintritte in Berufskollegs</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAoA	Die Anzahl der neu eingetretenen Schülerinnen und Schüler der Berufskollegs gibt Hinweise darauf, in welche Bildungsgänge die Jugendlichen nach Verlassen der allgemeinbildenden Schulen einmünden. Für die Schaffung von Transparenz am Übergang Schule – Beruf ist diese Kennzahl daher von großer Bedeutung. Aus ihr kann abgelesen werden, wie viele Jugendliche eine duale oder vollzeitschulische Berufsausbildung beginnen, wie vielen Jugendlichen ein direkter Übergang in Ausbildung nicht gelingt sowie die Anzahl derjenigen, die einen Bildungsgang beginnen, der zu einem weiteren Schulabschluss ggf. in Verbindung mit beruflicher Qualifikation führt.
Berechnung/ Erläuterung	Betrachtet werden die Jugendlichen, die zuletzt an einer allgemeinbildenden Schule waren und sich im Berichtsjahr in einem Bildungsgang eines Berufskollegs im Kreis bzw. in der kreisfreien Stadt befinden.
Bestandteile des Datenpakets	Einmalig 2018: Sonderauswertung zu den Daten der Schulstatistik (angelehnt an den Gemeindedatensatz): Datensatz T17A1070/Herkunftsschule
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinde</li> <li>▪ Schulform</li> <li>▪ Schulnummer</li> <li>▪ Rechtsstatus</li> <li>▪ Bildungsbereich</li> <li>▪ Jahrgang</li> <li>▪ Parallelität</li> <li>▪ Schulgliederung</li> <li>▪ Fachklasse</li> <li>▪ Herkunftsschulnummer</li> <li>▪ Gemeinde der Herkunftsschule</li> </ul>

Kennzahl:	
<b>4.1 Eintritte in Berufskollegs</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Herkunftsschulform</li> <li>▪ Herkunftsart</li> <li>▪ Schüler insgesamt</li> <li>▪ Schüler weiblich</li> <li>▪ Ausländer insgesamt</li> <li>▪ Ausländer weiblich</li> </ul>
Regionale Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kreis bzw. kreisfreie Stadt</li> <li>▪ Gemeinden</li> </ul>
Zeitpunkt der Veröffentlichung	Schulstatistik wird zum Stichtag 15.10. eines Jahres erhoben und liegt ausgewertet im Februar des Folgejahres vor. Die Sonderauswertung aus der Schulstatistik bzw. der Gemeindedatensatz kann im Anschluss daran bestellt werden.
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Sonderauswertung bzw. der Gemeindedatensatz Schulstatistik enthält ausschließlich Angaben zu Schulen der eigenen Gebietskörperschaft. D. h. es können Verzerrungen durch Wanderungen entstehen. Schülerinnen und Schüler der eigenen Gebietskörperschaft, die auf ein Berufskolleg einer Nachbarkommune wechseln, können nicht dargestellt werden. Andersherum sind jedoch die Schülerinnen und Schüler enthalten, die aus einer Nachbarkommune auf ein Berufskolleg in der eigenen Gebietskörperschaft gewechselt sind.</li> <li>▪ Hinweise zum Datenschutz: Personenbezogene Daten oder Informationen, die Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen, dürfen nicht an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden. Sowohl die Veröffentlichung von Daten auf Einzelschulebene als auch deren Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet, wenn es sich nicht um eine Verwendung der Daten im Rahmen der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung handelt.</li> </ul>
Weitere Datenquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Viele Daten der amtliche Schulstatistik stehen über die Landesdatenbank von IT.NRW öffentlich im Internet zur Verfügung (<a href="https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online">https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online</a>). Dabei besteht die Möglichkeit, unterschiedliche regionale Gliederungsebenen auszuwählen (NRW, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden).</li> <li>▪ Der Gemeindedatensatz Schulstatistik sowie individuelle Auswertungen können bei IT.NRW kostenpflichtig bestellt werden.</li> </ul>

**BEISPIEL:**

► **Aus welchen Schulformen wechseln die Schülerinnen und Schüler an die Berufskollegs?**

Datensatz: Sonderauswertung der Schulstatistik – T17A1070/Herkunftsschule

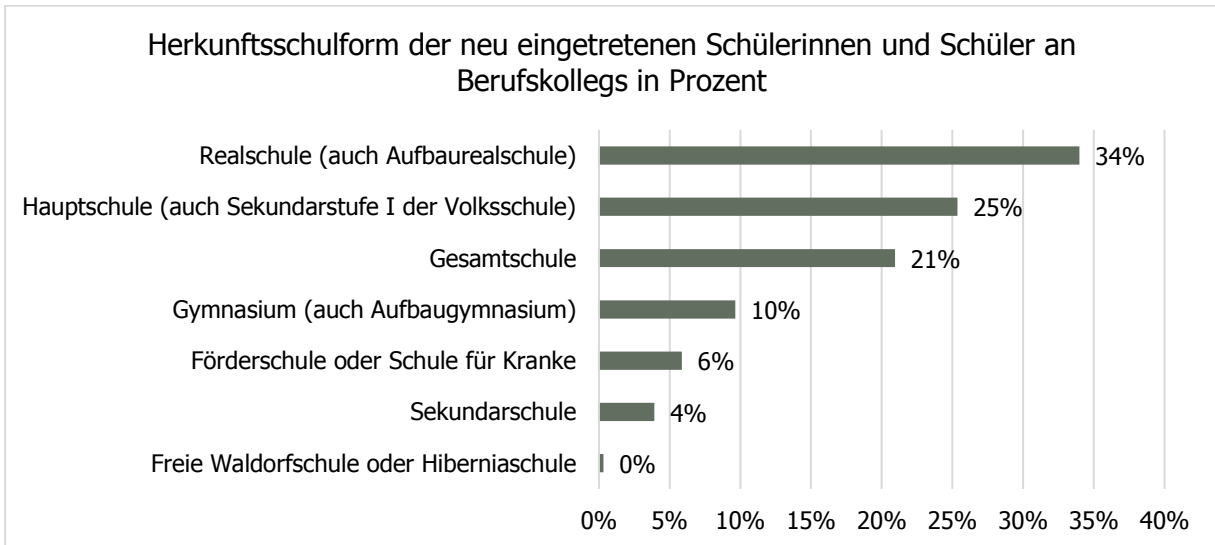
Pivot-Eingabe:

<b>Filter</b>	<b>Spalten</b>
SFTEXT	
<b>Zeilen</b>	<b>Σ Werte</b>
HSFTEXT	Summe von HSCHUELI

Pivot-Auswertungstabelle:

SFTEXT	Filter: Berufskolleg	
<b>HSFTEXT</b> (Filter allgemeinbildende Schulen)	<b>Summe von HSCHUELI</b>	<b>Summe von HSCHUELI2</b>
Realschule (auch Aufbaurealschule)	539	34 %
Hauptschule (auch Sekundarstufe I der Volksschule)	402	25 %
Gesamtschule	332	21 %
Gymnasium (auch Aufbaugymnasium)	153	10 %
Förderschule oder Schule für Kranke	93	6 %
Sekundarschule	62	4 %
Freie Waldorfschule oder Hiberniaschule	5	0 %
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.586</b>	<b>100 %</b>

Pivot-Grafik:





### Beispielhafte Fragestellungen zu Eintritten in Berufskollegs

- Wie viele Schülerinnen und Schüler beginnen einen Bildungsgang am Berufskolleg?
  - Nach Herkunftsschulform
  - Nach Herkunftsschulnummer
  - Nach Schulnummer der Berufskollegs
  - Nach Teilbereichen des Berufsbildungssystems
  - Nach Schulgliederung des Berufskollegs
  - Nach Fachklasse
  - Nach Herkunftsart (Schulabschluss)
  - Nach Geschlecht
  - Nach Nationalität
- In welche Schulgliederungen (Bildungsgänge) am Berufskolleg wechseln Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulabschluss bzw. ohne Abschluss?
- Welche Eingangsqualifikationen haben die Schülerinnen und Schüler im Übergangssystem?
- Wie viele Schülerinnen und Schüler von Realschulen gehen an ein Berufskolleg in welche Schulgliederungen (Bildungsgänge)?

Kennzahl:	
<b>4.2 Übergänge innerhalb der Berufskollegs</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAoA	Die Analyse der Übergänge zwischen Bildungsgängen innerhalb der Schulform Berufskolleg gibt Hinweise darauf, ob Schülerinnen und Schüler in höher qualifizierende Bildungsgänge einmünden oder aber Bildungsgänge wiederholen bzw. in Bildungsgänge mit vergleichbaren Bildungszielen wechseln. Auf diese Weise ist es möglich, Hinweise auf den Umfang unerwünschter „Warteschleifen“ zu erhalten. Da keine Individualdaten erhoben werden, kann nur der zuletzt besuchte Bildungsgang betrachtet werden.
Berechnung/ Erläuterung	Betrachtet werden die Jugendlichen, die zuletzt in einem Bildungsgang im Berufskolleg waren und sich im Berichtsjahr in einem <u>anderen</u> Bildungsgang eines Berufskollegs im Kreis bzw. in der kreisfreien Stadt befinden.
Bestandteile des Datenpakets	Einmalig 2018: Sonderauswertung zu den Daten der Schulstatistik (angelehnt an den Gemeindedatensatz): Datensatz T17A1070/Herkunftsschule
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinde</li> <li>▪ Schulform</li> <li>▪ Schulnummer</li> <li>▪ Rechtsstatus</li> <li>▪ Bildungsbereich</li> <li>▪ Jahrgang</li> <li>▪ Parallelität</li> <li>▪ Schulgliederung</li> </ul>

Kennzahl:	
<b>4.2 Übergänge innerhalb der Berufskollegs</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fachklasse</li> <li>▪ Herkunftsschulnummer</li> <li>▪ Gemeinde der Herkunftsschule</li> <li>▪ Herkunftsschulform</li> <li>▪ Herkunftsart</li> <li>▪ Schüler insgesamt</li> <li>▪ Schüler weiblich</li> <li>▪ Ausländer insgesamt</li> <li>▪ Ausländer weiblich</li> </ul>
Regionale Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kreis bzw. kreisfreie Stadt</li> <li>▪ Gemeinden</li> </ul>
Zeitpunkt der Veröffentlichung	Schulstatistik wird zum Stichtag 15.10. eines Jahres erhoben und liegt ausgewertet im Februar des Folgejahres vor. Die Sonderauswertung aus der Schulstatistik bzw. der Gemeindedatensatz kann im Anschluss daran bestellt werden.
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Sonderauswertung bzw. der Gemeindedatensatz Schulstatistik enthält ausschließlich Angaben zu Schulen der eigenen Gebietskörperschaft.</li> <li>▪ Hinweise zum Datenschutz: Personenbezogene Daten oder Informationen, die Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen, dürfen nicht an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden. Sowohl die Veröffentlichung von Daten auf Einzelschulebene als auch deren Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet, wenn es sich nicht um eine Verwendung der Daten im Rahmen der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung handelt.</li> </ul>
Weitere Datenquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Viele Daten der amtliche Schulstatistik stehen über die Landesdatenbank von IT.NRW öffentlich im Internet zur Verfügung (<a href="https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online">https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online</a>). Dabei besteht die Möglichkeit, unterschiedliche regionale Gliederungsebenen auszuwählen (NRW, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden).</li> <li>▪ Der Gemeindedatensatz Schulstatistik sowie individuelle Auswertungen können bei IT.NRW kostenpflichtig bestellt werden.</li> </ul>

**BEISPIEL:**

► **Wie viele Schülerinnen und Schüler im Übergangssystem waren zuvor bereits im Übergangssystem?**

Datensatz: Sonderauswertung der Schulstatistik T17A1070/Herkunftsschule

Pivot-Eingabe:

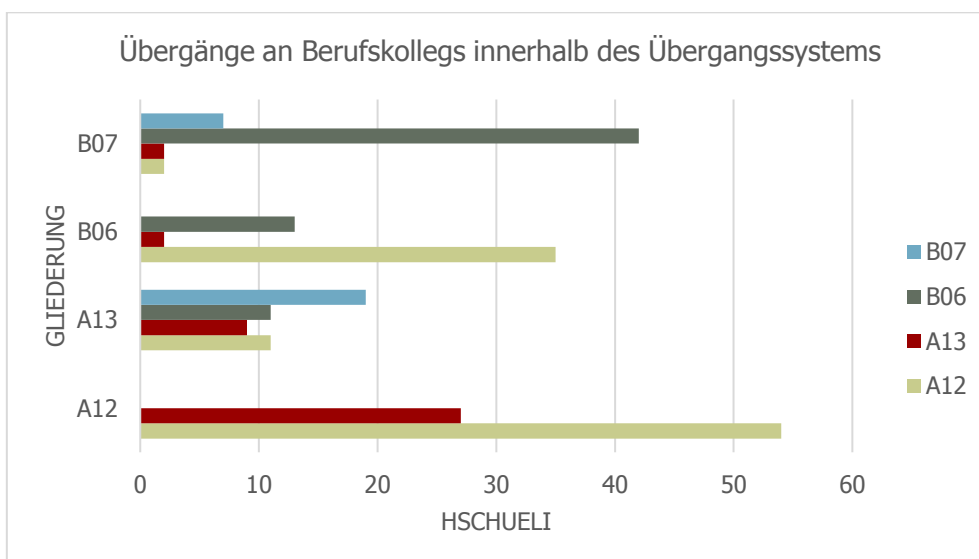
<b>Filter</b>	<b>Spalten</b>
	Gliederung
<b>Zeilen</b>	<b>Σ Werte</b>
HSFTEXT	Summe von HSCHUELI

Pivot-Auswertungstabelle:

<b>Summe von HSCHUELI</b>	<b>GLIEDERUNG</b> (Filter: A12, A13, B06, B07)					
<b>HSFTEXT</b> (Filter: A12, A13, B06, B07)	<b>HSF</b>	<b>A12</b>	<b>A13</b>	<b>B06</b>	<b>B07</b>	<b>Gesamt- ergebnis</b>
Berufsfachschule – Berufliche Kenntnisse/ Hauptschulabschluss nach Klasse 10	B06		11	13	42	66
Berufsfachschule – Berufliche Kenntnisse/ Mittlerer Schulabschluss	B07		19		7	26
Berufsschule/Ausbildungsvorbereitung Teilzeit	A13	27	9	2	2	40
Berufsschule/Ausbildungsvorbereitung Vollzeit	A12	54	11	35	2	102
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>81</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>53</b>	<b>234</b>

**HINWEIS** ► Das Ergebnis beinhaltet auch Wiederholer eines Bildungsgangs. Sollen diese ausgeschlossen werden, weil z. B. ausschließlich Wechsel zwischen Bildungsgängen betrachtet werden sollen, müssen Wiederholer als Herkunftsart im Berichtsfilter abgewählt werden.

Pivot-Grafik:



**LESEHILFE:** ▷ 42 Schülerinnen und Schüler der 1-Jährigen Berufsfachschule mit Ziel FOR (B07) waren zuvor in der 1-Jährigen Berufsfachschule mit Ziel HSA10 (B06). 54 Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsvorbereitung Vollzeit (A12) haben im Schuljahr zuvor ebenfalls die Ausbildungsvorbereitung Vollzeit (A12) besucht.

### Beispielhafte Fragestellungen zu Übergängen innerhalb der Berufskollegs

- Wie viele neu zugewandene Schülerinnen und Schüler im Übergangssystem waren zuvor bereits im Übergangssystem?
  - Nach Berufskollegs
  - Nach Schulgliederungen, z. B. Ausbildungsvorbereitung
  - Nach Nationalität
  - Nach Geschlecht
- Wie viele Schülerinnen und Schüler in Bildungsgängen der dualen/vollzeitschulischen Ausbildung waren zuvor im Übergangssystem?
  - Nach Schulgliederungen, z. B. Ausbildungsvorbereitung
  - Nach Fachklassen des dualen Systems

Kennzahl:	
<b>4.3 Erwerb allgemeinbildender Abschlüsse am Berufskolleg</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAOA	<p>Die allgemeinbildenden Abschlüsse an Berufskollegs geben Hinweise auf die Möglichkeiten des weiteren Bildungsweges der Schülerinnen und Schüler und die Durchlässigkeit des Bildungssystems. Je nach Schulabschluss kann eine duale Berufsausbildung oder ein Studium begonnen werden. Wie viele Schülerinnen und Schüler erwerben in einem Bildungsgang am Berufskolleg einen allgemeinbildenden Schulabschluss? Hier können drei Gruppen unterschieden werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schülerinnen und Schüler, die ohne Abschluss die allgemeinbildende Schule verlassen haben und einen Hauptschulabschluss nachholen</li> <li>2. Schülerinnen und Schüler, die einen höheren Schulabschluss als den, den sie bisher erreicht haben, anstreben</li> <li>3. Schülerinnen und Schüler, die parallel zu einer Berufsausbildung einen höheren Schulabschluss anstreben</li> </ol> <p>Zeitreihen können hier Aufschluss geben, wie sich die Verteilung der Schulabschlüsse in der Region entwickelt. Die Anzahl erfolgreicher Schulabsolventen beeinflusst das spätere Arbeitskräftepotential für die Region.</p>
Bestandteile des Datenpakets	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der Abgängerinnen und Abgänger einschließlich der erreichten Abschlüsse nach Schulform.</li> <li>▪ Einmalig 2018: Sonderauswertung zu den Daten der Schulstatistik (angelehnt an den Gemeindedatensatz), Datensatz: T17A1130/Abgänger</li> </ul>
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinde*</li> <li>▪ Schulform</li> <li>▪ Schulnummer*</li> </ul> <p style="text-align: right;">* nur in der Sonderauswertung bzw. im Gemeindedatensatz enthalten</p>

Kennzahl:	
<b>4.3 Erwerb allgemeinbildender Abschlüsse am Berufskolleg</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rechtsstatus*</li> <li>▪ Bildungsbereich</li> <li>▪ Jahrgang*</li> <li>▪ Schulgliederung</li> <li>▪ Fachklasse*</li> <li>▪ Abgangsart</li> <li>▪ Geburtsjahr*</li> <li>▪ Abgänger zusammen</li> <li>▪ Abgänger weiblich*</li> <li>▪ Ausländische Abgänger zusammen*</li> <li>▪ Ausländische Abgänger weiblich*</li> </ul>
Regionale Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kreise und kreisfreie Städte</li> <li>▪ Gemeinden</li> </ul>
Zeitpunkt der Veröffentlichung	<p>Schulstatistik wird zum Stichtag 15.10. eines Jahres erhoben und liegt ausgewertet im Februar des Folgejahres vor. Die Sonderauswertung aus der Schulstatistik bzw. der Gemeindedatensatz kann im Anschluss daran bestellt werden. Die jährlich im Datenpaket zur Verfügung gestellte Schulstatistik des MSB wird ca. Ende März über die Online-Datenbank kommunale Koordinierung zur Verfügung gestellt.</p> <p>Da zum Erhebungszeitpunkt noch nicht feststeht, welche Abschlüsse die Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Klassen und Bildungsgängen machen werden, wird hier Bezug auf das vorangegangene Schuljahr genommen. Konkret bedeutet dies: Im Februar 2019 liegt die Schulstatistik 2018/2019 zum Stichtag 15.10.2018 vor. Diese enthält die Abgänge und Abschlüsse aus dem Schuljahr 2017/2018.</p>
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ohne Abschluss (0A) bedeutet kein zusätzlich erworbener allgemeinbildender Abschluss.</li> <li>▪ Die Sonderauswertung bzw. der Gemeindedatensatz Schulstatistik enthält ausschließlich Angaben zu Schulen der eigenen Gebietskörperschaft.</li> <li>▪ Hinweise zum Datenschutz: Personenbezogene Daten oder Informationen, die Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen, dürfen nicht an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden. Sowohl die Veröffentlichung von Daten auf Einzelschulebene als auch deren Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet, wenn es sich nicht um eine Verwendung der Daten im Rahmen der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung handelt.</li> </ul>
Weitere Datenquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Viele Daten der amtliche Schulstatistik stehen über die Landesdatenbank von IT.NRW öffentlich im Internet zur Verfügung (<a href="https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online">https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online</a>). Dabei besteht die Möglichkeit, unterschiedliche regionale Gliederungsebenen auszuwählen (NRW, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden).</li> <li>▪ Der Gemeindedatensatz Schulstatistik sowie individuelle Auswertungen können bei IT.NRW kostenpflichtig bestellt werden.</li> </ul>

**BEISPIEL:**

► **Welche allgemeinbildenden Abschlüsse werden zusätzlich zum Berufsabschluss in den Fachklassen des dualen Systems erworben?**

Datensatz: Schulstatistik – Bestand und Abschlüsse

In der Excel-Tabelle muss der Reiter „Abschlüsse\_BK\_Detail“ ausgewählt werden. Es werden die Abgänger des Berufskollegs nach Abschlussarten im vorangegangenen Schuljahr dargestellt.

Bildungsgang	Beruflicher Abschluss		Abschluss (0A bedeutet kein zusätzlich erworbener allg. bildender Abschluss)	
A01	Ohne Abschluss	0A	Ohne Abschluss	277
	Berufsschulabschluss	3A	Berufsschulabschluss	664
		3B	Berufsschul- und Hauptschulabschluss	23
		3D	Berufsschul- und Hauptschulabschluss nach Klasse 10	82
		3F	Berufsschul- und Mittlerer Schulabschluss (FOS ohne Berechtigung zum Besuch der gymn. Oberst.)	15
		3G	Berufsschul- und Mittlerer Schulabschluss (FOS mit Berechtigung zum Besuch der gymn. Oberst.)	13
	Schulwechsler, die ihre Ausbildung an einer anderen Schule fortsetzen (ohne Bildungsgangabbrecher)	9A	Schulwechsler, die ihre Ausbildung an einer anderen Schule fortsetzen (ohne Bildungsgangabbrecher)	2

Quelle: Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB): Amtliche Schuldaten zum Schuljahr 2018/2019


Kennzahl:	
<b>4.4 Wohnort der Schülerinnen und Schüler</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAoA	Anhand des Wohnorts der Schülerinnen und Schüler kann festgestellt werden, welches regionale Einzugsgebiet einzelne Schulen haben. Wie viele Jugendliche wohnen in einer anderen Gemeinde/einem anderen PLZ-Bezirk? Die Auswertung dieser Kennzahl kann für die Planung wohnortnaher Angebote von Bedeutung sein.
Bestandteile des Datenpakets	Einmalig 2018: Sonderauswertung zu den Daten der Schulstatistik (angelehnt an den Gemeindedatensatz), Datensatz: T17R1070/Regionale Herkunft der Schüler nach dem Wohnort
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinde</li> <li>▪ Schulform</li> <li>▪ Schulnummer</li> <li>▪ Rechtsstatus</li> <li>▪ Bildungsbereich</li> <li>▪ Jahrgang</li> <li>▪ Parallelität</li> <li>▪ Schulgliederung</li> <li>▪ Fachklasse</li> <li>▪ Postleitzahl</li> <li>▪ Wohnort</li> <li>▪ Schüler</li> </ul>
Regionale Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kreise und kreisfreie Städte</li> <li>▪ Gemeinden</li> </ul>
Zeitpunkt der Veröffentlichung	Schulstatistik wird zum Stichtag 15.10. eines Jahres erhoben und liegt ausgewertet im Februar des Folgejahres vor. Die Sonderauswertung aus der Schulstatistik bzw. der Gemeindedatensatz kann im Anschluss daran bestellt werden.
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Sonderauswertung bzw. der Gemeindedatensatz Schulstatistik enthält ausschließlich Angaben zu Schulen der eigenen Gebietskörperschaft.</li> <li>▪ Hinweise zum Datenschutz: Personenbezogene Daten oder Informationen, die Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen, dürfen nicht an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden. Sowohl die Veröffentlichung von Daten auf Einzelschulebene als auch deren Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet, wenn es sich nicht um eine Verwendung der Daten im Rahmen der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung handelt.</li> </ul>
Weitere Datenquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Viele Daten der amtliche Schulstatistik stehen über die Landesdatenbank von IT.NRW öffentlich im Internet zur Verfügung (<a href="https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online">https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online</a>). Dabei besteht die Möglichkeit, unterschiedliche regionale Gliederungsebenen auszuwählen (NRW, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden).</li> <li>▪ Der Gemeindedatensatz Schulstatistik sowie individuelle Auswertungen können bei IT.NRW kostenpflichtig bestellt werden.</li> </ul>

**BEISPIEL:**

► **Wo wohnen die neuzugegangenen Schülerinnen und Schüler der Fachklassen des dualen Systems, die in meiner Gebietskörperschaft ein Berufskolleg besuchen?**

Datensatz: Sonderauswertung der Schulstatistik – T17R1070/Regionale Herkunft der Schüler nach dem Wohnort

Pivot-Eingabe:

 <b>Filter</b>	<b>Spalten</b>
GLIEDERUNG JGATEXT	
<b>Zeilen</b>	<b>Σ Werte</b>
LANDGEMTEXT	Summe von RSCHUELI

Pivot-Auswertungstabelle:

GLIEDERUNG	A01/A02/A03/A04
JGATEXT	Jahrgang/Semester01
<b>Zeilenbeschriftung</b>	<b>Summe von RSCHUELI</b>
Wohnort 1	25
Wohnort 2	29
Wohnort 3	210
Wohnort 4	63
Wohnort 5	52
Wohnort 6	115
...	...
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>718</b>

**Beispielhafte Fragestellungen zum Wohnort der Schülerinnen und Schüler**

- Wo wohnen die Schülerinnen und Schüler der Berufskollegs (Einpendlerquote)?
  - Nach Berufskollegs
  - Alternativ: Sek. II-Schulen
- Wo wohnen die Schülerinnen und Schüler des Übergangssystems?
  - Nach Gemeinde
  - Differenzierung: Wohnort = Schulstandort, Wohnort im Kreis, Wohnort außerhalb des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt
- Wo wohnen die Schülerinnen und Schüler in den Fachklassen des dualen Systems?
  - Nach Fachklassen
  - Differenzierung: Wohnort = Schulstandort, Wohnort im Kreis, Wohnort außerhalb des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt



## 5. Übergangssystem

Kennzahl:	
<b>5.1 Übergänge in das Übergangssystem</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAoA	<p>Die Anzahl der neu eingetretenen Schülerinnen und Schüler in Bildungsgängen der Berufskollegs, die dem Übergangssystem zugerechnet werden, gibt Hinweise darauf, wie vielen Jugendlichen ein direkter Übergang in Ausbildung nicht gelingt. Jugendliche unter 18 Jahren ohne Berufsausbildungsverhältnis sind zum Besuch der Berufsschule oder eines anderen Bildungsgangs des Berufskollegs oder einer anderen Schule der Sekundarstufe II verpflichtet.</p> <p>Ziele der Bildungsgänge des Übergangssystems sind der Erwerb beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und berufliche Orientierung zur Vorbereitung auf die Aufnahme einer Berufsausbildung sowie ggf. das Nachholen oder der Erwerb eines höheren Schulabschlusses.</p>
Erläuterung/Berechnung	<p>Betrachtet werden die Jugendlichen, die zuletzt an einer allgemeinbildenden Schule waren und sich im Berichtsjahr in einem Bildungsgang des Übergangssystems an einem Berufskolleg im Kreis bzw. in der kreisfreien Stadt befinden. Folgende Bildungsgänge werden dem Übergangssystem (Teilbereich 3) zugerechnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ A 12 – Ausbildungsvorbereitung Vollzeit</li> <li>▪ A 13 – Ausbildungsvorbereitung Teilzeit</li> <li>▪ B 06 – Berufsfachschule einjährig, Erwerb beruflicher Kenntnisse und Hauptschulabschluss Kl. 10</li> <li>▪ B 07 – Berufsfachschule einjährig, Erwerb beruflicher Kenntnisse und Fachoberschulreife</li> </ul>
Bestandteile des Datenpakets	Einmalig 2018: Sonderauswertung zu den Daten der Schulstatistik (angelehnt an den Gemeindedatensatz), Datensatz: T17A1070/Herkunftsschule
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinde</li> <li>▪ Schulform</li> <li>▪ Schulnummer</li> <li>▪ Rechtsstatus</li> <li>▪ Bildungsbereich</li> <li>▪ Jahrgang</li> <li>▪ Parallelität</li> <li>▪ Schulgliederung</li> <li>▪ Fachklasse</li> <li>▪ Herkunftsschulnummer</li> <li>▪ Gemeinde der Herkunftsschule</li> <li>▪ Herkunftsschulform</li> <li>▪ Herkunftsart</li> <li>▪ Schüler insgesamt</li> <li>▪ Schüler weiblich</li> <li>▪ Ausländer insgesamt</li> <li>▪ Ausländer weiblich</li> </ul>
Regionale Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kreise und kreisfreie Städte</li> <li>▪ Gemeinden</li> </ul>

Kennzahl:	
<b>5.1 Übergänge in das Übergangssystem</b>	
Zeitpunkt der Veröffentlichung	Schulstatistik wird zum Stichtag 15.10. eines Jahres erhoben und liegt ausgewertet im Februar des Folgejahres vor. Die Sonderauswertung aus der Schulstatistik bzw. der Gemeindedatensatz kann im Anschluss daran bestellt werden.
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Sonderauswertung bzw. der Gemeindedatensatz Schulstatistik enthält ausschließlich Angaben zu Schulen der eigenen Gebietskörperschaft.</li> <li>▪ Hinweise zum Datenschutz: Personenbezogene Daten oder Informationen, die Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen, dürfen nicht an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden. Sowohl die Veröffentlichung von Daten auf Einzelschulebene als auch deren Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet, wenn es sich nicht um eine Verwendung der Daten im Rahmen der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung handelt.</li> </ul>
Weitere Datenquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Viele Daten der amtliche Schulstatistik stehen über die Landesdatenbank von IT.NRW öffentlich im Internet zur Verfügung (<a href="https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online">https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online</a>). Dabei besteht die Möglichkeit, unterschiedliche regionale Gliederungsebenen auszuwählen (NRW, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden).</li> <li>▪ Der Gemeindedatensatz Schulstatistik sowie individuelle Auswertungen können bei IT.NRW kostenpflichtig bestellt werden.</li> </ul>

**BEISPIEL:**

► **Welche Eingangsqualifikationen haben die Schülerinnen und Schüler im Übergangssystem?**

Datensatz: Sonderauswertung der Schulstatistik – T17A1070/Herkunftsschule

Pivot-Eingabe:

Filter	Spalten
GLIEDERUNG	
Zeilen	Σ Werte
HARTTEXT	Summe von HSCHUELI Summe von HSCHUELI

Pivot-Auswertungstabelle:

GLIEDERUNG	Filter: A12, A13, B06, B07	
Zeilenbeschriftung	Summe von HSCHUELI	Summe von HSCHUELI2
Förderschule, Abgangs-, Abschlusszeugnis Förderschwerpunkt Lernen	22	2 %
Hauptschulabschluss mit Berechtigung zum Besuch der Klasse 10, Typ B	20	2 %
Hauptschulabschluss nach Klasse 10	293	28 %
Hauptschulabschluss ohne Berechtigung zum Besuch der Klasse 10, Typ B	165	16 %
Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk)	1	0 %
Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife ohne Qualifikationsvermerk)	11	1 %
Noch unbekannt	234	22 %
Ohne Abschluss	178	17 %
Sonstige Qualifikation, wenn aus dem Ausland zugezogen	68	6 %
Wiederholer	60	6 %
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.586</b>	<b>100 %</b>

- HINWEIS** ► Die hier ausgewiesenen Schülerinnen und Schüler können ihren Schulabschluss auch in einer anderen Gebietskörperschaft erlangt haben, als am Standort des Berufskollegs, an welchem sie sich aktuell befinden. Wenn nur die Schülerinnen und Schüler der eigenen Gebietskörperschaft ausgewiesen werden sollen, muss die Variable „HGMTEXT“ eingefügt und der entsprechende Filter gesetzt werden.
- Herkunft noch unbekannt: Für die Bildungsgänge A12 und A13 können in der Schulstatistik Planungszahlen angegeben werden, wenn davon ausgegangen wird, dass Schülerinnen und Schüler nach dem Stichtag 15.10. einmünden.

### **Beispielhafte Fragestellungen zu Übergängen in das Übergangssystem**

- In welchen Bildungsgängen befinden sich die Schülerinnen und Schüler im Übergangssystem?
  - Nach Fachrichtung
- Wie groß ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler in den Bildungsgängen des Übergangssystems, die in meinem Kreis/meiner kreisfreien Stadt wohnen?
- Von welchen Schulformen wechseln die Schülerinnen und Schüler in das Übergangssystem?
  - Nach Einzelschulen
- Wie groß ist der Anteil der neu eingetretenen Schülerinnen und Schülern am Übergangssystem an allen neu eingetretenen Schülerinnen und Schülern in den Berufskollegs?
  - Nach Nationalität
  - Nach Geschlecht
  - Einzelne Berufskollegs
  - Vergleich der Übergangsquoten in das Übergangssystem nach Gemeinde
  - Vergleich der Übergangsquoten in das Übergangssystem nach Einzelschule
- Wie viele neu zugegangene Schülerinnen und Schüler im Übergangssystem waren zuvor bereits im Übergangssystem?
  - Einzelne Berufskollegs
  - Nach Nationalität
  - Einzelne Schulgliederungen, z. B. Ausbildungsvorbereitung

Kennzahl:	
<b>5.2 Abschlüsse und Erfolgsquote in Bildungsgängen des Übergangssystems</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAoA	<p>Die Abschlüsse von Schülerinnen und Schülern im Übergangssystem geben zum einen Hinweise auf die Möglichkeiten des weiteren Bildungsweges der Schülerinnen und Schüler. Je nach Abschlussart können unterschiedliche Bildungsgänge am Berufskolleg oder eine duale Ausbildung begonnen werden.</p> <p>Zum anderen ist die Quote der Schülerinnen und Schüler, die das Bildungsziel im Übergangssystem erreicht haben („Erfolgsquote“) ein Indikator für die Effizienz dieser Bildungsgänge.</p> <p>Zeitreihen können hier Aufschluss geben, wie sich die Anzahl und Verteilung der Abschlüsse in der Region entwickelt. Die Anzahl erfolgreicher Absolventen beeinflusst das spätere Arbeitskräftepotential für die Region.</p>
Erläuterung/ Berechnung	<p>Erfolgsquote in % =</p> $\frac{\text{Anzahl der Absolventen mit erfolgreichem Abschluss im Übergangssystem}}{\text{Gesamtzahl der Absolventen des Übergangssystems}} \times 100$ <p>Absolventen mit erfolgreichem Abschluss sind diejenigen, die in ihrem Bildungsgang das vorgesehene Bildungsziel erreicht haben, also beispielsweise in der Ausbildungsvorbereitung ein Abschlusszeugnis und ggf. den Hauptschulabschluss. Bei Nichterreichen des Bildungsziels werden Abgängerinnen und Abgänger als „ohne Abschluss“ erfasst. Gemeint ist damit jedoch nicht, dass diese Personen über keinen allgemeinbildenden Abschluss verfügen (die meisten Jugendlichen kommen bereits mit einem allgemeinbildenden Schulabschluss an das Berufskolleg).</p>
Bestandteile des Datenpakets	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der Abgängerinnen und Abgänger einschließlich der erreichten Abschlüsse nach Schulform.</li> <li>▪ Einmalig 2018: Sonderauswertung zu den Daten der Schulstatistik (angelehnt an den Gemeindedatensatz), Datensatz: T17A1130/ Abgänger</li> </ul>
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinde*</li> <li>▪ Schulform</li> <li>▪ Schulnummer*</li> <li>▪ Rechtsstatus*</li> <li>▪ Bildungsbereich</li> <li>▪ Jahrgang*</li> <li>▪ Schulgliederung</li> <li>▪ Fachklasse*</li> <li>▪ Abgangsart</li> <li>▪ Geburtsjahr*</li> <li>▪ Abgänger zusammen</li> <li>▪ Abgänger weiblich*</li> <li>▪ Ausländische Abgänger zusammen*</li> <li>▪ Ausländische Abgänger weiblich*</li> </ul> <p style="text-align: right;">* nur in der Sonderauswertung bzw. im Gemeindedatensatz enthalten</p>
Regionale Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kreise und kreisfreie Städte</li> <li>▪ Gemeinden</li> </ul>

Kennzahl:	
<b>5.2 Abschlüsse und Erfolgsquote in Bildungsgängen des Übergangssystems</b>	
Zeitpunkt der Veröffentlichung	<p>Schulstatistik wird zum Stichtag 15.10. eines Jahres erhoben und liegt ausgewertet im Februar des Folgejahres vor. Die Sonderauswertung aus der Schulstatistik bzw. der Gemeindedatensatz kann im Anschluss daran bestellt werden. Die jährlich im Datenpaket zur Verfügung gestellte Schulstatistik des MSB wird ca. Ende März über die Online-Datenbank kommunale Koordinierung zur Verfügung gestellt.</p> <p>Da zum Erhebungszeitpunkt noch nicht feststeht, welche Abschlüsse die Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Klassen und Bildungsgängen machen werden, wird hier Bezug auf das vorangegangene Schuljahr genommen. Konkret bedeutet dies: Im Februar 2018 liegen die Daten zu Abgängen und erreichten Abschlüssen aus dem Schuljahr 16/17 vor.</p>
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ohne Abschluss (OA) bedeutet kein zusätzlich erworbener allgemeinbildender Abschluss.</li> <li>▪ Die Sonderauswertung bzw. der Gemeindedatensatz Schulstatistik enthält ausschließlich Angaben zu Schulen der eigenen Gebietskörperschaft.</li> <li>▪ Hinweise zum Datenschutz: Personenbezogene Daten oder Informationen, die Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen, dürfen nicht an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden. Sowohl die Veröffentlichung von Daten auf Einzelschulebene als auch deren Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet, wenn es sich nicht um eine Verwendung der Daten im Rahmen der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung handelt.</li> </ul>
Weitere Datenquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Viele Daten der amtliche Schulstatistik stehen über die Landesdatenbank von IT.NRW öffentlich im Internet zur Verfügung (<a href="https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online">https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online</a>). Dabei besteht die Möglichkeit, unterschiedliche regionale Gliederungsebenen auszuwählen (NRW, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden).</li> <li>▪ Der Gemeindedatensatz Schulstatistik sowie individuelle Auswertungen können bei IT.NRW kostenpflichtig bestellt werden.</li> </ul>

**BEISPIEL:**

► **Wie viele Jugendliche erreichen in der Ausbildungsvorbereitung das Bildungsziel?**

Datensatz: Sonderauswertung der Schulstatistik – T17A1130/ Abgänger

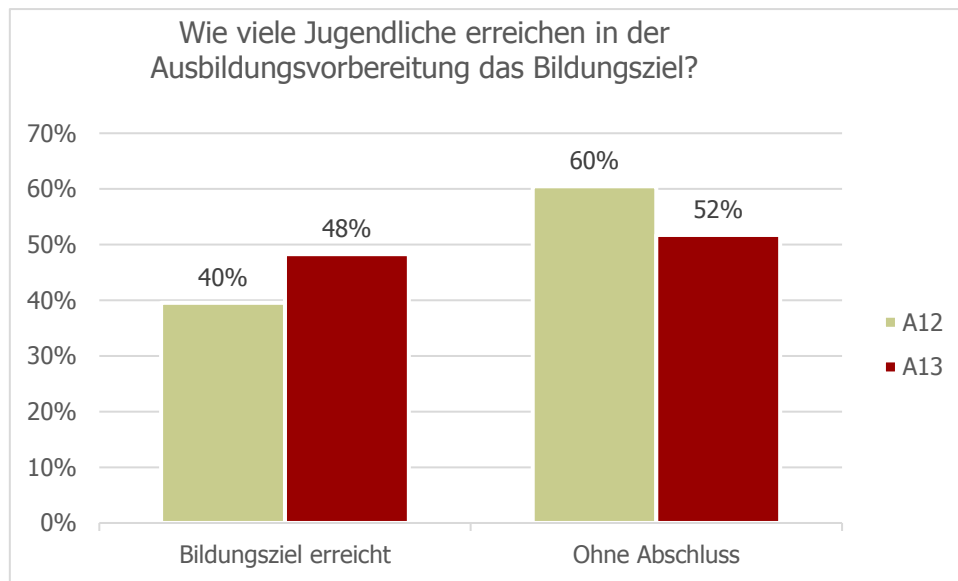
Pivot-Eingabe:

<b>Filter</b>	<b>Spalten</b>
	ABGLIEDERUNG
<b>Zeilen</b>	<b>Σ Werte</b>
ABGTEXT	Summe von ABGZUS

Pivot-Auswertungstabelle:

Zeilenbeschriftung	Spaltenbeschriftung (Filter: A12, A13)		
	A12	A13	Gesamtergebnis
Abschlusszeugnis	6 %	39 %	17 %
Abschlusszeugnis und Hauptschulabschluss	34 %	10 %	25 %
Ohne Abschluss	60 %	52 %	57 %
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

Pivot-Grafik:



**HINWEIS** ► Die in der Pivot-Tabelle ausgewiesenen Merkmale „Abschlusszeugnis“ und „Abschlusszeugnis mit Hauptschulabschluss“ wurden für die Pivot-Grafik zu der Oberkategorie „Bildungsziel erreicht“ gruppiert. Dafür werden die Zellen markiert, welche zusammengefasst werden sollen, und nach einem Rechtsklick mit der Maus im Anschluss die Option „Gruppieren“ ausgewählt.

Für Erläuterung der Gruppieren-Funktion:  
Klick mich oder scann mich



## Beispielhafte Fragestellungen zu Abschlüssen und Erfolgsquoten in Bildungsgängen des Übergangssystems

- Welche Abschlüsse erzielen die Schülerinnen und Schüler in den Bildungsgängen des Übergangssystems?
  - Einzelne Schulgliederungen, z. B. Ausbildungsvorbereitung
- Wie viele Jugendliche erreichen das Bildungsziel im Übergangssystem (Erfolgsquote)?
  - Einzelne Schulgliederungen, z. B. Ausbildungsvorbereitung

Kennzahl:	
<b>5.3 Teilnehmende in Maßnahmen zur Förderung der Berufswahl und Berufsausbildung</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAOA	Die Anzahl der Teilnehmenden in Maßnahmen zur Förderung der Berufswahl und Berufsausbildung gibt Hinweise darüber, in welchem Umfang die einzelnen Maßnahmen in der Gebietskörperschaft vorhanden sind bzw. genutzt werden. Diese Informationen sind hilfreich in der Planung und Koordinierung passender Übergangsangebote in der Kommune.
Bestandteile des Datenpakets	Bestand an Teilnehmenden (nach dem Alter bei Eintritt) in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Berufseinstiegsbegleitung</li> <li>▪ Assistierte Ausbildung</li> <li>▪ Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen</li> <li>▪ Ausbildungsbegleitende Hilfen</li> <li>▪ Außerbetriebliche Berufsausbildung</li> <li>▪ Einstiegsqualifizierung</li> </ul>
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Maßnahmeart</li> <li>▪ Alter bei Eintritt</li> <li>▪ Allgemeinbildender Schulabschluss bei Eintritt</li> </ul>
Regionale Gliederung	Kreise bzw. kreisfreie Städte
Zeitpunkt der Veröffentlichung	Im Zuge des Datenpakets wird der Bestand von Teilnehmenden aus Maßnahmen der Berufsorientierung und Berufsausbildung zwei Mal jährlich veröffentlicht. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereitstellung im Januar zum Berichtsmonat 30.09. (Datenstand 30.12.)</li> <li>▪ Bereitstellung im Juli zum Berichtsmonat 30.03. (Datenstand 30.06.)</li> </ul>
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen. Eine Person, die mehrere Förderleistungen erhält wird demnach mehrfach als Förderfall gezählt.</li> <li>▪ Die räumliche Zuordnung erfolgt nach dem Wohnortprinzip.</li> <li>▪ Die Statistik beinhaltet auch Daten der zugelassenen kommunalen Träger.</li> <li>▪ Die Ermittlung der Kennzahlen erfolgt mit 3-monatiger Wartezeit.</li> <li>▪ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert (siehe Anhang: Hinweise zum Anonymisierungsverfahren).</li> </ul>



Kennzahl:

### 5.3 Teilnehmende in Maßnahmen zur Förderung der Berufswahl und Berufsausbildung

Weitere Datenquellen

Weitere Daten der Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit stehen öffentlich im Internet zur Verfügung ([statistik.arbeitsagentur.de](http://statistik.arbeitsagentur.de)). Dabei besteht die Möglichkeit, unterschiedliche regionale Gliederungsebenen auszuwählen (Deutschland, NRW, Agenturen für Arbeit, Kreise bzw. kreisfreie Städte).

#### BEISPIEL:

#### ► Wie viele Teilnahmen an der Berufseinstiegsbegleitung gab es in meiner Gebietskörperschaft im September 2018?

Datensatz: Förderstatistik – Bestand an Teilnehmenden (nach dem Alter bei Eintritt) in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Maßnahmeart	Insgesamt (Summe der nebenstehenden Altersgruppen) <sup>1)</sup>						
	Insgesamt	Kein Hauptschulabschluss	Hauptschulabschluss	Mittlere Reife	Fachhochschulreife	Abitur/Hochschulreife	Keine Angabe
Berufseinstiegsbegleitung	139	17	88	22	*	*	9
Assistierte Ausbildung	49	*	21	7	6	*	9
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	135	49	55	27	4	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	150	17	70	38	*	*	14
Außerbetriebliche Berufsausbildung	81	8	34	34	*	*	-
Einstiegsqualifizierung	57	9	28	5	4	4	7

<sup>1)</sup> Teilnehmende, die bei Eintritt jünger als 15 Jahre alt waren, sind hier nicht aufgeführt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Bestand an Teilnehmenden in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, 2019.

Kennzahl:	
<b>5.4 Verbleib von Teilnehmenden an Maßnahmen zur Förderung der Berufswahl und Berufsausbildung</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAoA	Die Betrachtung des Verbleibs und der Austrittsgründe gibt Hinweise darauf, wie erfolgreich die Jugendlichen die Maßnahme besucht haben und z. B. vorzeitig die Maßnahme aufgrund der Aufnahme einer Ausbildung beendet haben oder in der Verbleibsbetrachtung eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, z. B. duale Ausbildung, aufgenommen haben. Diese Informationen können hilfreich sein, um die Ergebnisse der Maßnahmen in die Koordinierung passender Übergangsangebote einfließen zu lassen.
Bestandteile des Datenpakets	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Austritte von Teilnehmenden aus ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Maßnahmeart</li> <li>▪ Austritte von Teilnehmenden aus ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben nach Maßnahmeart</li> </ul>
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Maßnahmeart</li> <li>▪ Austritte</li> <li>▪ Austrittsgrund</li> <li>▪ Verbleib</li> <li>▪ Eingliederungsquote („sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100)</li> </ul>
Regionale Gliederung	Kreise und kreisfreie Städte
Zeitpunkt der Veröffentlichung	Die Daten zu dem Verbleib der Teilnehmenden an Maßnahmen werden einmal im Jahr im Januar (Berichtszeitraum September bis Oktober, Datenstand: Dezember des Folgejahres) veröffentlicht. Die Daten erscheinen mit 12 Monaten Zeitverzögerung, da sie den Stand 6 Monate nach Austritt erfassen sollen zzgl. 6-monatiger Wartezeit hinsichtlich sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung und Arbeitslosigkeit.
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Darstellung als gleitende 12-Monatssummen</li> <li>▪ Eingliederungsquoten werden erst ab einer Mindestfallzahl von 20 Austritten je Gruppe ausgewiesen</li> <li>▪ Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger</li> <li>▪ Eingliederung ist nicht nur vom Instrumenteneinsatz abhängig – Verbleibskennzahlen ersetzen keine Wirkungsforschung!</li> <li>▪ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.</li> </ul>
Weitere Datenquellen	Weitere Daten der Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit stehen öffentlich im Internet zur Verfügung ( <a href="http://statistik.arbeitsagentur.de">statistik.arbeitsagentur.de</a> ). Dabei besteht die Möglichkeit, unterschiedliche regionale Gliederungsebenen auszuwählen (Deutschland, NRW, Agenturen für Arbeit, Kreise bzw. kreisfreie Städte).

**BEISPIEL:**

- **Wie viele Jugendliche haben eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme bis zum Ende besucht und sind sechs Monate später in einer sozialversicherungs-pflichtigen Ausbildung?**

Datensatz: Förderstatistik – Austritte von Teilnehmenden aus ausgewählten arbeitsmarktpoliti-schen Maßnahmen nach Maßnahmeart

Maßnahmenart	Austrittsgrund	Okt. 2016 – Sep. 2017				
		Austritte	dar. (Sp. 1) sv-pfl. beschäftigt am Verbleibsende	dar. (Sp. 2) sv-pfl. Ausbildung	Eingl. Quote <sup>1)</sup> in %	Arbeitslos am Ver- bleibsende
		1	2	3	4	5
Berufsvorberei- tende Bildungs- maßnahmen	Insgesamt	645	291	179	45,1	83
	Maßnahme bis zum Ende besucht	198	110	54		19
	vorzeitiger Austritt	447	181	125		64
	Maßnahmeziel vorzeitig erreicht	43	30	22		*
	Arbeit/selbstständige Tätigkeit	19	8	*		*
	Ausbildung	138	97	83		5
	gesundheitliche/ persönliche Gründe	73	8	*		17
	vertragswidriges Verhalten/fehlende Motivation	153	31	10		35

<sup>1)</sup> EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Austritte von Teilnehmenden aus ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, 2019.

## 6. Duale Ausbildung

Kennzahl:	
<b>6.1 Bewerber und Stellen in der dualen Ausbildung</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAoA	<p>Mit der Betrachtung der gemeldeten Ausbildungsstellen und der gemeldeten Bewerber lassen sich Tendenzen erkennen, wie das Angebot und die Nachfrage an bzw. nach dualer Berufsausbildung im Kreis bzw. der kreisfreien Stadt ausgestaltet ist. Welche Branchen haben einen Mangel an Ausbildungsbewerber (Besetzungsproblem)? In welchen Branchen suchen die Jugendlichen Ausbildungsplätze, die vor Ort nicht angeboten werden (Versorgungsproblem)? Wo gibt es Bewerber und Ausbildungsstellen, die jedoch nicht zueinander finden (Matchingproblem)?</p> <p>Nach Auswertung dieser Kennzahl können Strategien zum Ausgleich des Ausbildungsmarktes abgeleitet werden, die auch auf Ebene der Ausbildungskonsensregionen in die Entwicklung der regionalen Handlungspläne einfließen können.</p>
Bestandteile des Datenpakets	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ RD-Tool der Bundesagentur für Arbeit</li> <li>▪ Übersichtsblatt zum Ausbildungsmarkt</li> </ul>
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeldete Bewerber</li> <li>▪ Bewerber aus dem aktuellen Schulentlassjahr</li> <li>▪ Unversorgte Bewerber</li> <li>▪ Bewerber mit Alternative zum 30.09.</li> <li>▪ Gemeldete Ausbildungsstellen</li> <li>▪ Unbesetzte Ausbildungsstellen</li> </ul>
Regionale Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ RD-Tool: NRW, Kreise und kreisfreie Städte, Ausbildungskonsensregionen (IHK Bezirke), Bezirke der Agenturen für Arbeit, Arbeitsmarktregionen</li> <li>▪ Übersichtstabelle zum Ausbildungsmarkt: Kreise und kreisfreie Städte</li> </ul>
Zeitpunkt der Veröffentlichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das RD-Tool wird zweimal jährlich veröffentlicht: Einmal im November zum Datenstand 30.09. und einmal im April zum Datenstand 30.03.</li> <li>▪ Die Übersichtstabelle zum Ausbildungsmarkt wird dreimal jährlich bereit gestellt: Im Februar (Datenstand 30.01.), im April (Datenstand 30.03.) und im November/Dezember (Datenstand 30.09.).</li> </ul>
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In der Ausbildungsstellenmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) werden die Bewerber und Stellen gezählt, die sich tatsächlich bei der BA gemeldet haben bzw. gemeldet wurden. Die Bewerber müssen zudem als ausbildungsreif eingestuft sein.</li> <li>▪ Das Berichtsjahr der Ausbildungsstellenmarktstatistik läuft von Oktober bis zum 30. September des Folgejahres. Bewerber bzw. Berufsausbildungsstellen, die mindestens einmal während des Berichtsjahres gemeldet waren, bleiben statistisch bis zum Ende des Berichtsjahres in der Grundgesamtheit enthalten (Prinzip der Anwesenheitsgesamtheit).</li> <li>▪ Bewerber werden nach dem Wohnortprinzip erfasst, Ausbildungsstellen nach dem Arbeitsortprinzip.</li> <li>▪ In der Statistik wird nur der erste Ausbildungswunsch der Bewerber gezählt.</li> </ul>

Kennzahl:

### 6.1 Bewerber und Stellen in der dualen Ausbildung

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Ausbildungsstellenmarktstatistik folgt der Systematik der „Berufsklassifikation der Berufe (KldB 2010)“. Die Daten des RD-Tool werden auf Ebene der Berufsgruppen ausgewiesen, die Daten der Übersichtstabelle zum Ausbildungsmarkt auf Ebene der Berufsgattungen (siehe Glossar: <a href="#">Klassifikation der Berufe</a>).</li> <li>Das RD-Tool besteht aus drei Dateien: Problemlagen, Ausbildungsbetriebsquote und Übersichtsblatt.</li> <li>Die Daten unterliegen Anonymisierungen (siehe: <a href="#">Hinweise zu den Anonymisierungsverfahren</a>).</li> </ul>
Weitere Datenquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die BA veröffentlicht selbst regelmäßig Berichte und Statistiken auf ihrer Internetseite, auch auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte, die kostenlos heruntergeladen werden können (<a href="http://statistik.arbeitsagentur.de">statistik.arbeitsagentur.de</a>).</li> <li>Ausbildungsatlas der Bundesagentur für Arbeit (visualisierte Darstellung der „Problemtypen des Ausbildungsmarktes“).</li> </ul>

#### BEISPIEL:

#### ► In welchen Berufsgruppen gibt es vor Ort die größten Versorgungsprobleme?

Datensatz: RD-Tool der Bundesagentur für Arbeit – Übersichtsblatt

Region	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	Mindestfallzahl an gemeldeten Ausbildungsstellen (freie Eingabe)	<b>10</b>		
<i>Richtwert: etwa 1% der insgesamt gemeldeten Ausbildungsstellen</i>					
<b>Relationen gemeldete Berufsausbildungsstellen je gemeldetem Bewerber</b>					
<b>Geringste Relationen - TOP 20</b>					
<i>Stand: September 2018</i>					
	Relationen	Ausbildungsstellen		Bewerber	
		gemeldet	davon unbesetzt		
<b>Insgesamt</b>	<b>0,87</b>	<b>115.813</b>	<b>9.591</b>	<b>133.803</b>	
1	115 Tierpflege	0,08	58	6	706
2	813 Gesundh., Krankenpf., Rettungsd., Geburtsh.	0,16	20		124
3	625 Buch-Kunst-Antiquitäten-, Musikfachhandel	0,21	35		168
4	932 Innenarchitektur, Raumausstattung	0,21	200	13	944
5	412 Biologie	0,22	79	0	360
6	611 Einkauf und Vertrieb	0,22	123		549
7	824 Bestattungswesen	0,27	35		130
8	945 Veranstaltungs-, Kamera-, Tontechnik	0,28	295	26	1.070
9	117 Forst-, Jagdwirtschaft, Landschaftspflege	0,28	47		168
10	514 Servicekräfte im Personenverkehr	0,29	38	6	132

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen, 2018.

**INTERPRETATIONSHILFE** ► In NRW gab es im Ausbildungsjahr 2017/2018 im Bereich Tierpflege mit einer Relation von 0,08 Stellen je Bewerber das größte Versorgungsproblem. Auf 58 gemeldeten Ausbildungsstellen kamen 706 Bewerber.

- HINWEIS** ▷ Mit einem Mausklick auf die gelbe Zelle „Nordrhein-Westfalen“ kann nach Kreisen, kreisfreien Städten, Ausbildungskonsensregionen (IHK Bezirke), Bezirke der Agenturen für Arbeit und Arbeitsmarktregionen gefiltert werden.
- ▷ Aktuell werden nur Berufsgruppen angezeigt, die eine Mindestanzahl von 10 gemeldeten Ausbildungsstellen haben. Dies kann nach Bedarf angepasst werden (grüne Zelle).
- ▷ Wenn nicht nur die TOP 20 der geringsten Relationen gefragt, sondern ein Gesamtüberblick gewünscht ist, muss das RD-Tool „Problemlagen“ ausgewählt werden.
- ▷ Da in den Dateien des RD-Tools Daten und Verknüpfungen hinterlegt sind, dürfen die Daten nicht sortiert werden! Wenn mit Daten zusätzliche Berechnungen oder ähnliches gemacht werden sollen, kann dafür die „Übersichtstabelle zum Ausbildungsmarkt“ genutzt werden.
- ▷ Für eine differenziertere Darstellung auf Ebene der Berufsgattungen kann die „Übersichtstabelle zum Ausbildungsmarkt“ genutzt werden.

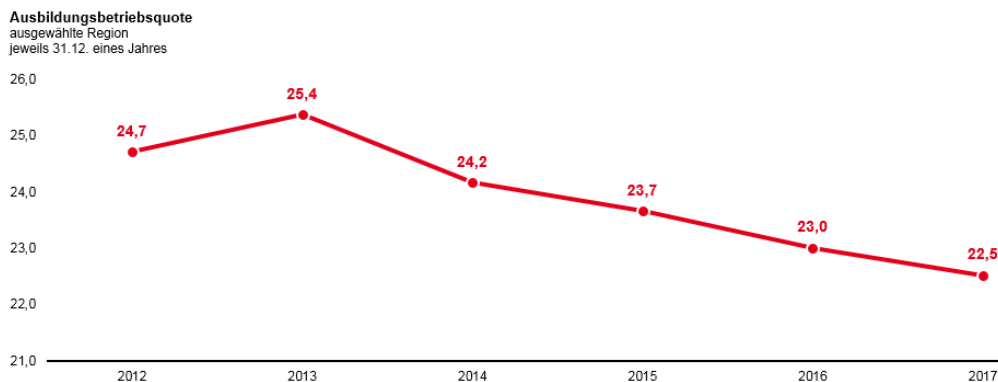
Kennzahl:	
<b>6.2 Ausbildungsbetriebsquote</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAOA	Die Ausbildungsbetriebsquote gibt an, wie groß der Anteil ausbildender Betriebe an allen Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschließlich der Ausbildungsbetriebe) ist. Zeitreihen mit der Ausbildungsbetriebsquote geben Hinweise darauf, wie die Entwicklung im Kreis bzw. der kreisfreien Stadt ausgestaltet ist. Interessant ist die Entwicklung vor allem, wenn sie in Bezug zu der Entwicklung der Anzahl an Ausbildungsstellen und Ausbildungsbewerbern gesetzt wird. Nach Auswertung der Kennzahl können entsprechende Strategien z. B. zur Steigerung der Ausbildungsbereitschaft der Betriebe entwickelt werden.
Berechnung	$\text{Ausbildungsbetriebsquote (\%)} = \frac{\text{Anzahl der Betriebe, in denen Auszubildende gemeldet sind}}{\text{Bestand von Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten}} \times 100$
Bestandteile des Datenpakets	RD-Tool der Bundesagentur für Arbeit. Eine Zeitreihe zur Ausbildungsbetriebsquote findet sich im RD-Tool Übersichtsblatt. Ausdifferenzierte Auswertungsmöglichkeiten sind im RD-Tool „Ausbildungsbetriebsquote“ ablesbar.
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wirtschaftsabteilungen</li> <li>▪ Zeitpunkt (Jahresvergleich)</li> </ul>
Regionale Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ NRW</li> <li>▪ Kreise und kreisfreie Städte</li> <li>▪ Ausbildungskonsensregionen (IHK Bezirke)</li> <li>▪ Bezirke der Agenturen für Arbeit</li> <li>▪ Arbeitsmarktregionen</li> </ul>
Zeitpunkt der Veröffentlichung	Die Ausbildungsbetriebsquote ist eine Stichtagserhebung zum 31.12. jeden Jahres und wird einmal jährlich über die Online-Datenbank kommunale Koordination zur Verfügung gestellt.

Kennzahl:	
<b>6.2 Ausbildungsbetriebsquote</b>	
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Ausbildungsbetriebsquote berücksichtigt nicht, ob ein Betrieb eine Ausbildungsberechtigung hat.</li> <li>Es gibt keinen Hinweis auf den quantitativen Umfang in den ausbildenden Betrieben. Ein Betrieb kann einen oder auch 20 Auszubildende haben.</li> <li>Es handelt sich um eine Stichtagserhebung, im Laufe eines Jahres ändert sich der Anteil der Ausbildungsbetriebe.</li> </ul>
Weitere Datenquellen	Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit ( <a href="http://statistik.arbeitsagentur.de">statistik.arbeitsagentur.de</a> ).

**BEISPIEL:**

► **Wie hat sich die Ausbildungsbetriebsquote im Zeitverlauf entwickelt?**

Datensatz: RD-Tool der Bundesagentur für Arbeit – Übersichtsblatt



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen, 2018.

**INTERPRETATIONSHILFE** ► Seit 2012 ist die Ausbildungsbetriebsquote kontinuierlich gesunken. Um die Daten gut interpretieren zu können, ist es an dieser Stelle ratsam, auch die absoluten Zahlen zu betrachten (siehe Abb. unten). Dabei lässt sich ablesen, dass vor allem die Anzahl der Ausbildungsbetriebe zurückgegangen ist, während sich die Anzahl der Betriebe insgesamt relativ stabil darstellt.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Ausbildungsbetriebsquote</b>	24,7	25,4	24,2	23,7	23,0	22,5
<b>Betriebe</b> (mit mindestens einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten)	2.801	2.794	2.773	2.815	2.795	2.793
<b>Ausbildungsbetriebe</b> (mit mindestens einem sozialversicherungspflichtigen Auszubildenden)	692	709	670	666	643	629

Kennzahl:	
<b>6.3 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAOA	<p>Die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge gibt Aufschluss darüber, welche Bedeutung einzelne Ausbildungsberufe für den jeweiligen Kreis bzw. kreisfreie Stadt haben. Es kann abgelesen werden, wie viele Auszubildende tatsächlich als Ergebnis des Matching-Prozesses zwischen Ausbildungsplatzangebot und Ausbildungsplatznachfrage geschlossen worden sind.</p> <p>Die Auswertung nach schulischer Vorbildung gibt Hinweise darauf, mit welchen Schulabschlüssen die Jugendlichen in die Ausbildungsberufe eingemündet sind. Die Auswertung nach Geschlecht stellt dar, in welchen Berufen die jungen Männer und Frauen eine Berufsausbildung begonnen haben.</p> <p>Zeitreihen zu neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen zeigen, welche Entwicklungen in einzelnen Branchen in der jeweiligen Gebietskörperschaft stattfinden.</p>
Bestandteile des Datenpakets	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge von IT.NRW (Berufsbildungsstatistik)</li> <li>▪ Übersichtstabelle zum Ausbildungsmarkt</li> </ul>
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschlecht</li> <li>▪ Höchster allgemeinbildender Schulabschluss</li> <li>▪ Ausbildungsberuf</li> <li>▪ Ausbildungsbereich und Ausbildungsdauer</li> </ul>
Regionale Gliederung	Kreise und kreisfreie Städte
Zeitpunkt der Veröffentlichung	Das Berichtsjahr der Berufsbildungsstatistik entspricht dem Kalenderjahr (01.01.-31.12.). Veröffentlicht werden die Daten in der Online-Datenbank kommunale Koordinierung ca. in der Mitte des darauffolgenden Jahres.
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge umfassen alle auf der Grundlage von Angaben der zuständigen Stellen in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse nach BBiG oder HWO eingetragenen Berufsausbildungsverträge, bei denen das Auszubildendenverhältnis im vergangenen Kalenderjahr (01.01. – 31.12.) begonnen hat und nicht bis zum 31.12. des vergangenen Jahres wieder gelöst wurde</li> <li>▪ In der Berufsbildungsstatistik werden die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Ausbildungsberufen differenziert dargestellt. Um sie (mit Einschränkungen) mit der Ausbildungsstellenmarktstatistik vergleichbar zu machen, wurden die Ausbildungsberufe in der „Übersichtstabelle zum Ausbildungsmarkt den Berufsgattungen (5-Steller) der <a href="#">Klassifizierung der Berufe</a> zugeordnet. Dabei kann es sein, dass mehrere Ausbildungsberufe demselben 5-Steller zugeordnet werden.</li> <li>▪ Die Daten werden anonymisiert veröffentlicht. Jede Zahl wird auf ein Vielfaches von 3 auf- oder abgerundet. Dies führt dazu, dass die Summe der gerundeten Werte von der gerundeten Anzahl der Neuabschlüsse insgesamt abweichen kann. (siehe Anhang: <a href="#">Hinweise zu Anonymisierungsverfahren</a>)</li> </ul>



Kennzahl:

### 6.3 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge

Weitere  
Datenquellen

- Viele Daten der Berufsbildungsstatistik stehen über die Landesdatenbank von IT.NRW ([www.landesdatenbank.nrw.de](http://www.landesdatenbank.nrw.de)) öffentlich im Internet zur Verfügung. Dabei besteht die Möglichkeit, unterschiedliche regionale Gliederungsebenen auszuwählen (NRW, Regierungsbezirke, Kreise und kreisfreie Städte). Neben den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen sind dort Daten zu Abschlussprüfungen und Vertragsauflösungsquoten erhältlich.
- Spezielle Datenwünsche können bei IT.NRW per E-Mail unter [Berufsbildungsstatistik@it.nrw.de](mailto:Berufsbildungsstatistik@it.nrw.de) angefragt werden.
- BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30.09. eines Jahres: <https://www.bibb.de/naa309> (Die BIBB-Erhebung und die Berufsbildungsstatistik weisen Unterschiede in den Ergebnissen aus, da sie sich unter anderem hinsichtlich des Berichtszeitraums und zum Teil auch in der Zählweise bei den Neuabschlüssen unterscheiden. Die Ergebnisse der BIBB-Erhebung werden nicht auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte ausgewiesen.)

**BEISPIEL:**
**► TOP-10 Ausbildungsberufe mit der größten Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge**
Datensatz: Berufsbildungsstatistik – Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge

Kenn- ziffer	Ausbildungsberuf	Bereich/ Dauer	Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag							
			insge- samt	männ- lich	weib- lich	mit schulischer Vorbildung				
						ohne Haupt- schulabschluss	Hauptschul- abschluss	Fachober- schulreife	Hoch-, Fachhoch- schulreife	im Ausland erworbener Abschluss, nicht zuzuordnen
<b>x</b>	<b>Zusammen</b>	<b>x</b>	<b>3.768</b>	<b>2.184</b>	<b>1.587</b>	<b>147</b>	<b>630</b>	<b>1.131</b>	<b>1.830</b>	<b>33</b>
71402	Kaufmann/-frau für Büromanagement	IH / 36	309	102	207	12	12	66	222	.
62102	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	IH / 36	282	150	132	3	39	84	156	.
62102	Verkäufer/-in	IH / 24	177	90	87	6	75	66	33	.
81102	Med. Fachangestellte/-r	FB / 36	156	3	153	.	6	81	54	15
71302	Industriekaufmann/-frau	IH / 36	114	57	60	6	.	.	108	.
25212	Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	Hw / 42	108	105	3	3	18	54	33	.
26212	Elektroniker/-in, FR Energie- und Gebäudetechnik	Hw / 42	108	108	.	.	21	63	24	.
61212	Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel, FR Großhandel	IH / 36	105	66	39	.	.	18	87	.
81112	Zahnmed. Fachangestellte/-r	FB / 36	96	.	96	.	21	54	18	3
33212	Maler/-in und Lackierer/-in, FR Gestaltung und Instandhaltung	Hw / 36	81	72	9	9	45	21	3	.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW): Berufsbildungsstatistik NRW, 2019.

### Beispielhafte Fragestellungen zu neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen

- In welchen Ausbildungsberufen wurden die meisten neuen Ausbildungsverträge geschlossen?
- In welchen Ausbildungsberufen sind Jugendliche ohne Hauptschulabschluss eingemündet?
- In welchen Ausbildungsberufen sind überwiegend Jugendliche mit Hoch- oder Fachhochschulreife eingemündet?
- In welchen Ausbildungsberufen wurden Verträge überwiegend oder ausschließlich von Frauen bzw. Männern geschlossen?

Kennzahl:	
<b>6.4 Abschlüsse in der dualen Ausbildung (Berufsabschlüsse, allg. Abschlüsse)</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAOA	Die Art und Anzahl der Abschlüsse in dualer Ausbildung beeinflussen unmittelbar das Potenzial an Arbeitskräften für die Region. Insbesondere in Regionen oder Branchen mit Fachkräftemangel ist diese Kennzahl von besonderer Bedeutung. Die ggf. zusätzlich zum Berufsabschluss erworbenen allgemeinbildenden Abschlüsse geben Hinweise auf die Möglichkeiten des weiteren Bildungsweges der Schülerinnen und Schüler und die Durchlässigkeit des Bildungssystems. Entwicklungen lassen sich anhand von Zeitreihen darstellen.
Bestandteile des Datenpakets	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der Abgängerinnen und Abgänger im vorangegangenen Schuljahr einschließlich der erreichten Abschlüsse nach Schulform.</li> <li>▪ Einmalig 2018: Sonderauswertung zu den Daten der Schulstatistik (angelehnt an den Gemeindedatensatz), Datensatz: T17A1130/Abgänger</li> </ul>
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinde*</li> <li>▪ Schulform</li> <li>▪ Schulnummer*</li> <li>▪ Rechtsstatus*</li> <li>▪ Bildungsbereich</li> <li>▪ Jahrgang*</li> <li>▪ Schulgliederung</li> <li>▪ Fachklasse*</li> <li>▪ Abgangsart</li> <li>▪ Geburtsjahr*</li> <li>▪ Abgänger zusammen</li> <li>▪ Abgänger weiblich*</li> <li>▪ Ausländische Abgänger zusammen*</li> <li>▪ Ausländische Abgänger weiblich*</li> </ul> <p style="text-align: right;">* nur in der Sonderauswertung bzw. im Gemeindedatensatz enthalten</p>
Regionale Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kreise und kreisfreie Städte</li> <li>▪ Gemeinden</li> </ul>




Kennzahl:	
<h3>6.4 Abschlüsse in der dualen Ausbildung (Berufsabschlüsse, allg. Abschlüsse)</h3>	
Zeitpunkt der Veröffentlichung	<p>Schulstatistik wird zum Stichtag 15.10. eines Jahres erhoben und liegt ausgewertet im Februar des Folgejahres vor. Die Sonderauswertung aus der Schulstatistik bzw. der Gemeindedatensatz kann im Anschluss daran bestellt werden. Die jährlich im Datenpaket zur Verfügung gestellte Schulstatistik des MSB wird ca. Ende März über die Online-Datenbank kommunale Koordination zur Verfügung gestellt.</p> <p>Da zum Erhebungszeitpunkt noch nicht feststeht, welche Abschlüsse die Schülerinnen und Schüler im Berichtsjahr erreichen werden, wird hier Bezug auf das vorangegangene Schuljahr genommen. Konkret bedeutet dies: Im Februar 2019 liegen die Daten zu Abgängen und erreichten Abschlüssen aus dem Schuljahr 2017/2018 vor.</p>
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ohne Abschluss (OA) bedeutet kein zusätzlich erworbener allgemeinbildender Abschluss.</li> <li>▪ Die Sonderauswertung bzw. der Gemeindedatensatz Schulstatistik enthält ausschließlich Angaben zu Schulen der eigenen Gebietskörperschaft.</li> <li>▪ Hinweise zum Datenschutz: Personenbezogene Daten oder Informationen, die Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen, dürfen nicht an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden. Sowohl die Veröffentlichung von Daten auf Einzelschulebene als auch deren Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet, wenn es sich nicht um eine Verwendung der Daten im Rahmen der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung handelt.</li> </ul>
Weitere Datenquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Viele Daten der amtlichen Schulstatistik stehen über die Landesdatenbank von IT.NRW öffentlich im Internet zur Verfügung (<a href="https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online">https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online</a>). Dabei besteht die Möglichkeit, unterschiedliche regionale Gliederungsebenen auszuwählen (NRW, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden).</li> <li>▪ Der Gemeindedatensatz Schulstatistik sowie individuelle Auswertungen können bei IT.NRW kostenpflichtig bestellt werden.</li> </ul>

**BEISPIEL:**

► **Wie alt sind die Schülerinnen und Schüler, die aus den Fachklassen des dualen Systems mit einem Berufsabschluss abgehen?**

Datensatz: Sonderauswertung der Schulstatistik – T17A1130/ Abgänger

Pivot-Eingabe:

 <b>Filter</b>	 <b>Spalten</b>
ABGLIEDERUNG ABGTEXT	
 <b>Zeilen</b>	<b>Σ Werte</b>
ABGGEB	Summe von ABGZUS

Pivot-Auswertungstabelle:

ABGLIEDERUNG	A01, A02, A03, A04	
ABGTEXT	Alle Ausprägungen, die einen „Berufsabschluss“ beinhalten	
<b>Zeilenbeschriftung</b>	<b>SUMME von ABGZUS</b>	<b>Anzahl von ABGGEB</b>
Geburtsjahre 1980 und älter	5	0 %
Geburtsjahre 1981 bis und einschließlich 1985	24	2 %
Geburtsjahre 1986 bis und einschließlich 1990	114	8 %
Geburtsjahre 1991 bis und einschließlich 1995	795	57 %
Geburtsjahre 1996 und jünger	468	33 %
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1406</b>	<b>100 %</b>

**HINWEIS ZUR PIVOT-TABELLE**

- Wenn die Pivot-Eingabe getätigt wurde, stehen zunächst in der Zeilenbeschriftung alle Geburtsjahre einzeln untereinander aufgelistet. In dieser Pivot-Tabelle wurden die Geburtsjahre gruppiert, um die Größe der Tabelle zu verkleinern und die Aussagekraft zu fokussieren. Wie Ausprägungen gruppiert werden können, kann hier nachgesehen werden:

Für Erläuterung der Gruppieren-  
Funktion: Klick mich oder scann mich



### Beispielhafte Fragestellungen zu Abschlüssen in der dualen Ausbildung

- Welche Abschlüsse erzielen die Schülerinnen und Schüler in den Fachklassen des dualen Systems?
  - Nach Fachklasse
- Wie viele Schülerinnen und Schüler der dualen Fachklassen haben neben einem Berufsschulabschluss einen höherwertigen, allgemeinbildenden Schulabschluss erworben?
- Wie viele Jugendliche erreichen das Bildungsziel in den Fachklassen des dualen Systems (Erfolgsquote)?
  - Nach Fachklasse
- Wie alt sind die Jugendlichen, die das Berufskolleg mit einem Berufsschulabschluss verlassen?

Kennzahl:	
<b>6.5 Schülerinnen und Schüler in Fachklassen des dualen Systems</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAOA	Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Fachklassen des dualen Systems gibt Auskunft darüber, welche Fachklassen an den Berufskollegs angeboten werden und wie stark diese von den Jugendlichen nachgefragt werden. Wichtig sind diese Informationen für die Koordinierung und Bereitstellung passender Angebote für den schulischen Teil der dualen Ausbildung. Entwicklungen lassen sich anhand von Zeitreihen darstellen; zudem können die Jahrgangsstärken miteinander verglichen werden.
Bestandteile des Datenpakets	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bestandszahlen nach Schulform in den Jahrgangsstufen bzw. Bildungsgängen im laufenden Schuljahr (schulscharf)</li> <li>▪ Einmalig 2018: Sonderauswertung zu den Daten der Schulstatistik (angelehnt an den Gemeindedatensatz), Datensatz T17A1070/Herkunftsschule</li> </ul>
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinde*</li> <li>▪ Schulform</li> <li>▪ Schulnummer</li> <li>▪ Rechtsstatus*</li> <li>▪ Bildungsbereich</li> <li>▪ Jahrgang</li> <li>▪ Parallelität*</li> <li>▪ Schulgliederung</li> <li>▪ Fachklasse*</li> <li>▪ Herkunftsschulnummer*</li> <li>▪ Gemeinde der Herkunftsschule*</li> <li>▪ Herkunftsschulform*</li> <li>▪ Herkunftsart*</li> <li>▪ Schüler insgesamt</li> <li>▪ Schüler weiblich*</li> <li>▪ Ausländer insgesamt*</li> <li>▪ Ausländer weiblich*</li> </ul> <p style="text-align: right;">* nur in der Sonderauswertung bzw. im Gemeindedatensatz enthalten</p>





Kennzahl:	
<b>6.5 Schülerinnen und Schüler in Fachklassen des dualen Systems</b>	
Regionale Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kreise und kreisfreie Städte</li> <li>▪ Gemeinden</li> </ul>
Zeitpunkt der Veröffentlichung	Schulstatistik wird zum Stichtag 15.10. eines Jahres erhoben und liegt ausgewertet im Februar des Folgejahres vor. Die Sonderauswertung aus der Schulstatistik bzw. der Gemeindedatensatz kann im Anschluss daran bestellt werden. Die jährlich im Datenpaket zur Verfügung gestellte Schulstatistik des MSB wird ca. Ende März über die Online-Datenbank kommunale Koordinierung zur Verfügung gestellt.
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Sonderauswertung bzw. der Gemeindedatensatz Schulstatistik enthält ausschließlich Angaben zu Schulen der eigenen Gebietskörperschaft.</li> <li>▪ Hinweise zum Datenschutz: Personenbezogene Daten oder Informationen, die Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen, dürfen nicht an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden. Sowohl die Veröffentlichung von Daten auf Einzelschulebene als auch deren Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet, wenn es sich nicht um eine Verwendung der Daten im Rahmen der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung handelt.</li> </ul>
Weitere Datenquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Viele Daten der amtlichen Schulstatistik stehen über die Landesdatenbank von IT.NRW öffentlich im Internet zur Verfügung (<a href="https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online">https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online</a>). Dabei besteht die Möglichkeit, unterschiedliche regionale Gliederungsebenen auszuwählen (NRW, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden).</li> <li>▪ Der Gemeindedatensatz Schulstatistik sowie individuelle Auswertungen können bei IT.NRW kostenpflichtig bestellt werden.</li> </ul>

**BEISPIEL:**

► **TOP 10 der meisten Neueintritte in Fachklassen des dualen Systems**

Datensatz: Sonderauswertung der Schulstatistik – T17A1030/Herkunftsschule  
(auch andere möglich)

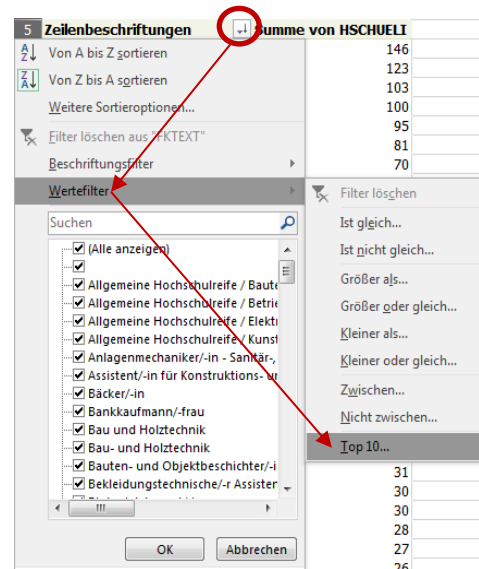
Pivot-Eingabe:

 <b>Filter</b>	 <b>Spalten</b>
GLIEDERUNG JGA	
 <b>Zeilen</b>	 <b>Werte</b>
FKTEXT	Summe von HSCHUELI

Pivot-Auswertungstabelle:

GLIEDERUNG	A01, A02, A03, A04
JGA	01
<b>Zeilenbeschriftung (TOP 10 – Filter eingestellt)</b>	
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	146
Verkäufer/-in	123
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	103
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	100
Kaufmann/-frau für Büromanagement	95
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	81
Industriekaufmann/-frau	70
Verwaltungsfachangestellte/-r – Kommunalverwaltung	64
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel – Großhandel	58
Maschinen- und Anlagenführer/-in – Metall- und Kunststofftechnik	49
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>889</b>

**HINWEIS** ▷ Nach Erstellung der Pivot-Tabelle wurde ein TOP-10-Filter angewandt und im Anschluss das Ergebnis nach Größe sortiert. Um einen TOP-10-Filter zu nutzen, wird der Drop-Down-Pfeil in der Zelle „Zeilenbeschriftung“ genutzt. Dort wird die Zeile „Wertefilter“ ausgewählt und im Anschluss der TOP-10-Filter.





## Beispielhafte Fragestellungen zu Schülerinnen und Schülern in Fachklassen des dualen Systems

- Welche Fachklassen des dualen Systems (Ausbildungsberufe) mit wie vielen Schülerinnen und Schülern gibt es in der Gebietskörperschaft?
  - Nach Berufskolleg
  - Nach Geschlecht
- Von welchen Schulformen wechseln die Schülerinnen und Schüler in Fachklassen des dualen Systems?
  - Differenzierung nach allgemeinbildender Schulen und Bildungsgängen des Berufskollegs
- Wie viele Schülerinnen und Schüler in Bildungsgängen der dualen Ausbildung waren zuvor im Übergangssystem?
  - Nach Fachklassen des dualen Systems
- Welche Eingangsqualifikationen haben die Schülerinnen und Schüler in dualer Ausbildung?
  - Nach Fachklassen des dualen Systems

Kennzahl:	
<b>6.6 Ort der Ausbildungsstätte</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAoA	Die Betrachtung der Orte der Ausbildungsstätten gibt Auskunft darüber, ob in der dualen Ausbildung der Ort der Beschulung sich vom betrieblichen Ausbildungsort unterscheidet. Diese Informationen sind hilfreich, um Hinweise auf regionale Verflechtungen zu erhalten, die für die Planung passender Ausbildungsangebote in der gesamten Region von Bedeutung sein können.
Bestandteile des Datenpakets	Einmalig 2018: Sonderauswertung zu den Daten der Schulstatistik (angelehnt an den Gemeindedatensatz), Datensatz: T17R1080/Regionale Herkunft der Schülerinnen und Schüler nach Ausbildungsstätte
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinde</li> <li>▪ Schulform</li> <li>▪ Schulnummer</li> <li>▪ Rechtsstatus</li> <li>▪ Bildungsbereich</li> <li>▪ Schulgliederung</li> <li>▪ Fachklasse</li> <li>▪ Jahrgang</li> <li>▪ Ausbildungsort</li> <li>▪ Schüler insgesamt</li> </ul>
Regionale Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kreise und kreisfreie Städte</li> <li>▪ Gemeinden</li> </ul>
Zeitpunkt der Veröffentlichung	Schulstatistik wird zum Stichtag 15.10. eines Jahres erhoben und liegt ausgewertet im Februar des Folgejahres vor. Die Sonderauswertung aus der Schulstatistik bzw. der Gemeindedatensatz kann im Anschluss daran bestellt werden.




Kennzahl:	
<b>6.6 Ort der Ausbildungsstätte</b>	
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Sonderauswertung bzw. der Gemeindedatensatz Schulstatistik enthält ausschließlich Angaben zu Schulen der eigenen Gebietskörperschaft.</li> <li>Hinweise zum Datenschutz: Personenbezogene Daten oder Informationen, die Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen, dürfen nicht an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden. Sowohl die Veröffentlichung von Daten auf Einzelschulebene als auch deren Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet, wenn es sich nicht um eine Verwendung der Daten im Rahmen der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung handelt.</li> </ul>
Weitere Datenquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Viele Daten der amtlichen Schulstatistik stehen über die Landesdatenbank von IT.NRW öffentlich im Internet zur Verfügung (<a href="https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw/online">https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw/online</a>). Dabei besteht die Möglichkeit, unterschiedliche regionale Gliederungsebenen auszuwählen (NRW, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden).</li> <li>Der Gemeindedatensatz Schulstatistik sowie individuelle Auswertungen können bei IT.NRW kostenpflichtig bestellt werden.</li> </ul>

**BEISPIEL:**

► **Wo ist der Ausbildungsbetrieb der neu zugegangenen Schülerinnen und Schüler in den dualen Fachklassen?**

Datensatz: Sonderauswertung der Schulstatistik – T17R1080/Regionale Herkunft nach Ausbildungsstätte

Pivot-Eingabe:

 <b>Filter</b>	 <b>Spalten</b>
JGA	
 <b>Zeilen</b>	<b>Σ Werte</b>
LANDGEMTEXT	Summe von RSCHUELIA Summe von RSCHUELIA2

Pivot-Auswertungstabelle:

JGA	01	
<b>Zeilenbeschriftung</b>	<b>SUMME von RSCHUELIA</b>	<b>SUMME von RSCHUELIA2</b>
Ausbildungsort 1	182	56 %
Ausbildungsort 2	49	15 %
Ausbildungsort 3	21	6 %
Ausbildungsort 4	16	5 %
Ausbildungsort 5	12	4 %
Ausbildungsort 6	11	3 %
Ausbildungsort 7	7	2 %
Ausbildungsort 8	5	2 %
Ausbildungsort 9	4	1 %
Ausbildungsort 10	4	1 %
Ausbildungsort 11	3	1 %
Ausbildungsort 12	3	1 %
Ausbildungsort 13	3	1 %
Ausbildungsort 14	2	1 %
Ausbildungsort 15	1	0 %
Ausbildungsort 16	1	0 %
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>324</b>	<b>100 %</b>

- HINWEIS** ▷ Wenn die Ausbildungsstätte außerhalb NRWs liegt, werden keine Namen von Kreisen oder kreisfreien Städte ausgegeben, sondern lediglich das Bundesland.
- ▷ Wenn ein Ausbildungsbetrieb verschiedene Standorte hat, ist der tatsächliche Ausbildungsort maßgeblich.

## 7. Schulberufssystem

Kennzahl:	
<b>7.1 Schulen des Gesundheitswesens: Schulen, Schülerinnen und Schüler, Abschlüsse</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAOA	<p>Schulen des Gesundheitswesens sind Ausbildungsstätten für Heilhilfs- bzw. Pflegeberufe, die in der Regel einen staatlich anerkannten Abschluss vermitteln. Mit der Statistik der Schulen des Gesundheitswesens lässt sich die Ausbildungssituation u. a. in den folgenden schulischen Ausbildungen betrachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesundheits- und Krankenpflege bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpflege</li> <li>▪ Altenpflege</li> <li>▪ Physiotherapie</li> </ul> <p>Da diese Ausbildungsberufe in der Ausbildungsstellenmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit nicht geführt werden, ist diese Kennzahl die einzige Möglichkeit, um Hinweise auf Angebot und Nachfrage in diesem Bereich zu erhalten. Betrachtet wird hier die schulische Ausbildungssituation. Informationen zum Interesse von (jungen) Menschen für Ausbildung in diesen Berufen oder zur Fachkräftenachfrage von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen sind in der Statistik nicht unmittelbar enthalten.</p> <p>Die Daten sind hilfreich, um Transparenz zu regionalen Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen und die Bereitstellung passender Ausbildungsangebote zu koordinieren.</p>
Bestandteile des Datenpakets	Statistik der Schulen des Gesundheitswesens von IT.NRW
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schulen/Schultypen</li> <li>▪ Klassen</li> <li>▪ Auszubildende</li> <li>▪ Ausbildungsjahr</li> <li>▪ Neu belegte Ausbildungsplätze</li> <li>▪ Allgemeine Vorbildung</li> <li>▪ Berufliche Vorbildung</li> <li>▪ Abschlussprüfungen</li> <li>▪ Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse</li> <li>▪ Geschlecht</li> <li>▪ Alter</li> <li>▪ Staatsangehörigkeit</li> </ul>
Regionale Gliederung	Kreise und kreisfreie Städte
Zeitpunkt der Veröffentlichung	Die Erhebung findet jährlich zum Stichtag 15.10. statt. Veröffentlicht werden die Daten in der Online-Datenbank kommunale Koordinierung ca. in der Mitte des darauffolgenden Jahres.
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Statistik der Schulen des Gesundheitswesens basiert auf einer freiwilligen Befragung. Die Teilnahmequote der Schulen liegt bei ca. 90 %. Folglich können die amtlichen Daten zu den Schulen des Gesundheitswesens unvollständig im Sinne einer Totalerhebung sein.</li> </ul>

Kennzahl:	
<b>7.1 Schulen des Gesundheitswesens: Schulen, Schülerinnen und Schüler, Abschlüsse</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auf den Seiten des MAGS findet sich ein Überblick über die Ausbildungsberufe in diesem Bereich:  <a href="https://www.mags.nrw/ausbildung_in_gesundheits_und_pflegerberufen">https://www.mags.nrw/ausbildung_in_gesundheits_und_pflegerberufen</a></li> <li>▪ Auskunft über die anerkannten Schulen haben die Bezirksregierungen, da diese für die Anerkennung und Überwachung der Ausbildungsschulen in den nicht-ärztlichen Gesundheitsfachberufen zuständig ist:  <a href="https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/leistungen/abteilung02/24/gesundheitsfachberufe/index.html">https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/leistungen/abteilung02/24/gesundheitsfachberufe/index.html</a></li> </ul>
Weitere Datenquellen	/

**BEISPIEL:**

► **Mit welchem allgemeinbildenden Schulabschluss münden Schülerinnen und Schüler in das Fachseminar für Altenpflege ein?**

Datensatz: Statistik der Schulen des Gesundheitswesens

In der Excel-Tabelle muss der Reiter „Tab2a“ ausgewählt werden. Es werden die Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr nach Typ und allgemeiner Vorbildung dargestellt.

Typ		Allgemeine Vorbildung	Auszubildende					
			zus.	männl.	weibl.	darunter Ausländer/-innen		
						zus.	männl.	weibl.
Fachseminar für Altenpflege	HA	Hauptschulabschluss	75	19	56	12	5	7
Fachseminar für Altenpflege	FO	Fachoberschulreife	99	23	76	13	1	12
Fachseminar für Altenpflege	FH	Fachhochschulreife	16	5	11	2	1	1
Fachseminar für Altenpflege	AH	Allgemeine Hochschulreife	13	5	8	3	1	2
Fachseminar für Altenpflege	ZS	zusammen	203	52	151	30	8	22

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW): Statistik der Schulen des Gesundheitswesens, 2018.

## 7.2 Vollzeitschulische Berufsausbildung am Berufskolleg

Kennzahl:	
<b>7.2.1 Übergänge in vollzeitschulische Berufsausbildung am Berufskolleg</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAOA	<p>Die Anzahl der neu eingetretenen Schülerinnen und Schüler in vollzeitschulische Berufsausbildung am Berufskolleg gibt Hinweise darauf, wie viele Jugendliche nach Verlassen der allgemeinbildenden Schulen in entsprechende Bildungsgänge einmünden.</p> <p>Bei den vollzeitschulischen Ausbildungen handelt es sich um Bildungsgänge, bei denen die Ausbildung am schulischen Lernort stattfindet und die zu einem anerkannten Berufsabschluss führen. Da diese Ausbildungsberufe in der Ausbildungsstellenmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit nicht geführt werden, ist diese Kennzahl die einzige Möglichkeit, um Hinweise auf Angebot und Nachfrage in diesem Bereich zu erhalten.</p>
Erläuterung/ Berechnung	Betrachtet werden die Jugendlichen, die zuletzt an einer allgemeinbildenden Schule waren und sich im Berichtsjahr in einem Bildungsgang des Schulberufsystems an einem Berufskolleg im Kreis bzw. in der kreisfreien Stadt befinden.
Bestandteile des Datenpakets	Einmalig 2018: Sonderauswertung zu den Daten der Schulstatistik (angelehnt an den Gemeindedatensatz), Datensatz: T17A1070/Herkunftsschule
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinde</li> <li>▪ Schulform</li> <li>▪ Schulnummer</li> <li>▪ Rechtsstatus</li> <li>▪ Bildungsbereich</li> <li>▪ Jahrgang</li> <li>▪ Parallelität</li> <li>▪ Schulgliederung</li> <li>▪ Fachklasse</li> <li>▪ Herkunftsschulnummer</li> <li>▪ Gemeinde der Herkunftsschule</li> <li>▪ Herkunftsschulform</li> <li>▪ Herkunftsart</li> <li>▪ Schüler insgesamt</li> <li>▪ Schüler weiblich</li> <li>▪ Ausländer insgesamt</li> <li>▪ Ausländer weiblich</li> </ul>
Regionale Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kreise und kreisfreie Städte</li> <li>▪ Gemeinden</li> </ul>
Zeitpunkt der Veröffentlichung	Schulstatistik wird zum Stichtag 15.10. eines Jahres erhoben und liegt ausgewertet im Februar des Folgejahres vor. Die Sonderauswertung aus der Schulstatistik bzw. der Gemeindedatensatz kann im Anschluss daran bestellt werden.
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Sonderauswertung bzw. der Gemeindedatensatz Schulstatistik enthält ausschließlich Angaben zu Schulen der eigenen Gebietskörperschaft.</li> </ul>

Kennzahl:

### 7.2.1 Übergänge in vollzeitschulische Berufsausbildung am Berufskolleg

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hinweise zum Datenschutz: Personenbezogene Daten oder Informationen, die Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen, dürfen nicht an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden. Sowohl die Veröffentlichung von Daten auf Einzelschulebene als auch deren Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet, wenn es sich nicht um eine Verwendung der Daten im Rahmen der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung handelt.</li> </ul>
Weitere Datenquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Viele Daten der amtliche Schulstatistik stehen über die Landesdatenbank von IT.NRW öffentlich im Internet zur Verfügung (<a href="https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online">https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online</a>). Dabei besteht die Möglichkeit, unterschiedliche regionale Gliederungsebenen auszuwählen (NRW, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden).</li> <li>▪ Der Gemeindedatensatz Schulstatistik sowie individuelle Auswertungen können bei IT.NRW kostenpflichtig bestellt werden.</li> </ul>

#### BEISPIEL:

#### ► Von welchen allgemeinbildenden Schulformen kommen die Schülerinnen und Schüler in vollzeitschulischen Bildungsgängen der Berufskollegs?

Datensatz: T17A1070/Herkunftsschule

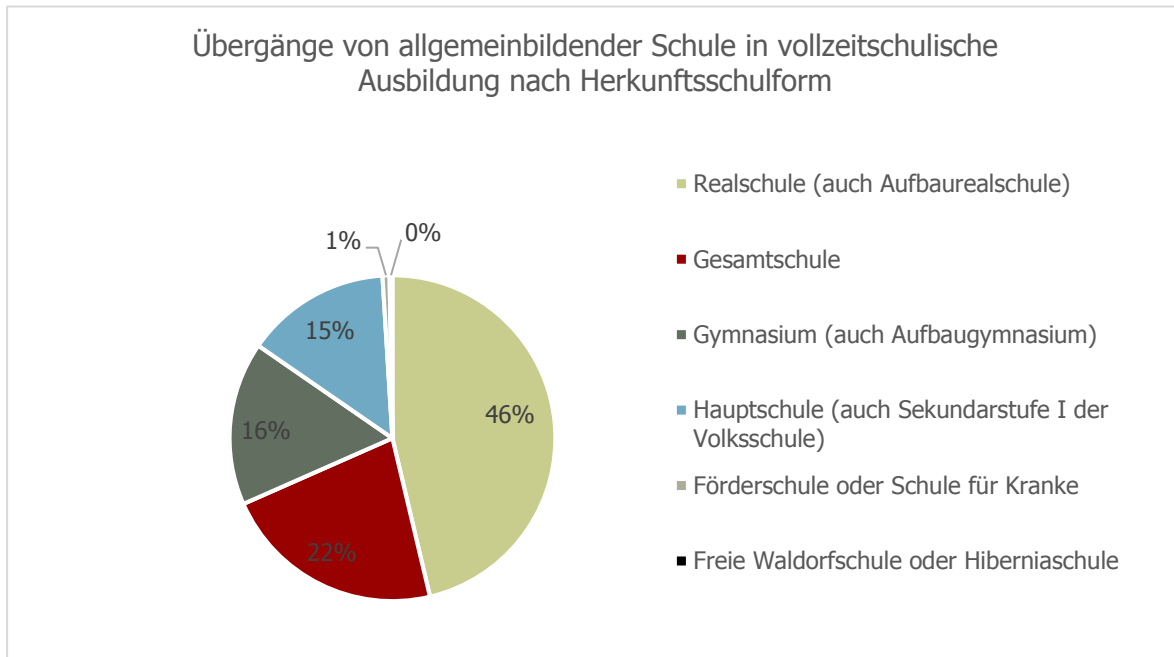
Pivot-Eingabe:

Filter	Spalten
GLIEDERUNG	
Zeilen	$\Sigma$ Werte
HSFTEXT	Summe von HSCHUELI

Pivot-Auswertungstabelle:

GLIEDERUNG	Filter: Schulgliederungen des Schulberufssystems (TB 2)
<b>HSFTEXT</b> (Filter: allgemeinbildende Schulformen)	<b>Summe von HSCHUELI</b>
Förderschule oder Schule für Kranke	5
Freie Waldorfschule oder Hiberniaschule	2
Gesamtschule	158
Gymnasium (auch Aufbaugymnasium)	116
Hauptschule (auch Sekundarstufe I der Volksschule)	103
Realschule (auch Aufbaurealschule)	331
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>715</b>

Pivot-Grafik:



### Beispielhafte Fragestellungen zu Übergängen in vollzeitschulische Ausbildung

- Von welchen Schulformen wechseln die Schülerinnen und Schüler in vollzeitschulische Berufsausbildung?
  - Differenzierung nach allgemeinbildende Schulen und Bildungsgänge des Berufskollegs
- Wie viele Schülerinnen und Schüler in vollzeitschulischer Ausbildung waren zuvor im Übergangssystem?
  - Nach Fachklasse
- Welche Eingangsqualifikationen haben die Schülerinnen und Schüler in dualer Ausbildung?
  - Nach Fachklassen



Kennzahl:	
<b>7.2.2 Schülerinnen und Schüler in vollzeitschulischer Berufsausbildung am Berufskolleg</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAoA	<p>Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in vollzeitschulischer Berufsausbildung am Berufskolleg gibt Hinweise darauf, welchen Stellenwert entsprechende Ausbildungen aktuell in der Region haben.</p> <p>Bei den vollzeitschulischen Ausbildungen handelt es sich um Bildungsgänge, bei denen die Ausbildung am schulischen Lernort stattfindet und die zu einem anerkannten Berufsabschluss führen. Da diese Ausbildungsberufe in der Ausbildungsstellenmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit nicht geführt werden, ist diese Kennzahl die einzige Möglichkeit, um Hinweise auf die Ausbildungssituation in diesem Bereich zu erhalten.</p>
Erläuterung/ Berechnung	Betrachtet werden die Jugendlichen, die zuletzt an einer allgemeinbildenden Schule waren und sich im Berichtsjahr in einem Bildungsgang des Schulberufsystems an einem Berufskolleg im Kreis bzw. in der kreisfreien Stadt befinden.
Bestandteile des Datenpakets	Einmalig 2018: Sonderauswertung zu den Daten der Schulstatistik (angelehnt an den Gemeindedatensatz), Datensatz: T17A1070/Herkunftsschule
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinde</li> <li>▪ Schulform</li> <li>▪ Schulnummer</li> <li>▪ Rechtsstatus</li> <li>▪ Bildungsbereich</li> <li>▪ Jahrgang</li> <li>▪ Parallelität</li> <li>▪ Schulgliederung</li> <li>▪ Fachklasse</li> <li>▪ Herkunftsschulnummer</li> <li>▪ Gemeinde der Herkunftsschule</li> <li>▪ Herkunftsschulform</li> <li>▪ Herkunftsart</li> <li>▪ Schüler insgesamt</li> <li>▪ Schüler weiblich</li> <li>▪ Ausländer insgesamt</li> <li>▪ Ausländer weiblich</li> </ul>
Regionale Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kreise und kreisfreie Städte</li> <li>▪ Gemeinden</li> </ul>
Zeitpunkt der Veröffentlichung	Schulstatistik wird zum Stichtag 15.10. eines Jahres erhoben und liegt ausgewertet im Februar des Folgejahres vor. Die Sonderauswertung aus der Schulstatistik bzw. der Gemeindedatensatz kann im Anschluss daran bestellt werden.
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Sonderauswertung bzw. der Gemeindedatensatz Schulstatistik enthält ausschließlich Angaben zu Schulen der eigenen Gebietskörperschaft.</li> </ul>





Kennzahl:	
<b>7.2.2 Schülerinnen und Schüler in vollzeitschulischer Berufsausbildung am Berufskolleg</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hinweise zum Datenschutz: Personenbezogene Daten oder Informationen, die Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen, dürfen nicht an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden. Sowohl die Veröffentlichung von Daten auf Einzelschulebene als auch deren Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet, wenn es sich nicht um eine Verwendung der Daten im Rahmen der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung handelt.</li> </ul>
Weitere Datenquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Viele Daten der amtliche Schulstatistik stehen über die Landesdatenbank von IT.NRW öffentlich im Internet zur Verfügung (<a href="https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online">https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online</a>). Dabei besteht die Möglichkeit, unterschiedliche regionale Gliederungsebenen auszuwählen (NRW, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden).</li> <li>▪ Der Gemeindedatensatz Schulstatistik sowie individuelle Auswertungen können bei IT.NRW kostenpflichtig bestellt werden.</li> </ul>

**BEISPIEL:**

► **In welchen Jahrgängen und Fachklassen befinden sich die Schülerinnen und Schüler in vollzeitschulischer Ausbildung am Berufskolleg?**

Datensatz: T17A1070/Herkunftsschule

Pivot-Eingabe:

 <b>Filter</b>	 <b>Spalten</b>
GLIEDERUNG	JGA
 <b>Zeilen</b>	 <b>Werte</b>
FKTEXT	Summe von HSCHUELI

Pivot-Tabelle

GLIEDERUNG	Filter: Schulgliederungen Schulberufssystem (TB 2)				
Summe von HSCHUELI	JGA				Gesamtergebnis
FKTEXT	01	02	03	04	
Assistent/-in für Ernährung und Versorgung – Service	26	9			<b>35</b>
Biologisch-technische/-r Assistent/-in/AHR	24	18	15	12	<b>69</b>
Chemisch-technische/-r Assistent/-in	68	48	29		<b>145</b>
Chemisch-technische/-r Assistent/-in/AHR	22	21	17	15	<b>75</b>
Elektrotechnische/-r Assistent/-in/AHR			8	3	<b>11</b>
Erzieher/-in/AHR	100	74	49	63	<b>286</b>
Gestaltungstechnische/-r Assistent/-in – Grafikdesign und Objektdesign	11	20	21		<b>52</b>
Gestaltungstechnische/-r Assistent/-in/AHR	51	48	43	38	<b>180</b>
Gymnastiklehrer/-in	53	61	53		<b>167</b>
Informationstechnische/-r Assistent/-in	42	21	22		<b>85</b>
Informationstechnische/-r Assistent/-in/AHR	34	37	14	11	<b>96</b>
Kaufmännische/-r Assistent/-in – Betriebswirtschaft	81	63	21		<b>165</b>
Kaufmännische/-r Assistent/-in – Fremdsprachen	70	54	27		<b>151</b>
Kaufmännische/-r Assistent/-in – Informationsverarbeitung	45	42	40		<b>127</b>
Kinderpfleger/-in	176	117			<b>293</b>
Kosmetiker/-in	49	40	35		<b>124</b>
Maschinenbautechnische/-r Assistent/-in	58	34	21		<b>113</b>
Maßschneider/-in	31				<b>31</b>
Physikalisch-technische/-r Assistent/-in	23	17	15		<b>55</b>
Physikalisch-technische/-r Assistent/-in/AHR	21	25	22	21	<b>89</b>
Sozialassistent/-in	76	50			<b>126</b>
Sozialassistent/-in – Heilerziehung	19	15			<b>34</b>
Umwelttechnische/-r Assistent/-in/AHR	22	19	20	13	<b>74</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.102</b>	<b>833</b>	<b>472</b>	<b>176</b>	<b>2.583</b>

### Beispielhafte Fragestellungen zu Schülerinnen und Schüler in vollzeitschulischer Berufsausbildung am Berufskolleg

Welche Fachklassen (Ausbildungsberufe) im Bereich vollzeitschulischer Ausbildung mit wie vielen Schülerinnen und Schülern gibt es an den Berufskollegs?

- Nach Berufskolleg
- Nach Geschlecht
- Nach Jahrgang

Kennzahl:	
<b>7.2.3 Abschlüsse in vollzeitschulischer Ausbildung (Berufsabschlüsse, allgemeinbildende Abschlüsse)</b>	
Relevanz der Kennzahl für KAoA	Die Abschlüsse in der vollzeitschulischen Ausbildung geben Hinweise darauf, wie erfolgreich die Bildungsgänge absolviert werden. Die Kennzahl enthält Informationen darüber, welche Berufsabschlüsse und allgemeinbildenden Abschlüsse erworben werden.
Bestandteile des Datenpakets	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der Abgängerinnen und Abgänger im vorangegangenen Schuljahr einschließlich der erreichten Abschlüsse nach Schulgliederung.</li> <li>▪ Einmalig 2018: Sonderauswertung zu den Daten der Schulstatistik (angelehnt an den Gemeindedatensatz), Datensatz: T17A1130/ Abgänger</li> </ul>
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinde*</li> <li>▪ Schulform</li> <li>▪ Schulnummer*</li> <li>▪ Rechtsstatus*</li> <li>▪ Bildungsbereich</li> <li>▪ Jahrgang*</li> <li>▪ Schulgliederung</li> <li>▪ Fachklasse*</li> <li>▪ Abgangsart</li> <li>▪ Geburtsjahr*</li> <li>▪ Abgänger zusammen</li> <li>▪ Abgänger weiblich*</li> <li>▪ Ausländische Abgänger zusammen*</li> <li>▪ Ausländische Abgänger weiblich*</li> </ul> <p style="text-align: right;">* nur in der Sonderauswertung bzw. im Gemeindedatensatz enthalten</p>
Regionale Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kreise und kreisfreie Städte</li> <li>▪ Gemeinden</li> </ul>
Zeitpunkt der Veröffentlichung	<p>Schulstatistik wird zum Stichtag 15.10. eines Jahres erhoben und liegt ausgewertet im Februar des Folgejahres vor. Die Sonderauswertung aus der Schulstatistik bzw. der Gemeindedatensatz kann im Anschluss daran bestellt werden. Die jährlich im Datenpaket zur Verfügung gestellte Schulstatistik des MSB wird ca. Ende März über die Online-Datenbank kommunale Koordinierung zur Verfügung gestellt.</p> <p>Da zum Erhebungszeitpunkt noch nicht feststeht, welche Abschlüsse die Schülerinnen und Schüler im Berichtsjahr erreichen werden, wird hier Bezug auf das vorangegangene Schuljahr genommen. Konkret bedeutet dies: Im Februar 2019 liegen die Daten zu Abgängen und erreichten Abschlüssen aus dem Schuljahr 2017/2018 vor.</p>
Wichtige Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Ohne Abschluss“ bedeutet, dass die Abgängerinnen und Abgänger keinen weiteren allgemeinbildenden Abschluss erreicht haben. Viele Jugendliche kommen bereits mit einem allgemeinbildenden Schulabschluss an das Berufskolleg.</li> <li>▪ Die Sonderauswertung bzw. der Gemeindedatensatz Schulstatistik enthält ausschließlich Angaben zu Schulen der eigenen Gebietskörperschaft.</li> <li>▪ Hinweise zum Datenschutz: Personenbezogene Daten oder Informationen, die Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen, dürfen nicht an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden. Sowohl die Veröffentlichung von Daten auf Einzelschulebene als auch deren Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet, wenn es sich nicht um eine Verwendung der Daten im Rahmen der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung handelt.</li> </ul>

Kennzahl:	
<b>7.2.3 Abschlüsse in vollzeitschulischer Ausbildung (Berufsabschlüsse, allgemeinbildende Abschlüsse)</b>	
Weitere Datenquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Viele Daten der amtlichen Schulstatistik stehen über die Landesdatenbank von IT.NRW öffentlich im Internet zur Verfügung (<a href="https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online">https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online</a>). Dabei besteht die Möglichkeit, unterschiedliche regionale Gliederungsebenen auszuwählen (NRW, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden).</li> <li>Der Gemeindedatensatz Schulstatistik sowie individuelle Auswertungen können bei IT.NRW kostenpflichtig bestellt werden.</li> </ul>

**BEISPIEL:**

► **Welche Abschlüsse werden in der Fachklasse „Erzieher/-in“ erreicht?**

Datensatz: T17A1130/Abgänger

Pivot-Eingabe:

<b>Filter</b>	<b>Spalten</b>
ABGLIEDERUNG FKTEXT	
<b>Zeilen</b>	<b>Σ Werte</b>
ABGTEXT	Summe von ABGZUS

Pivot-Tabelle

ABGLIEDERUNG	D01
FKTEXT	Erzieher/-in / AHR
<b>Zeilenbeschriftungen</b>	<b>Summe von ABGZUS</b>
Allgemeine Hochschulreife	5
Berufsabschluss und allgemeine Hochschulreife	45
Fachhochschulreife (schulischer Teil)	2
Ohne Abschluss	9
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>61</b>

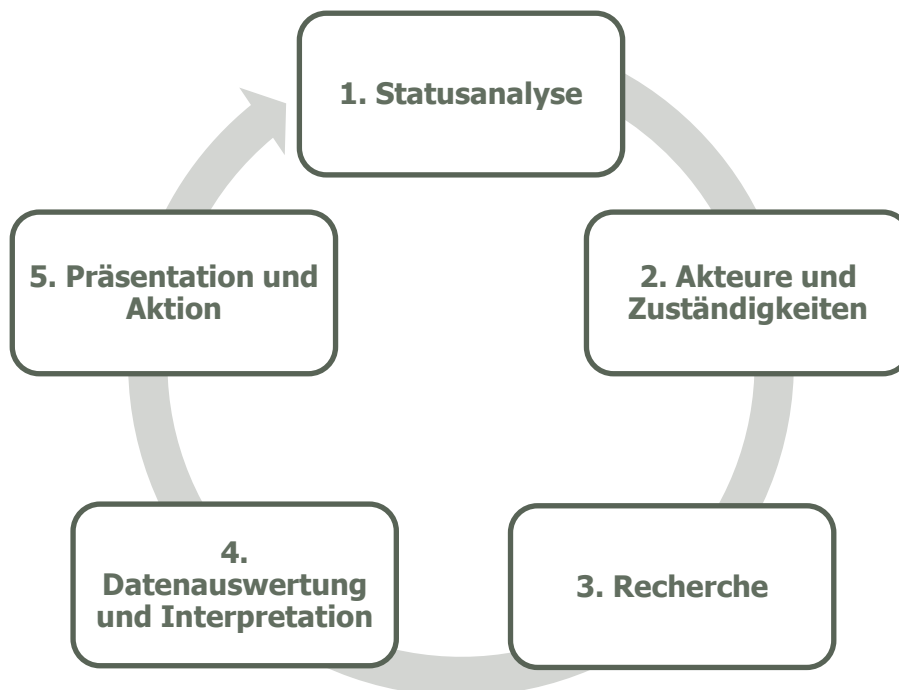
**Beispielhafte Fragestellungen zu Abschlüssen in vollzeitschulischer Ausbildung**

- Welche Abschlüsse erzielen die Schülerinnen und Schüler in vollzeitschulischer Ausbildung?
- Wie viele Jugendliche erreichen das Bildungsziel in vollzeitschulischer Ausbildung (Erfolgsquote)?
- Wie viele Schülerinnen und Schüler der dualen Fachklassen haben neben einem Berufsschulabschluss einen höherwertigen, allgemeinbildenden Schulabschluss erworben?
- Wie alt sind die Jugendlichen, die das Berufskolleg mit einem Berufsschulabschluss verlassen?

## 8. Vorgehensmodelle zur Übergangsgestaltung unter Nutzung des Datenpakets

Durch die Heterogenität der 53 Gebietskörperschaften in NRW hinsichtlich Arbeits- und Ausbildungsmarktlage, geografischer Rahmenbedingungen sowie Akteurslandschaft und Abstimmungstrukturen kann die Vorgehensweise zum Umgang mit den Daten und der Gestaltung des Übergangsystems keinem Standard-Muster folgen. Es gibt eine Vielzahl an Fragestellungen möglichen Ansatzpunkten, die in ihrer Relevanz für die eigene Situation bewertet werden müssen. Auch die Kommunalen Koordinierungsstellen selbst unterscheiden sich in ihrer praktischen Auseinandersetzung und Arbeit mit dem Datenpaket, da unterschiedliche Grundvoraussetzungen bestehen aufgrund von zeitlichen und personellen Ressourcen, dem Vorhandensein statistischer Fachexpertise in der Kommune (z. B. durch Bildungsmonitorer), der Qualifikation bzw. der Datenaffinität des Personals sowie der Prioritätensetzung im Rahmen von KAOA.

Nachfolgend wird eine 5-Punkte-Strategie zur Arbeit mit dem Datenpaket vorgestellt. Hierbei handelt es sich um eine idealtypische Vorgehensweise. Im Einzelfall werden die einzelnen Schritte und ihre Abfolge auf die Rahmenbedingungen vor Ort angepasst werden müssen. Die G.I.B. unterstützt die Kommunalen Koordinierungsstellen hierbei mit individueller fachlicher Begleitung sowie mit der Durchführung themenbezogener Kooperationsworkshops.



<b>1</b>	<b>Statusanalyse</b>
	Fragestellungen aufgreifen und/oder entwickeln
	Kommunale Probleme und Herausforderungen identifizieren
	Ziele erarbeiten und definieren
	Ist der Sachverhalt bereits in einem anderen Kontext datengestützt beleuchtet worden und sind die Ergebnisse nutz- bzw. übertragbar?
<b>2</b>	<b>Akteure und Zuständigkeiten</b>
	Welche Ressourcen können genutzt werden oder sind darüber hinaus erforderlich?
	Gibt es ein kommunales Bildungsmonitoring oder eine kommunale Statistikstelle?
	Welche externen Akteure und Experten gibt es?
	Einbeziehung und ggf. Beschlussfassung im KAoA-Steuerungsgremium
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinsame Ziele abstimmen</li> <li>▪ Arbeitsauftrag festlegen</li> <li>▪ Ggf. Arbeitsgruppe/n initiieren</li> <li>▪ Festlegen von Verantwortlichkeiten und Aufgaben (z. B. VMI-Matrix)</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Recherche</b>
	Welche Daten benötigen wir?
	Welche Daten stehen uns aus dem Datenpaket bereits zur Verfügung?
	Wer bringt weitere Daten ein?
	Welche Daten fehlen noch? Woher bekommen wir die fehlenden Informationen? Sind gegebenenfalls eigene Erhebungen nötig?
	Stellen die Kennzahlen/Indikatoren den Sachverhalt angemessen dar?
	Prüfung, ob aufgrund der Datenlage die Aussagekraft der Daten eingeschränkt ist
<b>4</b>	<b>Datenauswertung und Interpretation</b>
	Identifizierung von Auffälligkeiten und Veränderungen im Zeitverlauf
	Ableitung von Erkenntnissen hinsichtlich der formulierten Zielsetzungen
	Zusammenfügen, Aufbereiten und Darstellen der Ergebnisse
	Ausarbeitung von Schlussfolgerungen und Empfehlungen
Ggf. Format zur Veröffentlichung der Ergebnisse entwickeln und abstimmen	
<b>5</b>	<b>Präsentation und Aktion</b>
	Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im KAoA-Steuerungsgremium
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Austausch, Interpretation und kritische Reflexion</li> <li>▪ Praxisnahe Handlungsmöglichkeiten ableiten</li> <li>▪ Maßnahmen vereinbaren</li> </ul>
	Veröffentlichung und Information
	Operative Umsetzung
	Wirkungskontrolle

## Anhang

### Hinweise zur Bereitstellung des Datenpakets in der Online-Datenbank kommunale Koordinierung

In der Online-Datenbank kommunale Koordinierung (<https://gib-service.de/kaoa/login.aspx>) gibt es zwei verschiedene Bereiche, in denen die Daten des Datenpakets zur Verfügung gestellt werden: Den internen Download-Bereich einer jeden Kommunalen Koordinierungsstelle und in den gemeinen Bereich „Downloads NRW“. Im Folgenden ist aufgeführt, welche Daten sich wo befinden:

#### **Interner Download-Bereich der jeweiligen Kreise und kreisfreien Städte**

- 1) Ergebnisse des Monitorings zur Umsetzung der Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung für Ihre Kommune
- 2) Ergebnisse aus der Online-Erhebung von Eckdaten zur Anschlussvereinbarung (EckO) für Ihre Kommune
- 3) Daten zum Ausbildungsmarkt für Ihre Kommune
  - Übersichtstabelle zum Ausbildungsmarkt
  - Berufsbildungsstatistik (Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge)
  - Statistik der Schulen des Gesundheitswesens
- 4) Daten aus Förderstatistik
  - Austritte und Verbleibe von Teilnehmenden aus Maßnahmen der Berufsorientierung und Berufsausbildung
  - Bestand an Teilnehmenden in Maßnahmen der Berufsorientierung und Berufsausbildung
- 5) Schulstatistik
  - Bestand und Abschlüsse
  - Sonderauswertung der Schulstatistik (einmalig 2018)

#### **Downloads NRW (für alle Kommunalen Koordinierungsstellen zugänglich)**

- 1) Ergebnisse des Monitorings zur Umsetzung der Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung in NRW
- 2) Ergebnisse aus der Online-Erhebung von Eckdaten zur Anschlussvereinbarung (EckO)
- 3) Daten zum Ausbildungsmarkt
  - RD-Tool zum Ausbildungsmarkt
  - Weitere Daten zum Ausbildungsmarkt (Link zum Ausbildungsatlas der Bundesagentur für Arbeit)
  - Berufsbildungsstatistik NRW (neu abgeschlossene Ausbildungsverträge NRW)



## Einführung in das Arbeiten mit der Pivot-Funktion in Microsoft Excel

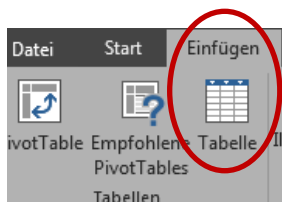
Pivot-Tabellen dienen als Hilfsmittel, um große Datenmengen in Excel auf überschaubare Größen zu reduzieren. Sie verdichten die Ausgangsdaten und ermöglichen verschiedene Darstellungen und strukturierte Auswertungen.

### 1. Schritt: Zunächst wird eine Ausgangstabelle mit Daten benötigt

In unserem Beispiel ist die Ausgangstabelle die Verkaufsübersicht einer Bäckerei des letzten Jahres, in welcher festgehalten ist, welcher Verkäufer in welchem Zeitraum welches Produkt wie oft verkauft hat:

	A	B	C	D	E
1	<b>Verkäufer</b>	<b>Produkt</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Stückzahl</b>	<b>Umsatz</b>
2	Schmidtbauer	Brot	1. Quartal	800	2400
3	Meier	Brot	2. Quartal	400	1200
4	Meier	Brot	4. Quartal	600	1800
5	Becker	Brot	3. Quartal	700	2100
6	Kallmann	Brot	1. Quartal	300	900
7	Schmidtbauer	Brot	1. Quartal	500	1500
8	Meier	Brötchen	4. Quartal	2000	1800
9	Meier	Brötchen	3. Quartal	2500	2250
10	Becker	Brötchen	1. Quartal	1800	1620
11	Kallmann	Brötchen	2. Quartal	2200	1980
12	Kallmann	Brötchen	4. Quartal	2000	1800
13	Schmidtbauer	Brötchen	3. Quartal	1600	1440
14					

**TIPP** ▷ Wenn die Ausgangsdaten in Excel vorab als Tabelle formatiert wird, erkennt Excel automatisch, wenn im Nachhinein Zeilen oder Spalten hinzugefügt werden. Um eine intelligente Tabelle zu erstellen, wird entweder der gesamte Bereich der Daten markiert oder eine einzelne Zelle angeklickt. Wenn unter der Registerkarte „Einfügen“ auf „Tabelle“ geklickt wird, werden die Ausgangsdaten automatisch als intelligente Tabelle formatiert. Wahlweise kann die Tabelle mit der Tastenkombination „Strg“ und „T“ erstellt werden. Kontrollieren Sie vorsichtshalber, ob der gesamte Daten-Bereich als Tabelle erfasst wurde.

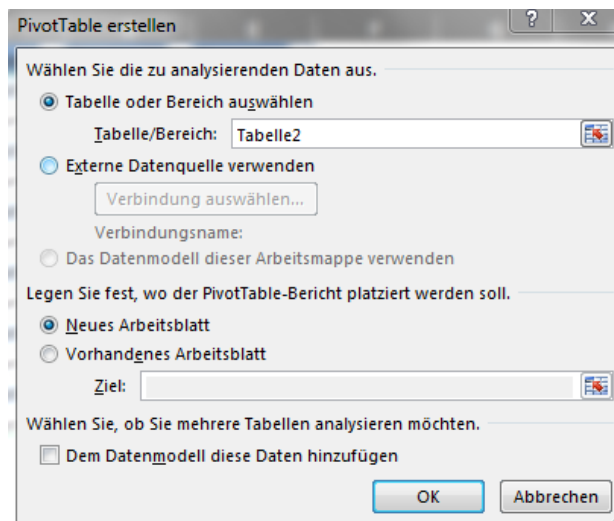


## 2. Schritt: Erstellung des Grundgerüsts einer Pivot-Tabelle

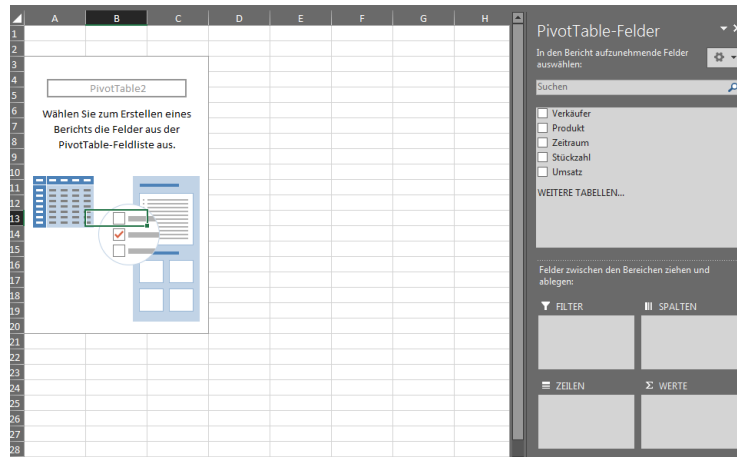
Auch für die Erstellung einer Pivot-Tabelle muss entweder der gesamte Datenbereich markiert oder eine beliebige Zelle (mit Daten) angeklickt werden. In dem vorliegenden Beispiel wurden die Daten vorab als intelligente Tabelle formatiert, weswegen die Optik sich etwas verändert hat. Danach muss unter der Registerkarte „Einfügen“ auf „Pivot-Tabelle“ geklickt werden.

	A	B	C	D	E
1	Verkäufer	Produkt	Zeitraum	Stückzahl	Umsatz
2	Schmidtbauer	Brot	1. Quartal	800	2400
3	Meier	Brot	2. Quartal	400	1200
4	Meier	Brot	4. Quartal	600	1800
5	Becker	Brot	3. Quartal	700	2100
6	Kallmann	Brot	1. Quartal	300	900
7	Schmidtbauer	Brot	1. Quartal	500	1500
8	Meier	Brötchen	4. Quartal	2000	1800
9	Meier	Brötchen	3. Quartal	2500	2250
10	Becker	Brötchen	1. Quartal	1800	1620
11	Kallmann	Brötchen	2. Quartal	2200	1980
12	Kallmann	Brötchen	4. Quartal	2000	1800
13	Schmidtbauer	Brötchen	3. Quartal	1600	1440

Folgendes Fenster öffnet sich im Anschluss:



Da die Ausgangslage eine intelligente Tabelle ist, wird in dem Beispiel ein Tabellen-Name („Tabelle2“) als Bereich angegeben. Wenn die Rohdaten genutzt würden, wäre hier der markierte Bereich in Form von Spalten und Zeilen angegeben. Überprüfen Sie, ob der gesamte Datenbereich markiert wurde. Nach einem Klick auf „OK“ wird das Grundgerüst für die Pivot-Tabelle in einem neuen Arbeitsblatt von Excel erstellt:



### 3. Schritt: Auswertung der Daten mittels Pivot-Tabellen

Zu diesem Zeitpunkt ist das Grundgerüst für die Pivot-Tabelle erstellt worden. Um eine konkrete Tabelle zu erhalten, müssen zunächst Daten ausgewählt werden, welche die Tabelle beinhalten soll. Je nach Fragestellung muss überlegt werden, was in den Spalten und Zeilen der Pivot-Tabelle dargestellt werden soll. Für Beantwortung der Fragestellung, „Welcher Verkäufer hat die meisten Brote verkauft?“ werden die Variablen „Verkäufer“, „Produkt“ und „Stückzahl“ benötigt. Um die Tabelle optisch ansprechend zu gestalten, wird im Vorfeld überlegt, welche Variablen in die Zeilen oder Spalten eingefügt werden sollen, für welche Variable ein Filter gesetzt werden soll und welcher Wert von Interesse ist. Die Ausgestaltung der Tabelle kann unterschiedlich vorgenommen werden, einige Varianten sind jedoch übersichtlicher als andere. Dies kann beliebig ausprobiert werden. In dem Beispiel wurde folgende Variante gewählt:

Da konkret nach dem Produkt „Brot“ gefragt wird, wurde die Variable „Produkt“ in den Filter gesetzt. Auf diese Weise kann nach „Brot“ gefiltert werden und alle anderen Produkte werden durch die Tabelle nicht dargestellt.

Der Übersichtlichkeit wegen, wurde die Variable „Verkäufer“ in das Feld „Zeilen“ gezogen. Wahlweise könnte die Variable in das Feld „Spalten“ gezogen werden, dann würde die Tabelle jedoch sehr breit werden.

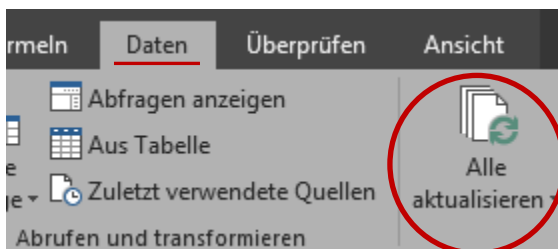
Da „Stückzahl“ die einzige Variable ist, wo tatsächlich Werte hinter stehen, muss die Variable in das Feld „Werte“ reingezogen werden.

Das Ergebnis der Eingaben sieht folgendermaßen aus:

	A	B
1	Produkt	Brot
2		
3	Zeilenbeschriftungen	Summe von Stückzahl
4	Becker	700
5	Kallmann	300
6	Meier	1000
7	Schmidtbauer	1300
8	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3300</b>
9		

### Weitere Hinweise zum Arbeiten mit Pivot-Tabellen:

- Im Wertebereich können Sie sich nicht nur die Summe ausgeben lassen, sondern unter anderem auch die Anzahl, das Minimum oder das Maximum. Gehen Sie dafür mit einem Rechtsklick auf einem der Werte und passen die „Wertfeldeinstellungen“ an.
- Wenn Sie in einer Tabelle Filter setzen, denken Sie unbedingt daran, diesen Filter vor der Erstellung einer neuen Tabelle zu entfernen. Ansonsten kann dies zu fehlerhaften Auswertungen führen, da nicht auf die volle Grundgesamtheit Bezug genommen wird.
- Wenn Sie in der Ausgangstabelle neue Spalten oder Zeilen hinzufügen, denken Sie daran im Anschluss Ihre Pivot-Tabellen zu aktualisieren. Gehen Sie dafür auf die Registerkarte „Daten“ und klicken auf „Alle aktualisieren“



Für ein Anleitungsvideo zur Erstellung einer Pivot-Tabelle: Klick oder scann mich:



## Glossar

Das Glossar erläutert Begriffe zu den folgenden Statistiken: Ausbildungsstellenmarktstatistik, Berufsbildungsstatistik, EckO, Förderstatistik. Hinweise zur Schulstatistik entnehmen Sie bitte der Datensatzbeschreibung der Sonderauswertung zur Schulstatistik.

<b>A</b>	
Ausbildungswünsche (EckO)	Die Ausbildungswünsche basieren auf den Angaben der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Online-Erhebung von Eckdaten zur Anschlussvereinbarung (EckO). Die Jugendlichen geben im Vorabgangsjahr ihren geplanten nächsten Schritt nach Abschluss der Sek. I bzw. Sek. II an. Die Ausbildungswünsche beinhalten die Angaben der Jugendlichen, die im nächsten Schritt eine Berufsausbildung beginnen möchten und ihren Ausbildungsberuf bereits wissen (unabhängig davon, ob sie bereits einen Ausbildungsplatz haben oder noch auf der Suche sind).
Ausbildungsbetriebsquote (Ausbildungsmarktstatistik)	Anteil der Betriebe mit mindestens einem Auszubildenden an allen Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einschließlich der Ausbildungsbetriebe. Die Ausbildungsbetriebsquote zeigt an, wie groß der Anteil ausbildender Betriebe ist, und dient somit als Maß für die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe. Sie bildet einen Maßstab, um die Beteiligung von Betrieben an der beruflichen Ausbildung Jugendlicher und deren Entwicklung zu beurteilen. Gezählt werden alle Betriebsstätten in Deutschland, die sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer/-innen beschäftigen. Hierbei wird nicht unterschieden, ob die Betriebe ausbildungsberechtigt sind oder nicht. Viele der nicht ausbildenden Betriebe bilden meist deshalb nicht aus, weil sie keine Ausbildungsberechtigung haben. Die Ausbildungsbetriebsquote erlaubt keinen Rückschluss auf den quantitativen Umfang der Ausbildung in den ausbildenden Betrieben und sollte deshalb grundsätzlich nur im Zusammenhang mit der Ausbildungsquote interpretiert werden.
Austritt (Förderstatistik)	Siehe <a href="#">Bewegungen</a>
Auszubildende/Lehrlinge (Berufsbildungsstatistik)	<p>Personen, die einen Berufsausbildungsvertrag im Sinne des Berufsbildungsgesetzes oder der Handwerksordnung abgeschlossen haben, um eine Berufsausbildung in einem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ anerkannten Ausbildungsberuf,</li> <li>▪ als anerkannt geltenden Ausbildungsberuf,</li> <li>▪ Ausbildungsberuf in der Erprobung oder</li> <li>▪ speziell geregelten Ausbildungsgang für behinderte Menschen zu absolvieren.</li> </ul> <p>Nicht zu den Auszubildenden im Sinne des Berufsbildungsgesetzes oder der Handwerksordnung zählen Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ein Praktikum oder Volontariat absolvieren,</li> <li>▪ ihre Berufsausbildung ausschließlich durch den Besuch einer schulischen Einrichtung (z. B. einer Berufsfachschule) erhalten bzw. auf der Grundlage des Hochschulrahmengesetzes und der Hochschulgesetze der Länder durchführen,</li> <li>▪ einen nichtärztlichen Heilberuf oder Heilhilfsberuf (z. B. an Lehranstalten des Gesundheitswesens) erlernen,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnisses (z. B. Vorbereitungsdienst für Beamtinnen und Beamte) ausgebildet werden,</li> <li>▪ eine Berufsausbildung auf Kauffahrteischiffen (Handelsschiffen) absolvieren.</li> </ul>
<b>B</b>	
Bestand (Förderstatistik)	Der Bestand misst die Zahl der Merkmalsträger (Personen, Stellen usw.), die zu einem bestimmten Zeitpunkt die für die Zählung relevanten Kriterien erfüllen, z. B. Personen, die zum statistischen Stichtag arbeitslos sind.
Bewegungen (Förderstatistik)	Bewegungen erfassen Ereignisse (Eintritte/Austritte in/aus Maßnahmen, Eingänge von Stellenangeboten, Beendigung der Arbeitslosigkeit usw.) in einem bestimmten Zeitraum. Bei den Ereignissen handelt es sich in aller Regel um Zugänge und Abgänge, z. B. für die Arbeitslosen der Zugang in und der Abgang aus Arbeitslosigkeit während eines Berichtsmonats. Innerhalb des betrachteten Zeitraums können Personen auch mehrmals zu- und abgehen.
Bewerber aus früheren Schulentlassjahren (Ausbildungsmarktstatistik)	Als Bewerber aus früheren Schulentlassjahren gelten diejenigen Bewerber, welche die Schule im Vorjahr oder einem früheren Jahr verlassen haben und nicht im laufenden Berichtsjahr.
Bewerber für Berufsausbildungsstellen (Ausbildungsmarktstatistik)	Als Bewerber für Berufsausbildungsstellen zählen diejenigen gemeldeten Personen, die im aktuellen Berichtsjahr individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildungsstelle in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist bzw. deren Voraussetzung dafür gegeben ist. Hierzu zählen auch Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle in einem Berufsbildungswerk oder in einer sonstigen Einrichtung, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen durchführt.  Zu den Bewerbern für Berufsausbildungsstellen im aktuellen Berichtsjahr zählen des Weiteren diejenigen Personen, die am Ende des vorhergehenden Berichtsjahres unversorgt waren und die im aktuellen Berichtsjahr weiterhin Unterstützung durch Agenturen für Arbeit/Jobcenter bei ihrer Ausbildungssuche beanspruchen.
Bewerber mit Alternative zum 30.09. (Ausbildungsmarktstatistik)	Bewerber mit Alternative zum 30.09. haben eine Alternative gefunden oder verbleiben in ihrer Ausbildung. Sie suchen aber weiterhin mit Unterstützung der Ausbildungsvermittlung der BA eine Ausbildungsstelle. Zu den Alternativen gehören beispielsweise Schulbildung, Ausbildungsvorbereitung, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, Einstiegsqualifizierung (EQ/EQJ) oder Wehr-/Zivildienst.
<b>E</b>	
Eingliederungsquote (Förderstatistik)	Die Eingliederungsquote (EQ) gibt an, wie viele Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen sich zeitpunktbezogen sechs Monate nach ihrem individuellen Maßnahmeaustritt (Verbleibsintervallende) in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung befinden bezogen auf die Gesamtzahl der Austritte.  Zu den berücksichtigten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen gehören auch geförderte Beschäftigungsverhältnisse, wie z. B. Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV).

	Die Eingliederungsquote gibt u. a. Aufschluss über die Beschäftigungschancen nach Abschluss einer Maßnahme. Sie kann aber nicht unmittelbar im Sinne einer Ursache-Wirkungs-Analyse interpretiert werden.
Eintritt (Förderstatistik)	Siehe <a href="#">Bewegungen</a>
<b>G</b>	
Gemeldete Berufsausbildungsstellen (Ausbildungsmarktstatistik)	<p>Gemeldete Berufsausbildungsstellen sind alle im laufenden Berichtsjahr zu besetzenden Berufsausbildungsstellen für anerkannte Ausbildungsberufe, für die Vermittlungsaufträge erteilt wurden und deren Ergebnis bei der Begutachtung durch die nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) zuständige Stelle positiv war.</p> <p>Für Veröffentlichungen der Ausbildungsstellenmarktstatistik werden nur die Ausbildungsstellen für betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem BBiG/HwO bzw. Ausbildungsgänge für behinderte Menschen (Kennzeichnung „b“ und „r“) verwendet.</p> <p>Auswertungen über gemeldete Berufsausbildungsstellen der zugelassenen Träger liegen derzeit noch nicht vor.</p>
<b>K</b>	
Klassifikation der Berufe	<p>Die nationale Berufsklassifikation der Berufe (KldB 2010) wird in vielen verschiedenen Bereichen angewendet. Innerhalb der Bundesagentur für Arbeit wird sie zur Verschlüsselung von Bewerber- und Stellenangeboten sowie für Berichte der Arbeitsmarkt- bzw. Ausbildungsstellenmarktstatistik und in der Arbeitsmarktforschung verwendet.</p> <p>Die Klassifikation der Berufe 2010 ist als hierarchische Klassifikation mit fünf numerisch verschlüsselten Gliederungsebenen aufgebaut.</p> <p>Die Struktur der Klassifikation der Berufe 2010 umfasst auf den jeweiligen Ebenen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 10 Berufsbereiche (1-Steller)</li> <li>▪ 37 Berufshauptgruppen (2-Steller)</li> <li>▪ 144 Berufsgruppen (3-Steller)</li> <li>▪ 700 Berufsuntergruppen (4-Steller)</li> <li>▪ 1.286 Berufsgattungen (5-Steller)</li> </ul> <p>Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat gemeinsam mit dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) die nationale Klassifikation der Berufe entwickelt. Die KldB 2010 wurde von Anfang an mit dem Ziel entwickelt, eine größtmögliche Kompatibilität zur derzeit gültigen internationalen Berufsklassifikation (ISCO-08) zu erreichen.</p>
<b>M</b>	
Maßnahmeart (Förderstatistik)	Die Förderstatistik berichtet über Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III) und Leistungen zur Eingliederung (§§ 16 ff SGB II) des Bundes. Die Differenzierung nach Maßnahmearten erfolgt auf Basis der aus diesen Paragraphen abgeleiteten Rechtsgrundlagen.
<b>N</b>	
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge (Berufsbildungsstatistik)	Die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge umfassen alle auf der Grundlage von Angaben der zuständigen Stellen in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse nach Berufsbildungsgesetz oder

	Handwerksordnung eingetragenen Berufsausbildungsverträge, bei denen das Ausbildungsverhältnis im vergangenen Kalenderjahr (01.01. – 31.12.) begonnen hat und nicht bis zum 31.12. des vergangenen Jahres wieder gelöst wurde.
<b>T</b>	
Teilnehmende (Förderstatistik)	Teilnehmende sind Personen, die an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III) oder Leistungen zur Eingliederung (§§ 16 bis 16f SGB II) teilnehmen. Da die Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen nicht von Personen erfolgt, wird eine Person, die in einem Zeitraum oder an einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach gezählt.
<b>U</b>	
Unbesetzte Berufsausbildungsstellen (Ausbildungsmarktstatistik)	Unbesetzte Berufsausbildungsstellen sind alle Stellen, die bis zum jeweiligen Stichtag noch nicht besetzt und nicht zurückgenommen sind. Einbezogen werden auch unbesetzte Berufsausbildungsstellen in Berufsbildungswerken und sonstigen Einrichtungen, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen durchführen.
Unversorgte Bewerber (Ausbildungsmarktstatistik)	Unversorgte Bewerber sind Bewerber, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung, noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine andere Alternative zum Stichtag bekannt ist und für die Vermittlungsbemühungen laufen.

Quellen:

- Bundesagentur für Arbeit (BA): Glossar der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, <https://statistik.arbeitsagentur.de>, (Stand: 17.07.19).
- Information und Technik NRW (IT.NRW): Berufsbildungsstatistik – Begriffe und Erläuterungen, <https://www.it.nrw/berufsbildungsstatistik-3240>, (Stand: 16.11.18).



## Hinweise zu den Anonymisierungsverfahren

### Ausbildungsstellenmarktstatistik/Förderstatistik

Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

- nichts vorhanden (Zahlenwert genau Null)
- \* Zahlenwerte kleiner 3 oder korrespondierende Werte
- 0 bzw. 0,0 mehr als Nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann (weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle)
- . kein Nachweis vorhanden
- x Nachweis ist nicht sinnvoll

Hinweis der G.I.B.: Da kleine Fallzahlen anonymisiert werden, ist die Summe aller Werte einer Spalte i. d. Regel niedriger als die ausgewiesene Gesamtsumme.

### Berufsbildungsstatistik

Aus Gründen der Geheimhaltung (§ 16 Bundesstatistikgesetz) werden Daten nur gerundet weitergegeben. Beim angewandten Rundungsverfahren handelt es sich um eine konventionelle mathematische Methode zur Geheimhaltung, bei der alle Absolutzahlen der Statistik auf ein Vielfaches von 3 auf- bzw. abgerundet werden. Hinter den gerundeten Werten  $\geq 3$  können sich jeweils drei verschiedene Echtwerte verbergen. Die Abweichung von der Echtzahl beträgt maximal  $\pm 1$ . Ein Punkt steht entweder für einen Einzelfall oder dafür, dass kein Fall vorhanden ist. Die tatsächliche Summe der gerundeten Werte aller Merkmale in einer Zeile oder Spalte kann von der ausgewiesenen (gerundeten) Gesamtsumme abweichen.

Echtwert	0	1	2	3	4	5	6	7	...
Veröffentlichter Wert	.	.	3	3	3	6	6	6	...

### Eckdaten zur Anschlussvereinbarung (EckO)

Bei der Auswertung der EckO-Daten wird kein Anonymisierungsverfahren angewendet. Die Daten werden pseudonymisiert (also ohne Nennung von Name, Vorname, Geburtsdatum) zum Zwecke der Planung der Anschlussangebote weiterverarbeitet.

### Gemeindedatensatz/Sonderauswertung der Schulstatistik

In dem Gemeindedatensatz bzw. der Sonderauswertung der Schulstatistik werden Querschnittsdaten ausgewiesen, keine Individualdaten. Das bedeutet, dass individuelle Bildungsverläufe nicht nachvollziehbar sind, es können lediglich „Schülerströme“ nachvollzogen werden. Es gelten die allgemeinen Hinweise zum Datenschutz: Personenbezogene Daten oder Informationen, die Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen, dürfen nicht an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden. Sowohl die Veröffentlichung von Daten auf Einzelschulebene als auch deren Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet, wenn es sich nicht um eine Verwendung der Daten im Rahmen der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung handelt.

Quelle:

- Bundesagentur für Arbeit (BA): Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsstellenmarkt.
- Information und Technik NRW (IT.NRW): Statistische Berichte – Neuabgeschlossene Ausbildungsverträge in NRW 2016, <http://www.destatis.de/>

## Datensatzbeschreibung der Sonderauswertung zur Schulstatistik

<b>Tabellenname</b>	<b>Tabelleninhalt</b>
<a href="#">T17A1130</a>	Abgänger nach Abgangsart und Geburtsjahr
<a href="#">T17A1070</a>	Herkunftsdaten
<a href="#">T17R1070</a>	Regionale Herkunft der Schüler nach dem Wohnort
<a href="#">T17R1080</a>	Regionale Herkunft der Schüler nach der Ausbildungsstätte

<b>Tabelle:</b>	<b>T17A1130 (Abgänger)</b>
<b>Feldname</b>	<b>Feldinhalt</b>
SCHULJAHR	Schuljahr
GEMEINDE	Gemeinde (Schlüssel)
GMTEXT	Gemeinde (Text)
SF	Schulform (Schlüssel)
SFTEXT	Schulform (Text)
SCHULNR	Schulnummer
STATUS	Rechtsstatus (Schlüssel)
STATTEXT	Rechtsstatus (Text)
BEREICH	Bildungsbereich (Schlüssel)
BERTEXT	Bildungsbereich (Text)
JG	Jahrgang (Schlüssel)
JGTEXT	Jahrgang (Text)
ABGLIEDERUNG	Gliederung (Schlüssel)
SGLTEXT	Gliederung (Text)
FK	Fachklasse (Schlüssel)
FKTEXT	Fachklasse (Text)
ABGART	Abgangsart (Schlüssel) <sup>1)</sup>
ABGTEXT	Abgangsart (Text) <sup>1)</sup>
ABGGEB	Geburtsjahr
ABGZUS	Abgänger zusammen
ABGWEIBL	Abgänger weiblich
ABGZUSA	Ausländische Abgänger zusammen
ABGWEIBLA	Ausländische Abgänger weiblich

<sup>1)</sup> Seit dem Schuljahr 2014/15 können die Abgangsarten der allgemeinbildenden Schulen in einer differenzierteren Form ausgewertet werden. Die Abgangsarten bestehen jetzt aus alphabetischen Schlüsseln.

Zu Vergleichszwecken mit den Vorjahren können die Abgangsarten wie folgt summiert werden:

Summe ABGART B, C, O entspricht 1 (Hauptschulabschluss)

Summe ABGART D, U entspricht 2 (Hauptschulabschluss nach Klasse 10)

Summe ABGART F, G, I entspricht 3 (mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife))

Summe ABGART G, I entspricht 4 (dar. mittlerer Schulabschluss (FOR mit Qualifikation))

Summe ABGART H, J entspricht 5 (FHSR (vollständige sowie nur schul. Teil der FHSR))

Summe ABGART L, K entspricht 6 (Hochschulreife)

Summe ABGART A, M, V entspricht 8 (ohne Abschluss)

Summe ABGART V entspricht 9 (dar. Lernbehindertenabschluss)

Die bisher unter 7 (sonstiger (berufsb.) Abschluss) ausgewiesenen kombinierten berufl. und allg. Abschlüsse der Hiberniaschule werden nun nach den allgemeinbildenden Abschlüssen ausgewiesen.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW): Datensatzbeschreibung Gemeindedatensätze, Schuljahr 16/17.

<b>Tabelle:</b>	<b>T17A1070 (Herkunftsschule)</b>
<b>Feldname</b>	<b>Feldinhalt</b>
SCHULJAHR	Schuljahr
GEMEINDE	Gemeinde (Schlüssel)
GMTEXT	Gemeinde (Text)
SF	Schulform (Schlüssel)
SFTEXT	Schulform (Text)
SCHULNR	Schulnummer
STATUS	Rechtsstatus (Schlüssel)
STATTEXT	Rechtsstatus (Text)
BEREICH	Bildungsbereich (Schlüssel)
BERTEXT	Bildungsbereich (Text)
LFDNR	Jahrgang und Parallelität / Laufende Nummer der Klasse
JG	Jahrgang (Schlüssel)
JGTEXT	Jahrgang (Text)
PARALL	Parallelität
GLIEDERUNG	Gliederung (Schlüssel)
SGLTEXT	Gliederung (Text)
FK	Fachklasse (Schlüssel)
FKTEXT	Fachklasse (Text)
JGA	Jahrgang der Teilklassse (Schlüssel)
JGTEXT	Jahrgang der Teilklassse (Schlüssel) <sup>1)</sup>
HSCHULNR	Herkunftsschulnummer <sup>3, 4)</sup>
HGEMEINDE	Gemeinde der Herkunftsschule (Schlüssel) <sup>3, 4)</sup>
HGMTEXT	Gemeinde der Herkunftsschule (Text) <sup>3, 4)</sup>
HSF	Herkunftsschulform (Schlüssel) <sup>4)</sup>
HSFTEXT	Herkunftsschulform (Text) <sup>4)</sup>
HART	Herkunftsart (Schlüssel) <sup>4)</sup>
HARTTEXT	Herkunftsart (Text) <sup>4)</sup>
HSCHUELI	Schüler insgesamt
HSCHUELW	Schüler weiblich
AHSCHUELI	Ausländer insgesamt
AHSCHUELW	Ausländer weiblich

<sup>1)</sup> Tatsächlicher Jahrgang bei jahrgangs-, gliederungs- oder klassenartübergreifenden Klassen.

<sup>3)</sup> Die Herkunftsschulnummer / -gemeinde wird nicht bei den Schulformen Weiterbildungskolleg und den Schulen für Kranke erhoben (Feldinhalt = 0).

<sup>4)</sup> An Weiterbildungskollegs und Berufskollegs ist die im Vorjahr besuchte Schule/Schulform einzutragen. Bei Schülern/Studierenden die den Bildungsgang erstmalig besuchen, ist bei der Herkunftsort der höchste bisher erworbene allgemeinbildende Schulabschluss einzutragen, unabhängig davon, wann dieser erworben wurde. Ergänzend ist angegeben, ob bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung (abgeschlossene Berufsausbildung nach BBiG/HwO, Berufsabschluss nach Landesrecht oder ein Fachhochschul- oder Hochschulabschluss) vorliegt.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW): Datensatzbeschreibung Gemeindedatensätze, Schuljahr 16/17.

<b>Tabelle:</b>	<b>T17R1070 (Regionale Herkunft der Schüler nach dem Wohnort)</b>
<b>Feldname</b>	<b>Feldinhalt</b>
SCHULJAHR	Schuljahr
GEMEINDE	Gemeinde (Schlüssel)
GMTEXT	Gemeinde (Text)
SF	Schulform (Schlüssel)
SFTEXT	Schulform (Text)
SCHULNR	Schulnummer
STATUS	Rechtsstatus (Schlüssel)
STATTEXT	Rechtsstatus (Text)
BEREICH	Bildungsbereich (Schlüssel)
BERTEXT	Bildungsbereich (Text)
LFDNR	Jahrgang und Parallelität/Laufende Nummer der Klasse
JG	Jahrgang (Schlüssel)
JGTEXT	Jahrgang (Text)
PARALL	Parallelität
GLIEDERUNG	Gliederung (Schlüssel)
SGLTEXT	Gliederung (Text)
FK	Fachklasse (Schlüssel)
FKTEXT	Fachklasse (Text)
JGA	Jahrgang der Teilklassse (Schlüssel) <sup>1)</sup>
JGTEXT	Jahrgang der Teilklassse (Text) <sup>1)</sup>
PLZ	Postleitzahl
LANDGEM	Wohnort (Schlüssel)
LANDGEMTEXT	Wohnort (Text)
RSCHUELI	Schüler
<sup>1)</sup> Tatsächlicher Jahrgang bei jahrgangs-, gliederungs- oder klassenartübergreifenden Klassen.	

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW): Datensatzbeschreibung Gemeindedatensätze, Schuljahr 16/17.

<b>Tabelle:</b>	<b>T17R1080 (Regionale Herkunft der Schüler nach der Ausbildungsstätte)<sup>1)</sup></b>
<b>Feldname</b>	<b>Feldinhalt</b>
SCHULJAHR	Schuljahr
GEMEINDE	Gemeinde (Schlüssel)
GMTEXT	Gemeinde (Text)
SF	Schulform (Schlüssel)
SFTEXT	Schulform (Text)
SCHULNR	Schulnummer
STATUS	Rechtsstatus (Schlüssel)
STATTEXT	Rechtsstatus (Text)
BEREICH	Bildungsbereich (Schlüssel)
BERTEXT	Bildungsbereich (Text)
LFDR	Laufende Nummer der Klasse
GLIEDERUNG	Gliederung (Schlüssel)
SGLTEXT	Gliederung (Text)
FK	Fachklasse (Schlüssel)
FKTEXT	Fachklasse (Text)
JGA	Jahrgang (Schlüssel)
JGTEXT	Jahrgang (Text)
LANDGEM	Ausbildungsort (Schlüssel)
LANDGEMTEXT	Ausbildungsort (Text)
RSCHUELIA	Schüler insgesamt
<sup>1)</sup> Die Daten zur regionalen Herkunft nach der Ausbildungsstätte werden nur an beruflichen Schulen erhoben.	

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW): Datensatzbeschreibung Gemeindedatensätze, Schuljahr 16/17.

## Schulgliederungen für Berufskollegs/Förderschulen im BK-Bereich

Bildungsbereich	Schulgliederung	Bezeichnung	Bildungsziel	Teilbereich
Berufsschule	A 01	Fachklassen	(BS; TZ)	TB1
Berufsschule	A 02	Fachklassen/Fachhochschulreife	(BS/FHR; TZ)	TB1
Berufsschule	A 03	Fachklassen/erweiterte Zusatzqualifikation	(BS/ZQ; TZ)	TB1
Berufsschule	A 04	Fachklassen mit erweitertem Stützunterricht	(BS/Stütz; TZ)	TB1
Berufsschule	A 10	Berufsabschluss/mittlerer Schulabschluss (nach BKAZVO)*	(BAB/FOR; VZ)	TB2
Berufsschule	A 11	Berufsabschluss/Fachhochschulreife (nach BKAZVO)*	(BAB/FHR; VZ)	TB2
Berufsschule	A 12	Ausbildungsvorbereitung	(BS 1j; VZ)	TB3
Berufsschule	A 13	Ausbildungsvorbereitung	(BS 1j; TZ)	TB3
Berufsschule	A 14	Berufsabschluss (nach §50 BBiG/§40HwO)/mittlerer Schulabschluss	(BAB/FOR; VZ)	TB2
Berufsschule	A 15	Berufsabschluss (nach §50 BBiG/§40 HwO)/Fachhochschulreife	(BAB/FHR; VZ)	TB2
Berufsschule	A 16	Fachklassen (nach §2 BKAZVO)/Fachhochschulreife	(BAB/FHR;VZ)	TB2
Berufsfachschule	B 01	Berufsabschluss/Fachoberschulreife**	(BAB/FOR 2j; VZ)	TB2
Berufsfachschule	B 02	Berufsgrundbildung/Fachoberschulreife**	(BG/FOR 2j; VZ)	TB3
Berufsfachschule	B 04	Berufsabschluss/Fachoberschulreife (nach BKAZVO)***	(BAB/FOR;VZ)	TB2
Berufsfachschule	B 05	Berufsabschluss/Fachhochschulreife (nach BKAZVO)***	(BAB/FHR; VZ)	TB2
Berufsfachschule	B 06	Berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten/Hauptschulabschluss Kl.10	(BK/HSA10; 1j. VZ)	TB3
Berufsfachschule	B 07	Berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten/mittlerer Schulabschluss	(BK/FOR; 1j. VZ)	TB3
Berufsfachschule	B 08	Berufsabschl./Hauptschulabschluss Kl. 10 oder mittl. Schulabschluss	(BAB/HSA10-FOR, 2j. VZ)	TB2
Berufsfachschule	B 09	Berufsabschl./Hauptschulabschluss Kl. 10 oder mittl. Schulabschluss	(BAB/HSA10-FOR, 3j. TZ)	TB2
Berufsfachschule	B 10	Berufsabschl./Hauptschulabschluss Kl. 10 oder mittl. Schulabschluss	(BAB/HSA10-FOR, 4j. TZ)	TB2
Berufsfachschule	C 01	Berufsabschluss/Fachhochschulreife (ohne Berufspraktikum)	(BAB/FHR 3j;VZ)	TB2
Berufsfachschule	C 02	Berufsabschluss	(BAB 2j; VZ)	TB2
Berufsfachschule	C 03	Berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten/FHR (HBFS)	(BK/FHR 2j; VZ)	TB4
Fachoberschule	C 05	Fachoberschule Kl. 11	(BK/FHR 1j; TZ)	TB4

Bildungsbereich	Schulgliederung	Bezeichnung	Bildungsziel	Teilbereich
Fachoberschule	C 06	Fachoberschule Kl. 12S	(BK/FHR 1j; VZ)	TB4
Fachoberschule	C 07	Fachoberschule Kl. 12B	(BK/FHR 2j; TZ)	TB4
Fachoberschule	C 08	Fachoberschule Kl. 12B	(BK/FHR 1j; VZ)	TB4
Fachoberschule	C 11	Fachoberschule Kl. 12B	(BK/FHR 3j; TZ)	TB4
Berufsfachschule	C 12	Berufsabschluss/Fachhochschulreife (mit Berufspraktikum)	(BAB/FHR 3,5j;VZ)	TB2
Berufliches Gymnasium	D 01	Berufsabschluss/Allg. Hochschulreife (mit Berufspraktikum)	(BAB/AHR 4j; VZ)	TB2
Berufliches Gymnasium	D 02	Berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten/Allg. Hochschulreife	(BK/AHR 3j;VZ)	TB4
Fachoberschule	D 05	AHR (gem. § 2 Abs. 3 Anlage D)–FOS Kl. 13 (VZ)	(AHR 1j;VZ)	TB4
Fachoberschule	D 06	AHR (gem. § 2 Abs. 3 Anlage D)–FOS Kl. 13 (TZ)	(AHR 2j;TZ)	TB4
Fachschule	E 01	Fachschule Vollzeit	(BW 2j; VZ)	TB5
Fachschule	E 02	Fachschule Teilzeit	(BW 4j; TZ)	TB5
Fachschule	E 03	Fachschule (verkürzt) Vollzeit/Teilzeit****	(BW 1j; VZ/TZ)	TB5
Fachschule	E 04	Fachschule (verkürzt) Teilzeit	(BW2j; TZ)	TB5
Fachschule	E 05	Fachschule für Sozialwesen (mit Berufspraktikum)	(BAB/FT 3j; VZ)	TB5
Fachschule	E 07	Fachschule für Sozialwesen (mit Berufspraktikum)	(BAB/FT 6j; TZ)	TB5
Fachschule	E 13	Fachschule Teilzeit	(BW 3j; TZ)	TB5
	Z 01	Kooperationsklasse Hauptschule	(HS 2j; VZ)	

TB1 = Duale Ausbildung  
 TB2 = Schulberufssystem  
 TB3 = Übergangssystem  
 TB4 = Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung  
 TB5 = Berufliche Fortbildung

grau = für Förderschulen im BK-Bereich nicht zulässig  
 \* Auslaufend, Jahrgang 01-02 nicht zulässig  
 \*\* Ausgelaufen, nur Abgänger (SCD012) möglich  
 \*\*\* Auslaufend, Jahrgang 01-03 nicht zulässig (außer Wiederholer)  
 \*\*\*\* Aufbaubildungsgänge sind einjährig auch in Teilzeit möglich

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW): Schlüsselverzeichnis für Berufskollegs und Förderschulen im Bildungsbereich der Berufskolleg, <http://schulverwaltungsprogramme.msw.nrw.de/download/Berufskolleg.pdf>, Stand: 28.04.2017.